

A. or.

4974

A or.

Simon

4974

<36639874390019

<36639874390019

Bayer. Staatsbibliothek

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS
DER
VEDISCHEN SCHULEN

VON
Dr. RICHARD SIMON.

KIEL,
C. F. HAESELER.

1889.

57

= Gesch. 1854



BEITRÄGE ZUR KENNTNIS
DER
VEDISCHEN SCHULEN

VON

Dr. RICHARD SIMON.

KIEL,
C. F. HAESELER.

1889.

BESTEIGE NUR KENNTNIS

DER

VEDISCHEN SCHULEN

107



KH.

G. F. HASELMEYER

107

SEINEN LIEBEN ELTERN.

REINER LIBER ELLER

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit versucht in ihrer Einleitung, an der Hand der Angaben Râmakṛṣṇa's das dem Herausgeber zu allernächst liegende Material zu einer künftigen Bearbeitung der vedischen Schulen zu liefern. Daran schliesst sich der Text der Einleitung Râmakṛṣṇa's zu seinem Commentar. Ein ausführlicher Index endlich ermöglicht die Benutzung des in der Einleitung niedergelegten Materials.

Ich spreche an dieser Stelle Herrn Dr. R. Rost in London für die Ueberlassung der Handschriften Râmakṛṣṇa's, sowie Herrn Professor A. Weber in Berlin für die mir freundlichst gewährte Einsicht in das in seinem Besitz befindliche Caranavyûhabhâshya meinen verbindlichsten Dank aus. Tief verpflichtet bin ich meinem verehrten Lehrer Herrn Professor R. Pischel in Halle für seine Anteilnahme durch Rat und That an dieser Arbeit, die auf seine Anregung entstanden ist. Er hat nicht nur die Druckbogen in zweiter Correctur gelesen, sondern mir auch das Ver-

ständnis für schwierigere Stellen des im Ganzen sehr verderbten Textes erschlossen. Möge er in meiner stets dankbaren Gesinnung gegen ihn eine wenn auch nur geringe Entschädigung für den Verlust seiner kostbaren, mit der grössten Selbstlosigkeit zu meiner Belehrung verwandten Zeit finden!

R. S.

München, Januar 1889.

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V
Einleitung	1—34
Text	35—85
Nachträge	87—90
Index	91—113
Berichtigungen	114

Index

1	100-101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200
---	---------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

I.

EINLEITUNG.

KINDELING

Zu Pâraskara's Gr̥hyasûtra besitzen wir zwei Commentare: den Sajjanavallabha des Jayarâma und den Samskâraganapati des Râmakṛshṇa. Auf die Wichtigkeit des letzteren nicht nur für die Erklärung des vedischen Gr̥hyarituals und für unsere Kenntniss der späteren indischen Sitte, sondern auch für die Erweiterung unserer Anschauungen über die vedischen Schulen hat bereits Weber an verschiedenen Stellen¹⁾, vornehmlich aber Stenzler in seiner Einleitung zu der Uebersetzung des Pâraskara²⁾ hingewiesen. Der letztere Gelehrte fügt an der angeführten Stelle alle die von Râmakṛshṇa erklärten Sacramente hinzu, die in dem Gr̥hyasûtra selbst nicht erwähnt sind und, wie Stenzler meint, einer späteren Zeit angehören. Sonstige Mittheilungen und kleinere Auszüge, speciell aus der Einleitung des Commentares, finden sich bereits bei Roth, Yâska³⁾; Weber, Caranavyûha⁴⁾ und Über die Litteratur des Sâmaveda⁵⁾ und bei M. Müller, S. Lit.⁶⁾.

Genaueres über die Zeit, in welcher Râmakṛshṇa gelebt hat, lässt sich aus seinem Commentar nicht folgern. Er sagt von sich aus, er sei der Sohn des Konera- oder Kauneradeva in Kâçî, und führt als seine Patrone die Herrscher einer, wie mir scheinen will, sonst unbekannten Dynastie der Seṅgara⁷⁾

1) Litteraturgesch. ² S. 158; I. St. III, 250; I. St. I, 59.

2) Abhandlungen f. d. Kunde d. Morgenl. Bd. VI, S. VIII.

3) S. XXII ff.

4) I. St. III, 247.

5) I. St. I, 27 Anm. 53. 61. 80 Anm. 2.

6) S. Lit. S. 50, Anm. 1 u. a. m.

7) Bei Weber, Berl. Handschr.-Verz. I, 415 Anm. ist ein Segaravam̐ça angeführt.

an, die südlich vom Vindhya Gebirge zu Madrupattana ¹⁾ ihren Sitz hatten. Die Namen derselben, die in gerader Linie, der Sohn jedesmal auf den Vater, einander folgten, lauten: Vâsudeva, Paratâpa Sâhi, Mahâsimha, Himmati Sâhi, Gayamdasimha, Jayasimha. Die Namen der Glieder dieser Dynastie sind in der Geschichte Südindiens leider so weitverbreitete und beliebte, dass sich aus ihnen für die Zeit unseres Commentators kein Anhaltspunkt gewinnen lässt. Aus den zahlreich angeführten Lehrernamen ²⁾ lässt sich nur schliessen, dass er einer sehr späten Zeit angehört. Er citirt Jayarâma noch nicht als den letzten der „paurushâcâryâs“ ³⁾. Wenn Stenzler mit seiner Vermutung Recht behält, dass Jayarâma seinen Commentar nicht viel später als 1655 p. Chr. abgefasst habe ⁴⁾, so würde damit Râmakṛṣṇa zum Mindesten schon in das XVIII. Jahrhundert gehören. Seine Zugehörigkeit zu der Schule der Kânvas lässt sich wohl mit Sicherheit behaupten. Einmal nämlich sucht er zu beweisen, dass der Veda der Kânvas besser und ursprünglicher sei, als der der übrigen Schulen, sodann nennt er sich selbst: prathamaçâkhîyarâmakṛṣṇa. Wer nun mit der prathamaçâkhâ gemeint ist, soll für uns aus dem Schlussverse des in dem Texte angeführten Citats aus dem Vishṇupurâṇa hervorgehen, der jedoch dort den Sinn stört, sich im Original auch nicht findet und sich somit deutlich als ein späterer Zusatz erweist.

Während Jayarâma sein Werk „svîyabodhâya“ abgefasst hat, ist Râmakṛṣṇa nicht ebenso bescheiden: Sein Buch soll den Kindern Belehrung, „bâlakânâṃ subodhâya“, den Weisen Freude, „toshâya vidushâm“, ihm selbst aber fortdauernden Ruhm bringen. Und doch hat er, wie er zugesteht, selbständig „svâbhiprâyeṇa“ nichts geschrieben und giebt als die von ihm benutzten Quellen die Gesetzbücher des Manu und Anderer,

1) Die Handschriften anders; siehe den Text.

2) cfr. S. 8 und 9.

3) Jayarâmaḍayas.

4) l. c. S. VI. vergl. Weber, I. St. II, 246.

einige von Kâtyâyana verfasste pariçishtas, die Commentare des Karka, Gadâdhara, Harihara und vieler Anderer an.

Bei der jetzt folgenden Inhaltsangabe der Einleitung des Râmakṛṣṇa zu seinem Commentar, die auch im Text hier vorliegt, habe ich es mir nicht versagt, zu den Mitteilungen, die derselbe über die vedischen Schulen giebt, das traditionelle Material über diesen Gegenstand hinzuzufügen, soweit mir dasselbe bis jetzt zugänglich war. Es wird mein Bestreben sein, diese hier gegebenen vorläufigen Zusammenstellungen auf jede Weise zu vermehren. Einstweilen sind folgende Quellen herangezogen worden:

C I = Caranavyûha ed. Weber, I. St. III, 247 ¹⁾).

C II, 1 = Caranavyûhabhâshya des Mahidâsa aus Kâçî; Druck; datirt samvat 1942; 19½ Folioblätter umfassend.

a) Text.

b) Commentar.

C II, 2 = Dasselbe; Handschrift im Besitz des Herrn Prof. Weber; ziemlich fehlerhaft; nicht unwichtige Stellen fehlen gänzlich ²⁾); 46 Folioblätter umfassend.

a) Text.

b) Commentar.

C II, 3 = Dasselbe (bruchstückartig) bei Râjendralâla Mitra, Notices of Sanscr. Mss. VII, 218. Im Eingang der Weber'schen Handschrift findet sich, unabhängig von dem bhâshya,

C III = Caranavyûha; sehr verderbt.

B. = Burnell, Classified Index to the Sanscrit Mss. at Tanjore, Lond. 1880. S. 9.

a) = Mss. 1—3, 5, 6.

b) = Mss. 4.

1) Vermutungen über das Alter dieses caranavyûha siehe bei Weber, I. Litt. ² 157; Max Müller, S. Liter. ¹ S. 367; von Bradke, Z. D. M. G. XXXVI, S. 452 ff.

2) Mitteilungen aus dieser Handschrift finden sich bereits bei: Bühler, Uebers. d. Âpastamba, S. B. E. II, Einl. XXXI; Oldenberg, Grhyasûtras, S. B. E. XXIX S. 113 Anm.; v. Schröder, Maitrâyaṇî Samhitâ I, Einl. S. XXIV u. XXVII.

ÇKD. = Râdhâkânta Deva, Çabdakalpadruma V, S. 4872 sub „veda“.

DP. = Devî-Purâṇa bei Hemâdri, Caturvargacintâmaṇi Bibl. Ind. 1873. I, S. 519 ff.

VnP. = Viṣṇu-Purâṇa, Bombay 1887. III, 4 ff.

b) Uebersetzt von Wilson, Select Works Bd. VI—X.

c) Colebrooke, Misc. Ess. I, 8 ff.

VyP. = Vâyü-Purâṇa Bibl. Ind. 1880. I. ed. Râjendralâla Mitra S. 514 ff.

a) Aufrecht, Catalogus Oxon. I. S. 54 ff.

b) Wilson i. d. Anm. s. Uebers. d. VnP.

BghP. = Bhâgavata-Purâṇa. Bombay 1839 (çâke 1761). XII, 6 ff.

Âry. = Âryavidyâsudhâkara des Bhaṭṭa Yajñeçvaraçarman ¹⁾.

Hierzu kommen noch die sich nur auf den einen oder anderen Veda beziehenden Angaben geringeren Umfanges. Mag man im Ganzen über den Wert der indischen Tradition denken, wie man will, mag man entweder an der Unzuverlässigkeit derselben festhalten, bis irgend ein Grund zu der Annahme derselben zwingt, oder umgekehrt, mag man ihr von vornherein Glaubwürdigkeit beimessen, bis das Gegenteil bewiesen ist, immerhin scheint doch als ein Act der Gerechtigkeit gegen die indische Gelehrsamkeit der Versuch nicht verurteilt werden zu dürfen, in erster Linie einmal die traditionellen Angaben über die vedischen Schulen zu sammeln — sei es auch zu keinem andern Schluss, als dass dieselben ganz unbrauchbar sind. Zu diesem oder dem entgegengesetzten Schluss könnten wir natürlich nur gelangen, wenn wir einen zweiten Schritt thun und uns von dem blossen Sammeln zu einer Kritik des zusammengetragenen Materials erheben würden.

Um diesen zweiten Schritt jedoch mit ruhigem Gewissen thun zu können, dazu scheint bei dem heutigen Stande unserer Wissenschaft die Zeit doch noch nicht gekommen zu sein. Es werden uns im Ganzen etwa 250 verschiedene Namen als Begründer oder Lehrer von Schulen begegnen, dazu kommen

1) Besprochen von Weber, Ind. Streifen II, 418.

noch die zahllosen kleinen Varianten desselben Namens: Alles ist in der Form angeführt, wie sie uns die Handschriften oder Drucke bieten ¹⁾, und selbst auf die Gefahr hin, durch Wiederholung lästig zu fallen, sind bei Aufzählungen verschiedener Lehrer oder Schulen, da die Reihenfolge derselben bisweilen von einander abweicht, die ganzen Stellen citirt worden. Stark genug war oft die Versuchung, unter der Masse der citirten Namen Wahrscheinliches von Unwahrscheinlichem zu scheiden, scheinbar Zusammengehöriges zu trennen, Widerstrebendes zusammenzuführen, Sicheres anzunehmen, Unsicheres zu verwerfen: Alle Verbesserungen schienen mir jedoch problematisch gegenüber der Thatsache, dass das Gebiet der indischen Namenkunde, soweit ich sehen kann, noch fast ganz unbebaut daliegt. Wenn wir „in der chaotischen Masse der Namen von Lehrern und anderen Celebritäten der Brâhmanaperiode Ordnung geschafft haben werden“ ²⁾, wenn sich auf dem Untergrund der gesamten uns erreichbaren vedischen Litteratur der stolze Bau einer indischen Prosopographie erheben wird, dann werden unsere Verbesserungen, auf die wir heute noch verzichten zu müssen geglaubt haben, nicht mehr den Charakter von blossen Vermutungen tragen, mit denen der Wissenschaft gerade auf diesem Gebiet, wenn überhaupt, so doch nur ein sehr untergeordneter Dienst geleistet ist. Hier möge daher nur die Bitte an den Leser Platz finden, eine vorläufige Abweisung der Kritik nicht einer Kritiklosigkeit gleichzusetzen.

Wenden wir uns jetzt zu einer kurzen Inhaltsübersicht der Einleitung zu dem Commentar des Râmakṛṣṇa. Nach einigen einleitenden Versen über seine Patrone, seinen Vater und die von ihm für sein Werk benutzten Quellen ³⁾ beginnt der Ver-

1) Ob ein Schulname im Singular oder im Plural angeführt ist, ist nicht gleichgültig, wenigstens nach einer von Râjendralâla Mitra, Gopatha Brâhm. Introduction S. 7 beigebrachten Stelle aus einem Commentator, der sagt: yatra bahuvacanam tatra bahavaḥ: yatraikavacanam sa eka eva (sc. âcâryah).

2) Oldenberg, Buddha S. 404 Anm. 1.

3) Siehe S. 2.

fasser damit, uns den Wert und die Anwendung von „atha“ als glückverheissendes Wort im Eingang eines jeden Buches auseinanderzusetzen. Glückverheissender Dinge giebt es drei: Segenswunsch, Verehrung einer Gottheit, Inhaltsangabe¹⁾. Citirt wird als Beweis für atha als maṅgalavâci das Vâj. Prâtiçâkhya und als Vorbild in der Anwendung heilvoller Worte Pânini angeführt. Darauf fährt Râmakṛshṇa fort: „Ohne das Aufzählen der 4 Dinge, nämlich sambandha u. s. w., ist es gänzlich nutzlos ein Lehrbuch zu beginnen.“ Unter „sambandha“ ist, wie aus dem Folgenden erhellt, die „Zugehörigkeit“ nämlich zu einem Litteraturkreise zu verstehen, die Stellung, die das betr. Buch zu der übrigen Litteratur einnimmt. Das „u. s. w.“ müssen wir, so gut es geht, aus dem vorliegenden Werk ergänzen. Die zweite der unumgänglichen Forderungen ist das weiterhin genannte „abhidheya“, „Inhalt“, die dritte „prayojana“, „Endzweck“, „Ziel“ d. h. des vorliegenden Werkes, die vierte die Angabe des „adhikârin“, d. h. des zum Studium „Berechtigten“. Vgl. Vedântasâra 4 ed. Böhlingk. Diese vier Forderungen kennzeichnen sich äusserlich durch die stereotype Form, mit der Râmakṛshṇa den Uebergang von der einen zur andern einleitet. Er führt sie jedesmal ein durch: atha . . . nirûpyate mit einem daran sich anschliessenden Citat über die Notwendigkeit, dass so und nicht anders disponirt werden dürfe²⁾.

An erster Stelle also bespricht Râmakṛshṇa den „sambandha“ des von ihm commentirten Werkes: er weist dasselbe den vedâṅgas zu. Nachdem er Nârada citirt, nach Vasishṭha und dem Mûlâgama, d. h. der Pâninîyaçikshâ die 6 Glieder des vedapurusha und die upâṅgâni aufgezählt hat, warnt er davor zu

1) Daṇḍin, Kâvyâdarça I, 14; vergl. Sâhityadarp. 559.

2) atha als Einleitung eines neuen Abschnittes findet sich sonst noch dreimal, nämlich: atha vedapraçamsâ; atha vedârthajñânaphalam; atha caturṇâm vedânâm . . . çâkhâbheda ucyate. Abgesehen jedoch von der Form, werden hier doch zu speciellen Dingen behandelt, als dass sie allgemeine Hauptpunkte für jedes Buch abgeben und etwa an Stelle einer der oben aufgeführten 4 Forderungen treten könnten.

meinen, weil in einem der Verse nur die „kalpa-Litteratur“ als vedāṅga bezeichnet sei, dass das smārtasūtra demnach nicht zu den vedāṅgas gehöre. Um seinen Beweis dafür zu kräftigen führt er Āpastamba an. Da es nun ferner in der Ṛuti heisse, dass der Veda sammt den Gliedern zu studiren ist, so sei damit die Notwendigkeit gegeben, sich mit dem vorliegenden Werk zu befassen. Zur Lobpreisung des Veda werden dann Aussprüche aus Manu, Yājñavalkya, Smṛtisārasamuccaya und dem R̥gvidhāna ¹⁾ herangezogen. Ob der Veda einer Schule zugehörig sei oder ob er uns eine Masse von Schulen repräsentire, wird sodann nach der Autorität des Devala und Manu entschieden, und der erste Abschnitt schliesst mit dem Hinweis auf den Lohn, den man aus der Kenntnis des Veda zieht, und den Schaden, der aus der Vernachlässigung des Studiums erwächst. Aussprüche darüber werden vorgetragen von Manu, Hārīta ²⁾, aus dem Nirukta, Vīramitrodaya, von Laghuvyāsa ³⁾, Parāçara ⁴⁾, aus dem Skanda- und Nāradiya-Purāṇa, von Vyāsa, aus dem Smṛtisārasamuccaya, Vidhānapārijātaka und dem Mahābhārata.

Der zweite Abschnitt beschäftigt sich, der Disposition gemäss, mit dem „Inhalt“. Ein Citat bestätigt die Notwendigkeit, ihn anzugeben. In unserem Werke bilden die Sacramente den Inhalt, die zweierlei Art sein könnten: brāhmya und daiva; zu ersteren gehörten die Ceremonien, die sich mit dem Menschen

1) Die dort aus dem R̥gvidhāna angeführten Verse finden sich nicht in der Ausgabe desselben von R. Meyer (Berl. 1878), ebenso nicht im Agnipurāṇa, adhy. 258.

2) Aus dem Dharmasāstrasamgraha oder Sammlung von 28 smṛtis, Bombay 1883 ist in Folgendem nur der Umfang derjenigen smṛtis mitgeteilt, die sich in der von Stenzler, I. St. II, S. 238 ff. besprochenen Sammlung überhaupt nicht finden, oder deren Umfang von dem dort angegebenen abweicht. — Laghuhārītasamṛti in 7 adhy. (= St.), ausserdem jedoch noch eine Vṛddhahārītasamhitā in 8 sehr umfangreichen adhy.

3) Laghuvyāsasamhitā in 2 adhy. und ca. 112 çl.

4) Ausser der bei Stenzler angeführten Parāçarasmṛti in 12 adhy. noch eine Brhatparāçarasamhitā in 12 adhy. und ca. 3300 çl.

von seiner Zeugung an bis zum Bade beschäftigten. Hârîta wird als Gewährsmann angeführt, dann eine Stelle aus dem Vîramitrodaya, die 25 Sacramente, später eine Stelle aus der Vyâsamhitâ, die 16, aus der Grhyakârikâ, die 13 Sacramente namhaft macht. Die „pâkayajña“ würden zu den „daiva“ Sacramenten gerechnet, wiederum nach einem Ausspruch Hârîta's.

Ein Citat über die Wichtigkeit der Angabe des „prayojana“, dessen Verfasser nicht genannt ist, leitet zu dem dritten Abschnitt über. Es wird auseinandergesetzt, dass das prayojana des uns vorliegenden Werkes die Reinigung des Körpers durch Sacramente und die Vereinigung desselben nach dem Tode mit der Gottheit sei, und dies durch Belegstellen aus dem Vîramitrodaya, aus Çaṅkha¹⁾, Hârîta und Manu bestätigt. Aṅgiras und die Grhyakârikâ befehlen, man solle den Gebräuchen seiner eigenen Schule folgen, ebenso Vasishṭha in dem Vîramitrodaya, eine andere Smṛti, Chandogapariçishṭa und Kâtyâyana. Letzterer bestimmt, unter welchen Umständen eine Ausnahme gestattet sei. Dann führt uns Râmakṛshṇa in einem Verse die „smṛtikartâras“, oder wie sie in dem Verse selbst heissen, „dharmaçâstrapravar-takâs“ vor, nämlich: Manu, Atri²⁾, Viṣṇu, Hârîta, Yâjñavalkya, Uçanas³⁾, Aṅgiras, Yama⁴⁾, Âpastamba, Samvarta, Kâtyâyana, Brhaspati⁵⁾, Parâçara, Vyâsa, Çaṅkha, Likhita⁶⁾, Daksha, Gautama⁷⁾, Çâtâtapa⁸⁾, Vasishṭha⁹⁾ u. s. w. Dies „u. s. w.“¹⁰⁾ füllt

1) Çaṅkhasamhitâ in 18 kurzen adhy. und ca. 304 çl.

2) Neben der auch von St. angeführten Atrisamhitâ in ca. 400 çl. noch eine Laghvatrisamhitâ in 5 adhy. und ca. 144 çl., und eine Vṛddhâtrismhitâ in 5 adhy. und ca. 160 çl.

3) Auçanasam dharmaçâstram in 51 çl. (= St.); daneben Auçanasasmṛti in 9 adhy.

4) Yamasmṛti in 78 çl. (St.: 98 çl. Colebrooke: 100 çl.).

5) Brhaspatismṛti in ca. 80 çl. (St. = 66 çl.).

6) Likhitasamhitâ in ca. 80 çl.

7) Gautamasamhitâ in 29 adhy.; Prosa; ausserdem eine Vṛddhagautamasamhitâ in 22 adhy. und ca. 1450 çl.

8) Çâtâtapasamhitâ in 6 adhy.

9) Vâsishṭhasamhitâ in 21 adhy.; Prosa.

10) Hier ist „ca“ durch „u. s. w.“ zu übersetzen; denn am Ende der

Râmakṛṣṇa durch folgende Namen aus: Budha ¹⁾, Devala, Somâgni ²⁾, Prajâpati, Viçvâmitra, Paithînasi, Pitâmaha, Baudhâyana, Châgaleya, Jâbâli, Cyavana ³⁾, Marîci, Çâtyâyana, Kâçyapa ⁴⁾, Pracetas, Sumantu, Jâtûkarṇya, Nârada ⁵⁾.

Nach einem Citat aus dem Devîpurâṇa kommt der Verfasser im Anschluss hieran zu der Angabe der paurushâcâryâs, d. h. seiner Vorgänger im Commentiren. Er stellt dieselben in offenbaren Gegensatz zu den eben genannten Lehrern. Die „paurushâcâryâs“ sind: Karkâcârya, Vâsudeva, Harihara Miçra, Reṇudîkshita, Paraçurâma, Thaumu ⁶⁾ Miçra, Vaijanâtha Miçra, Gaṅgâdhara, Bhartryajña, Çrî Ananta, Devayâjñika, Murâri Miçra, Gadâdhara, Dîkshita, Gargopâdhyâya, Jayarâma und viele andere. Unter diesen würde die Ansicht des Karka, Harihara, Vâsudeva, Devayâjñika und Reṇudîkshita wie ein „munimatam“ von den Gelehrten angesehen. Und aus dem Grunde habe er, Râmakṛṣṇa selbst, wo er im Folgenden ein angeführtes Citat im Original nicht habe auffinden können, stets seine Zuflucht zu Karka und den übrigen genommen. Erhellte hieraus schon der Gegensatz zwischen „muni“ und „paurushâcârya“, so wird

dann folgenden Reihe von Lehrern steht: cakârâd eteshâm grahaṇam; cfr. Böhlingk, Z. D. M. G. XXXIX, 484 u. XL, 145; Bühler, XXXIX, 706; Knauer, Festgruss an O. v. Böhlingk, S. 62.

1) Laghubudhasmṛti 1 1/2 Seiten.

2) Oder abzuteilen in Soma und Agni?

3) Die bessere Handschrift hat hier Cyavana, die andere cyadhaṇam, beide also cerebrales n. In den Handschriftencatalogen von Weber und Aufrecht kommt der Name jedoch nur mit dent. n vor (bei Oppert und Burnell überhaupt nicht), ebenso bei Weber, Litt. ² S. 149.

4) Kâçyapasmṛti in ca. 50 gl.

5) Zu diesen Lehrernamen vergl. die Zusammenstellungen, die Stenzler, I. St. II, 232, aus Yâjñavalkya I, 4. 5, Parâçara I, 13—16 und dem Padma-Purâṇa (nach Colebrooke's Vorrede zum Digest of Hindu Law) giebt. Dass es nicht richtig ist, wie auch schon Stenzler bezweifelt (siehe auch Yâjñ. Einl. IV), die Gesetzbücher, die beispielsweise einem Atri, Laghvatri und Vṛddhâtri zugeschrieben sind, als 3 verschiedene „Redactionen“ desselben Gegenstandes zu bezeichnen, lehrt ein blosser Blick in diese 3 Gesetzbücher.

6) So die bessere Handschrift; die andere hat Thaudu Miçra.

derselbe noch deutlicher durch das dann folgende Citat eines unbekannten Verfassers, in dem „ârsheyam“ und „paurusham“ çâstram sich gegenüber steht. Râmakṛṣṇa fährt fort: Durch Spaltung der Tradition seien wiederum viele Lehrbücher entstanden, vornehmlich nördlich vom Vindhyagebirge. So heisse es im Jaganmohana: Nachdem 3900 Jahre des Kaliyuga verflossen seien, sei plötzlich nördlich vom Vindhyagebirge die ursprüngliche Tradition verloren gegangen. Es entstanden, wie unser Commentator hinzusetzt, paurushâ granthâs, d. h. Lehrbücher der paurushâcâryas. Ausführlicher sind die dann folgenden Citate in Form von Prophezeiungen von Vyâsa: „Im Kaliyuga würden die Brahmanen nördlich vom Vindhyagebirge des Opfers ermangeln und sich von der Sternkunde (? jyotiḥçâstra) abwenden“; dann aus einem Dharmaçâstra: „Südlich vom Vindhya- gebirge, wo die Godavarî fließt, würden im Kaliyuga die Veden und die Opfer entstehen“, endlich von Atri, der verkündet: „Nördlich vom Vindhyagebirge würde die Kenntniss der traditionell begründeten Lehrsätze verloren gehen und in Ermangelung der altherkömmlichen Ceremonien die Catuḥçatî, die Saptaçatî und Çrîgîtastuti als Veda angesehen werden“. Was dies für Gedichte sind, ist bei der Menge der unter diesem Titel sich in den verschiedenen Handschriftenverzeichnissen vorfindenden Werke schwer zu bestimmen. Es folgt jetzt eine längere Erzählung aus dem Skanda- (?), dem Vârâha- und dem Bhâgavata- Purâṇa über die Ursache der Spaltungen der Veden, und dann beginnt die Aufzählung der Schulen, zunächst der des Rîgveda. Râmakṛṣṇa sagt: Tatra ṛgvedasya pañca çâkhâ bhavanti: Âçvalâyanâḥ, Sâṃkhyâyanâḥ, Çâkalâḥ, Bâshkalâḥ, Mâṇḍûkâç ceti. Ebenso wie er, kennen nur 5 Schulen:

C I: Çâkalâ Bâshkalâ Âçvalâyanâḥ Çâṅkhâyanâ Mâṇḍûkâyanâs.

C II, 1:

a) Âçvalâyanî Çâṃkhâyanî Çâkalâ Bâshkalâ Mâṇḍûkâs.

b) Âçvalâyanî Çâṃkhâyanî Çâkalâ Bâshkalâ Mâṇḍûkâs.

C II, 2:

a) Âçvalâyanî Çâṃkhâyanî Çâkalâ Bâshkalâ Mâṇḍûkâs.

b) Âçvalâyanî Çâṃkhâyanî Çâkalâ Bâshkalâ Mâṇḍûkâs.

C II, 3: Âçvalâyanî Sâmkhyâyanî Çâkalâ Vâkalâ Mândûkâs¹⁾.
 C III: Çâkalâ Bâshkalâ Âçvalâyanâ Çânkhâyanâ Mândûkâyanâs.
 B: a) Açvalâyana Sâmkhyâyana Çâkala Bâshkala Mândukeya.
 b) Çâkala Vâshkala Âçvalâyana Çânkhâyana Mândukâyana.
 ÇKD: Âçvalâyanî Sâmkhyâyanî Çâkalâ Bâshkalâ Mândûkeyâs.
 Âry: Çâkalâ Bâshkalâ Âçvalâyanâ Çânkhâyanâ Mândûkâs.

Drei Schulen kennt nur:

D.P: Çâkhâç ca trividhâ bhûpa Çâkalâ Yâshka Mândukâh²⁾.
 Vn.P. III, 4, 16: Paila hatte 2 Schüler: Indrapramati (b: auch Indrapramiti) und Bâshkala neben Bâshkali. Letzterer teilte seine Samhitâ in 4 Teile und gab sie seinen 4 Schülern: Bau-dhya, Agnimâthara (b: auch ⁰mâcara, ⁰mâtura), Yâjñavalkya, Parâçara. Ersterer gab seinem Sohn Mândûkeya (b, c: auch Mândukeya) seine Samhitâ, die dann durch mehrere Schüler-generationen auf Vedamitra Çâkalya kam. Dieser teilte seine Samhitâ in 5 Teile und gab sie seinen 5 Schülern: Mudgala³⁾, Gokhala (b: Gokhalu, daneben Gohkala, Yokhalu, Gomukha, Gâlava, ausserdem im Commentar zu Rgv. prâtiç. (Paris:) Gokula, (E. J. H.:) Gokhula⁴⁾), Vâsya (b: Vâtsya, auch Çânkha), Çâlîya (Rgpr. C.: Çaiçira und Çârîra), Çiçira (Rpr. C. E. J. H.: Çaiçira). Çiçira verfasste 3 Samhitâs⁵⁾, Çâkapûñi (b, c nur:

1) Als einleitende Worte hierzu finden sich jedoch: Çâkhâç catur-vidhâ bhavanti.

2) Weber, I. St. III, 253 liest die letzten beiden Namen: Vâshka, Mândakâh.

3) Wilson, Sel. W. IX, S. 145 Anm. 3 teilt eine Stelle aus dem Matsya-Purâna mit, nach der die von Mudgala abstammenden, ursprünglich der Kriegerkaste angehörigen, Maudgalya genannten Brahmanen sich ebenso wie die Kânvas den Ângirasen anschlossen: Mudgalyasyâpi Maudgalyâh kshattropetâ dvijâtayah | ete hy Ângirasah pakshe samsthitâh Kânvamudgalâh || Ebenso Hariv. 1781 u. 1782.

4) Nach M. Müller, Sanscr. Lit. S. 368 Anm. 6.

5) Um einen befriedigenden Sinn zu erhalten, habe ich diese Stelle so aufgefasst, gegen Wilson, Sel. W. VIII, 46 und den Commentator zum Vn. P. Ersterer macht Çâkapûñi zum Verfasser der 3 Samhitâs und des Nirukta. Letzterer bemerkt zu V. 23: Çâkapûñis tu Indrapramatiçishyas,

Çâkapûrṇi¹⁾) verfasste dagegen als Viertes ein Nirukta²⁾. Die 3 Samhitâs gab Çiçira seinen 3 Schülern: Krauñca, Vaitâlaki (b: auch noch Vaitâlîki, Tâluki, Paitâlaki), Balâka. Hierzu kam als vierter Schüler Niruktakṛt. (Ein anderer als der eben genannte, ein Mitschüler des Çâkalya)³⁾ Bâshkali verfasste 3 Samhitâs und gab sie seinen 3 Schülern: Kâlâyani, Gârgya, Kathâjava (b: auch Âjava)⁴⁾.

Vy.P. I, 60, 24: Paila teilt seine Samhitâ in 2 Teile; seine beiden Schüler: Indrapramati und Bâshkala neben Bâshkali. Letzteres 4 Schüler: Bodha (a, b: Bodhya), Agnimâṭhara (b: Agninâvara), Pârâçara, Yâjñavâlkyâ (a, b: Yâjñavalkya). Indrapramati gab seine Samhitâ dem Mârkaṇḍeya (b: Maṇḍukeya), dieser seinem Sohn Satyasravas (a: Satyaçravas), dieser seinem Sohn Satyahita, dieser hinwiederum seinem Sohn Satyaçrî. Dieser hatte 3 Schüler: Devamitra Çâkalya, Rathântara (a: Rathî-tara), Bâshkali Bharadvâja (b: ⁰Bhâradvâja). Ersterer verfasste 5 Samhitâs und hatte 5 Schüler: Mudgala, Golaka, Khâlîya (a: auch Svâlôpa und Svâlôya b: Khâlîya), Matsya (b: Mâtsya⁵⁾), Çaiçireya. Çâkapûrṇarathî-tara⁶⁾ (a: Çâkapûrṇi Rathî-tara, auch Çâkapûrṇarathantara) verfasste 3 Samhitâs und ein Nirukta; seine 4 Schüler waren: Ketava (a: Kaijava b: Kenava), Dâlaki (a: Vâmana b: auch Dvâlâki, vielleicht sogar Uddâlaki), Dharmaçarman (b: Çatabalâka⁷⁾) und Devaçarman (b: Naigama⁷⁾).

fügt aber zu V. 24 hinzu, dass in Bezug auf die von ihm vertretene Auffassung keine Einigkeit herrsche.

1) Der Text hat hier: Çâkapûrṇirathetarah, was mir wenigstens in Bezug auf diese Stelle in Çâkapûrṇir+atha+itarah zu zerlegen nicht bedenklich erschien. Wilson, Sel. W. VIII, 46 Anm. schlägt in demselben Sinne vor, ⁰athetaram zu lesen. Die Schwierigkeiten betreffs dieses Namens an der entsprechenden Stelle des Vy. P. zu lösen, dazu bietet sich nach dem bis jetzt vorliegenden Handschriftenmaterial keine Möglichkeit.

2) Vergl. hierzu Weber, I. St. I, 282 Anm. 1.

3) Wie der Commentator hinzufügt.

4) Im Ganzen also 17 S.

5) Gegen alle Handschriften angenommen.

6) Nach dem Herausgeber: pâṭho'yam na samîcînah.

7) Çatabalâka und Naigama finden sich auch in der Calc.-Ausgabe

Bâshkali Bhâradvâja verfasste 3 Samhitâs und hatte 3 Schüler, die die Namen tragen: Nandâyanîya, Pannagâri (a: auch Pannagâni), Âryava (a: Ârjava) ¹⁾.

Bhg.P. XII, 6, 54: Paila teilte seine 2 Samhitâs dem Indrapramiti und dem Bâshkala zu. Letzterer teilte seine Samhitâ in 4 Teile für seine 4 Schüler: Bodhya, Yâjñavalkya, Pârâçara (b: Pârâçara), Agnimitar (b: Agnimitra). Indrapramiti lehrte seine Samhitâ (seinem Sohn) ²⁾ Mândûkeya, dessen Schüler und Sohn Devamitra Çâkalya die Samhitâ in 5 Teile teilte und sie seinen 5 Schülern gab: Vâtsya, Mudgala, Çâlîya, Gokhalya, Çiçira. Jâtûkarnya, ein anderer Schüler des Çâkalya, verfasste ein Nirukta und gab seine (in 4 Teile geteilte) ²⁾ Samhitâ seinen 4 Schülern: Balâka, Paija, Vaitâla und Viraja. Bâshkali (der Sohn des vorhergenannten Bâshkala) ²⁾ verfasste aus allen bisher angeführten Schulen eine Samhitâ mit Namen vâ lakhilya, die Bâlâyani, Bhajya und Kâçâra ³⁾ lernten ⁴⁾.

und bei Aufrecht, jedoch an ganz anderer Stelle. Im Beginn des folgenden adhy. stehen sie neben 4 andern Lehrernamen ganz ohne Zusammenhang vollkommen in der Luft.

1) Im Ganzen 20 S. Nach Hall bezeichnet das Kûrmapurâṇa die Anzahl der S. des Rîgv., jedoch ohne sie einzeln zu nennen, als 21. Dies würde genau zu der Angabe des Mahâbhâshya stimmen, dass die Zahl der Rîk S. 21 sei. Das Skandapurâṇa S. 39 giebt sogar 24 Samh. an.

2) Nach dem Commentar.

3) Die von Hall für diese Stelle mitgeteilte Lesart: cakre Bâlâyanir Bhajyah Kâçâraç caiva tâm dadhuh ist wohl die richtige. Die Bombayer Ausgabe liest statt bhajyah: bhajya, so dass man sich, da der Name Bh. sonst nirgends vorkommt, versucht fühlen könnte, dies als eine Verbalform zu fassen, wenn dadurch nicht an Stelle von dadhuh eine Dualform erforderlich würde.

4) Der durchgreifende Unterschied zwischen den Angaben der Caranavyûhas und denen der Purâṇas ist leicht bemerkbar: Erstere geben den Schulbestand zu einer, für uns wohl nicht bestimmbar Zeit. Letztere dagegen wollen uns die Entstehung und den Entwicklungsgang der Schulen vor Augen führen. Ist dies der Fall, so würde daraus die Forderung fließen, dass die Begründer aller der in den Caranavyûhas namhaft gemachten Schulen notwendig auch in den Purâṇas genannt sein müssen.

Lassen wir jetzt Râmakṛṣṇa wieder zu Worte kommen. Der Angabe der Schulen des Ṛigveda fügt er die Anzahl der adhyâyas = 64, die der Maṇḍalas = 10, die der Vargas = 2006 hinzu; 1000 der Hymnen würden „nirviṣaṅkam vikalpitaṃ“ ohne Bedenken angenommen, d. h. in 1000 Hymnen stimmten alle Schulen überein. Dazu findet sich im Caranavyûha fol. 5^a noch der Zusatz: daṣasaptasu paṭhyante. Mahidâsa erklärt diese Stelle durch: saptadaṣâdhikasahasramsûktâni, wo er dann natürlich die 11 vâ lakhilyahymnen nicht mit hinzu gezählt hat. Dann verlässt Râmakṛṣṇa den Ṛigveda und wendet sich zum Yajurveda. Derselbe sei zwiefach: schwarz und weiss; schwarz heisse der von den Taittirîyas u. s. w. vorgetragene Veda. Citirt wird Sâyana; die dann folgende Erzählung über die Entstehung des Namens der Taittirîya ist dem 3. Buche des Viṣṇu-Purâṇa entnommen. Nach Beendigung derselben beginnt die Aufzählung der Schulen, deren Anzahl beim Yajurveda 86 betrage ¹⁾. Tatra Carakâ ²⁾ nâma, fährt Râmakṛṣṇa fort, dvâdaṣabhedâ bhavanti:

Sollte sich nun herausstellen, dass dies nicht der Fall ist, so muss man bedenken, dass die Entstehung solcher in den Purâṇas nicht näher bezeichneten Schulen in eine Zeit fallen kann, wo die Purâṇatradition bereits abgeschlossen vorlag.

1) Das Citat aus dem Viṣṇupurâṇa lautet im Anfang: 101 ist die Anzahl der Spaltungen des Yajurveda, 59 Schulen bilden die Kâṭhas u. s. w., 27 Schulen die Kṛṣṇas u. s. w. In dieser Form kann dies Citat natürlich nicht richtig sein. Diese Stelle fehlt auch ganz im Original; dort heisst es nur: Der Yajurveda spaltete sich in 27 Schulen. Mit der Angabe, der Yajurveda habe 101 Schulen, stimmen andere Quellen, so der Commentator zu V. P. III, 4, 1; er bemerkt: Brahmâṇḍe tu ekâdhikaṣatam adhvaryuṣâkhâ âpastamboktâ uktâḥ. Dieselbe Angabe findet sich auch im Skandapurâṇa. 101 Schulen kennt auch das Kâṭhaka (ekottaraṣatâdhvaryuṣâkhâ-prabhedabhinne grîmadyajurvedakâṭhake. Weber, Berl. H. I, S. 38; M. Müller, S. Liter. 373, Anm. 1), ebenso Shaḍguruṣishya (Yajur ekaṣatâdhvakam. Weber, Berl. H. I, S. 12) und das Mahâbhâshya (Weber, I. St. XIII, 430). CI und D. P. kennen wie Râmakṛṣṇa nur 86 Yajurvedaschulen; wäre in den letzten Quellen nur von Caraka- oder Taittirîya-Schulen die Rede, wäre es leicht, die beiden verschiedenen Angaben zu vereinigen.

2) Caraka ist nach der Kâçikâ (zu P. IV, 3, 104) ein anderer Name

Carakâḥ Âhûrakâḥ [b: Âhvarakâḥ] Kaṭhâḥ Prâcyakathâḥ
Kapiṣṭhakathâḥ Cârâyanîyâḥ Vârttântevayâḥ [b: Vârtântaivayâḥ]
Çvetâḥ Çvetatarâḥ Aupamanyavah Pântâḍinîyâḥ [a: Pântâḍinîyâḥ]
Maitrâyanîyâs.

Hierzu stellen sich nun die übrigen Angaben:

C I: Carakâ Hvarakâḥ Kaṭhâḥ Prâcyakathâḥ Kapiṣṭhala-
kathâḥ Cârâyanîyâḥ Vârtantavîyâḥ Çvetâçvatarâḥ Aupamanya-
vâḥ ¹⁾ Pâtâ Aindineyâ Maitrâyanîyâs.

C II, 1: a) Carakâ Âvharakâḥ Kaṭhâḥ Prâcyakathâḥ Kapi-
lakathâḥ Cârâyanîyâ Vârâyanîyâ Vârttântaveyâḥ Çvetâḥ Çveta-
tarâ Aupamanyavah Pâtâḍinîyâ Maitrâyanîyâs.

b) Carakâḥ Âhvarakâḥ Kaṭhâḥ Prâcyakathâḥ Kapilakathâḥ
Ârâyanîyâḥ Vârâyanîyâḥ Vârttântaveyâḥ Çvetâḥ Çvetatarâḥ Au-
pamanyavah Maitrâyanîyâs.

C II, 2: a) Carakâ Hvarakâḥ Kaṭhâḥ Prâcyakashṭhâḥ Ka-
piṣṭṭhalakathâḥ Cârâyanîyâ Vârâyanîyâ Vârttântaveyâḥ Çvetâḥ
Çvetatarâ [Aupamanyavah Pâtâḍinîyâ] ²⁾ Maitrâyanîyâs.

b) Carakâḥ Âhvarakâḥ Kaṭhâḥ Pracyakathâḥ Kapiṣṭhala-
kathâḥ Ârâyanîyâ Vârâyanîyâ Vârtântare[vî]yâḥ ²⁾ Çvetâḥ Çve-
tatarâḥ Aupamanyavah Maitrâyanîyâs.

C III: Carakâḥ [Â]hvarakâḥ ²⁾ Kaṭhâḥ Prâcyakathâḥ Kâ-
piṣṭṭhalakathâḥ Cârâyanîyâ Vârâ . . veyâḥ Çvetâḥ Çvetatarâḥ Upa-
manyavah Pâtâḍinîyâ Maitrâyanîyâs.

B: a) Caraka Âharaka Kaṭha Kapiṣṭṭhalakathâ Cârâyanîyâ
Vârtântareya Çvetâçvatara Upamanya Maitrâvarunîyâ ³⁾.

b) Caraka Âhvaraka Prâya Kaṭha Kapiṣṭṭhalakathâ Cârâ-
yanîyâ Vârtântavîyâ Çvetâçvatara Apamanyu Pâtâ Aindineya
Maitrâyanîyâ.

des Vaiçampâyana. Auf diese wichtige Stelle hat mich Prof. R. Pischel
hingewiesen; sie lautet dort im Text: Caraka iti vaiçampâyanasâyâkhyâ
tatsambandhena sarve tadantevâsinaç carakâ ity ucyante.

1) Alle Handschriften: Aupamanyavah, mit Ausnahme einer einzigen,
die jedoch Upamanyavah hat.

2) Zusatz von zweiter Hand.

3) „As the number is stated to be twelve, some are omitted by the
transcriber“ fügt hier Burnell hinzu.

ÇKD: Carakâḥ Âhvarakâḥ Kaṭhâḥ Prâcyakathâḥ Kapishṭhalakathâḥ Aupamanyâḥ Âshṭhalakathâḥ¹⁾ Cârâyanîyâḥ Vârâyanîyâḥ Vârttântaveyâḥ Çvetâçvatarâḥ oder Çvetâçvetatarâḥ Mai-trâyanîyâs.

Âry: Carakâ Âvharakâ Kaṭhâḥ Prâcyakathâḥ Kâpishṭhalakathâç Cârâyanîyâ Vâratantavîyâḥ Çvetâḥ Çvetatarâḥ Aupamanyavâḥ Pâtâṇḍineyâ Maiyanîyâs.

D.P: Daçadhâ Carakâs tatra: Kvarakâ Hâridravîyâḥ Kaṭhâḥ Prâcyaka[ka]ṭhâç²⁾ caiva Kapishṭhalakathâs tathâ Nârâyanîyâḥ Çvetâḥ Çvetâçvataramaitrâyanâḥ.

Vn.P. III, 5, 1: Vaiçampâyana begründete 27 Schulen³⁾ durch seine Schüler⁴⁾: Einer derselben war Yâjñavalkya, der Sohn des Brahmarâta (b: auch Devarâta). Dieser trennte sich von seinem Lehrer, erlangte die Kenntniss von Dingen, die jenem verschlossen waren, und begründete 15 Schulen durch seine Schüler Kanva u. s. w., die sich „Vâjinas“ nannten.

1) M. Müller, Lit. S. 370 Anm. 4 liest: Âshṭhalakathâḥ.

2) Den Zusatz dieser Sylbe verlangt das Metrum.

3) Cfr. S. 14 Anm. 1.

4) Die Kâçikâ (zu P. IV, 3, 104) kennt 9 Schüler des Vaiçampâyana, nämlich Âlambi, Palaṅga, Kamala, Rçâbha, Âruṇi, Tâṇḍya, Çyâmâyana, Kaṭha, Kalâpin, 4 Schüler des Kalâpin: Haridru, Chagalin, Tumburu, Ulapa, und vereinigt die Namen aller hier Genannten zu folgenden Çloken:

Haridrur eshâm prathamas tataç Chagalitumburû |
Ulapena caturthena Kâlâpakam ihocyate ||
Âlambiç Carakah prâcâm Palaṅgakamalâv ubhau |
Rçâbhârunitâṇḍyâç ca maddhyamîyâs trayo 'pare ||
Çyâmâyana udîcyeshu uktah Kaṭhakalâpinoh |

Mahidâsa, fol. 15^a nennt in einem Citat aus Nṛsiṃhaparâçara, das sich in der Weberschen H. nicht findet, folgende 9 Schüler des Vaiçampâyana:

Prathamô Yâjñavalkyaç ca Âpastambo dvitîyakah |
Trtîyo Mûlaghatakaç caturtho Vâṇasaḥ smṛtah ||
Pañcamah Sahavâsaç ca shashṭhah syâd Gotrapaṇḍitah |
Râmânujah saptamokta (sic) asṭtamaç ca Gayâbalaḥ ||
Tridaṇḍo navamah prokto navaçâkhâḥ prakîrtitâḥ |
Tanmadhye Sahavâsas tu karmanishṭho dvijâgraṇi ||
Evam çâkhâdeçabhedât bahavas tu dvijâtayah | u. s. w.

Vy.P. I, 61, 5: Vaiçampâyana gab 86 Samhitâs seinen 86 Schülern, die Carakas hiessen. Sie teilten sich in 3 Zweige: In die Udîcya, deren Führer Çyâmâyani war, in die Madhyadeça, deren Erster Âruni war, und endlich in die Prâcya, deren Haupt Âlambi (b: auch Ânalavi) war. Yâjñavalkya, nachdem er als Schüler des Vaiçampâyana verstossen worden war, hatte 15 Schüler, die man Vâjinas nennt, nämlich: Kaṇva, Vaidheya, Çâlin, Madhyandina, Çâpeyin (b: auch Çâpemin), Vidigdha (a, b: Vidagdha), Uddala (b: Uddâlin), Tâmrâyana (b: Tâmrâyani), Vâtsya, Gâlava (a, b: auch Golava), Çaishiri (b: Çaiçiri¹⁾), Âṭavin (a: auch Âṭavyâ, Âṭavin b: Âṭavya, auch Âṭevin), Parṇin (a, b: Parṇa), Vîraṇin (b: Vîraṇa¹⁾), Parâyana (b: Saṃparâyana²⁾).

Bhg.P. XII, 6, 61: Die Schüler des Vaiçampâyana hiessen Carakas. Einer seiner Schüler, Yâjñavalkya, wurde verstossen und gründete mit 100 Opfersprüchen (die unbegrenzt waren)³⁾ 15 Schulen, die der Kânvas, Mâdhyandinas u. A.

Râmakṛshṇa fährt fort: Tatra Maitrâyani nâma sapta bhedâ bhavanti: Mânava Dundubhâ (a: Dundunbhâ) Caikeyâ (b: Cekeyâ) Vârâhâ Hâridraveyâ Çyâmâ Çyâmâyaniyâs.

C I: Mânava Vârâhâ Dundubhâ Châgeyâ Çyâmâ Çyâmâyaniyâ Hâridravîyâs⁴⁾.

C II, 1: a) Mânava Dundubhâ Caikeyâ Vârâhâ Hâridraveyâ Çyâmâ Çyâmâyaniyâs.

b) fehlt.

C II, 2: a) Mânava Dundubhâ Caikeyâ Vârâhâ Hâridraveyâ Çyâmâ Çyâmâyaniyâs.

1) Gegen alle Handschriften.

2) ⁴/₅ der Handschriften hat hier: Saparâyana, also: Und Parâyana.

3) Nach dem Commentar: aparimitâni; sonst wird von den yajûmshi meist gesagt, sie seien ayâtayâmâni guklâni.

4) Nur C I, und überdies nur 1 Handschrift, allerdings die beste, hat noch folgenden Zusatz: tatra Hâridravîyâ nâma pañcabhedâ bhavanti: Hâridravam Âsuram Gârgyam Çârkarâkshasam Âgrâvasaviyam pañcamam ete Hâridravasaṃgrahâs.

b) Mānavâ Dundubhâç Caikeyâ Vârâhâ Hâridraveyâḥ Çyâmâḥ Çyâmâyanîyâs.

C III: Mānavâ Vârâhâ Dundubhâç Châgaleyâ Hâridravîyâḥ Çyamâ¹⁾ [Çyâmâya]nîyâs²⁾.

B: a) Mānava Dundubha Caikeya Vârâha Hâridraveya Çyâma Çyâmâyanîya.

b) Mānava Vârâha Dundubha Châgaleyâ Hâridraveya Çâmayanîya (= 6).

ÇKD: Mānavâḥ Dundubhâḥ Caikeyâḥ Vârâhâḥ Hâridraveyâḥ Çyâmâḥ Çyâmâyanîyâs.

Âry: Maitrâyanîyânâm api shaḍ bhedâ bhavanti: Mānavâ Vârâhâ Dundubhâç Châgaleyâ Hâridravîyâḥ Çyâmâyanîyâs.

D.P: Mānavâ Dundubhâ Vârâhâ Châgeyâ Hâridravîyâḥ Çyâmâḥ Çyâmâyanîyâs.

Rāmakṛshṇa fährt fort: Taittirîyâ nâma dvirbhedâ bhavanti: Aukhyâ (b: Aukhyâmyâ) Khândikeyâs.

C I: Aukhîyâḥ Khândikîyâs (auch Ausheyâ, Aukheyâ, Khândikeyâ, Shând⁰⁾).

C II, 1: a) Aukhyâ Kândikeyâs.

b) Aukhyâ Kândikeyâs.

C II, 2: a) Aukhyâ Kândikeyâs.

b) Aukhyâ Kândikeyâs.

ÇKD: Aukshyâḥ³⁾ oder Khamadhyo Khândikeyâs.

Âry: Aukhîyâḥ Khândikîyâs.

D.P: ... Taittirîyâ dvidhâ punaḥ |
Rshayâḥ Khândikeyâç ca...⁴⁾ ||

1) Corrigirt Çyâmâḥ.

2) Zusatz von zweiter Hand.

3) M. Müller, Liter. 371 Anm. 2 liest hier noch Aukhyas.

4) Sonst findet sich diese Teilung überhaupt nicht erwähnt und auch in diesen Quellen grösstentheils an ganz anderer Stelle als der R. entsprechenden. Âryavidyâsudhâkara erklärt „Taittirîyakânâm“ als „Carakaviçeshânâm“, was nur als „Unterschule“ der Carakas gefasst werden kann, da sich sonst ein Widerspruch mit der obigen Aufzählung der Caraka-

Râmakṛṣṇa: Khândikeyâ nâma pañcabhedâ bhavanti: Âpastambî Baudhâyanî Satyâshâdhî (b: °sâtî) Hiranyakeçî Audheyâs.

C I: Kâleyâḥ Çâtyâyanâ Hiranyakeçâ Bhâradvâjâpastambîyâs (auch Kâletâ; Çâtyâyanî, Çâtyâyanîyâ; Hiranyakeçî; Bhâradvajy Âpastambî).

C II, 1: a) Âpastambî Baudhâyanî Satyâshâdhî Hiranyakeçî Augheyî.

b) fehlt.

C II, 2: a) Apastambî Baudhâyanî Satyâshâṭhî Hiranyakeçî Audheyî.

b) Âpastambî Bahudhâyanî Satyâshâṭhî Hiranyakeçî Audheyâs.

ÇKD: Âpastambî Baudhâyanî Satyâshâdhî Hiranyakeçî Ausheyâs oder Audheyî¹⁾.

Âry: Âpastambî Baudhâyanî Satyâshâdhî Hiranyakeçî Çâtyâyanî.

D.P: Khandikâḥ pañcadhâ punaḥ |

Kâleyâ Baudhâyanîyâ Hiranyakeçâs tathaiva ca ||

Bhâradvâjâpastambâç ca ||

Râmakṛṣṇa wendet sich jetzt zum weissen Yajurveda und erzählt in aller Ausführlichkeit nach dem Vishṇu- und Bhâgavata-Purâṇa, wie Yâjñavalkya neue Opfersprüche von der Sonne erhalten habe. Er nennt das Vaṃçabrâhmaṇa und die Çruti, versucht eine Etymologie des Namens der „Vâjasaneyinas“ zu geben und citirt dann nach dem „Caranavyûhâdigrantha“ die 15 Schulen, als deren Begründer Yâjñavalkya angesehen wird, nämlich:

Jâbâlâḥ Gaudheyâḥ (b: Gaudhayâḥ) Kâṇvâḥ Mâdhyandinî-

schulen ergiebt. Die späten Taittirîyas haben vielleicht einer fabulirenden Purâṇalitteratur ihren Namen leihen müssen zur Bezeichnung der Gesamtheit der Carakas der alten Zeit.

1) M. Müller, Litt. 371 Anm. 4 liest dafür: „Aukheyas or Audheyins“.

yâḥ (a: Madhyandi^o) Çyâpîyâḥ Sthâpîyâḥ Kapolâḥ Paundûvatsâḥ (b: ? Paudû(dra)vatsâḥ) Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ Pârâçaryâḥ (b: Pârâdrâryâḥ) Vaineiyâḥ Vaidheyâḥ Vaijavâḥ Kâtyâyanîyâs.

C I: Tatra prâcyodîcyanairṛtyavâjasaneyâ nâma pañcadaçabhedâ bhavanti: Jâbâlâ Baudheyâḥ (auch Bahudheyâḥ, Bauddhâyanâḥ, Baudhâyanâḥ) Kânva Mâdhyandinâḥ (auch Mâdhyandineyâ) Çâpheyâs (auch Çâkeyâs, Çâpheyâ) Tâpâyanâḥ (auch Stâpâyanâḥ und Stâpaniyâḥ, Srâpanîyâ, Tâpanîyâḥ) Kâpâlâḥ (auch Kapolâḥ) Paundaravatsâ (auch ^ovachâ, Paundravatsâ) Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ Pârâçarâ (auch Pârâçaryâ) Vaidheyâ (auch Vaidhateyâ) Vaineiyâ (auch Vaineiyâ) Aukhîyâ (auch Audhâ, Adhâ, Addhâ, Âddhâ) Mauneyâs (auch Bahudheyâs, Bodheyâs, Baudheyâs).

C II, 1: Jâbâlâ Bahudheyâḥ Kânva Mâdhyandinâḥ Çâpîyâ Sthâpâyanîyâḥ Kâpâlâḥ Paundravatsâḥ Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ Pârâçaryâ Vaidyeyâ Vaindheyâ Audheyâ Gâlavâ Vaijavâḥ Kâtyâyanîyâs (= 17)¹⁾.

b) Kânvaḥ Mâdhyandinâḥ Çâbîyâḥ Sthâpâyanîyâḥ Kâpâtâḥ Paundravatsâḥ Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ Pârâçaryâ Vaidheyâ Vaineiyâḥ Audheyâḥ Gâlavâ Vaijavâḥ Kâtyâyanîyâs.

C II, 2: a) [Jâbâlâ Baudheyâḥ]²⁾ Kânva Mâdhyandinâḥ Çâpîyâḥ Sthâpâyanîyâḥ Kâpâlâḥ Paundravatsâḥ Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ Pârâçaryâ Vaidyeyâ (oder Vaigheyâ) Vai[ndhe]yâ²⁾ Audheyâ Gâlavâ Vaijavâḥ Kâtyâyanîyâs.

b) Kânva Mâdhyandinâḥ Çâvîyâḥ Sthâpâyanîyâḥ Kâpâlâḥ Paund(û)vatsâḥ Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ Pârâçaryâḥ Vaidheyâḥ Vaineiyâḥ Audheyâḥ Gâlavâḥ Vaijavâḥ Kâtyâyanîyâs.

C III: Jâbâlâ Bahudheyâḥ Kânva Mâdhyandinâḥ Çâpîyâ Sthâpâyanîyâḥ Kâpâlâḥ Paundûvatsâḥ Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ Pârâçaryâ Vaidyeyâ Vaindheyâ Audheyâ Gâlavâ Vaijavâḥ Kâtyâyanîyâs (= 17).

B: a) Jâbâla Baudhaya Kanva Mâdhyandina . . . vîya Sthâ-

1) Ebenso wie C I teilt auch C II und C III die Vâjasaneyins, B, b die Kaṭhas (wohl Druckfehler?) in prâcyâ, udîcyâ und nirṛtyâ; ebenso ÇKD, nur dass hier die Anzahl der Schulen ausdrücklich als 17 angegeben wird.

2) Zusatz von zweiter Hand.

panîya Kâpâla Pauḍaravatsa Âvaṭika Paramâvatika Pârâçareya Vaidyeya Vaineya Audheya Gâlava Vaijaya Kâtyâyanîya (= 17).

b) Jâbâlâ Baudhayana Kânva Mâdhyandina Çâpheya Tâpanîya Kapota Pauḍaravaçva Âvadika Paramâvaṭika Pârâçara Vaineya Vaidheya Adḍhabaudheya.

ÇKD: Jâbâlâḥ Augheyâḥ Kânvaḥ Mâdhyandinâḥ Çâpiyâḥ Tâpâyanîyâḥ Kâpâlâḥ ¹⁾ Pauḍravatsâḥ Avaṭikâḥ Pâmâvaṭikâḥ oder Paramâvaṭikâḥ Pârâçariyâḥ Vaidheyâḥ Vaineyâḥ Ogheyâḥ ²⁾ Gâlavâḥ ³⁾ Vaijavâḥ ⁴⁾ Kâtyâyanîyâs.

Âry: Kânva Mâdhyandinâ Jâbâlâ Budheyâḥ Çâpheyâs Tâpanîyâḥ Kapolâḥ Pauḍravatsâ Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ Pârâçariyâ Vaineyâ Vaidheyâ Audheyâ Gâlavâs.

D.P: Prâcyodîcyâ niruhyâç ca Vâjasaneyâs tu pañca ca |
Daçabhedavibhinnâç ca drasṭavyâ munipuṅgava ||
Jâbâlâ Baudheyâ Kânvamâdhyandinâçvaçâpethâḥ ⁵⁾ |
Supâyinâḥ ⁶⁾ Kapâlâkhyâḥ ⁷⁾ Pauḍravasâvaṭikâḥ ||
Paramâravikâḥ Parâçarâ ⁸⁾ Rddhyâ Baudhâyanîyâḥ ⁹⁾ |
Âyodhyâ Âyodheyâç ca ... ||

Weber, pratijñâpariçisṭa i. d. Abhandl. d. Berl. Ak. 1871. App. A, S. 103: Jâbâlâ Baudheyâḥ Kânva Mâdhyamḍinâḥ Çâpheyâs (auch Çâpeyâs) Tâpanîyâḥ (auch Tâpayanîyâḥ) Kâpâlâḥ (auch Kâpâvalâḥ, Kalâpâḥ) Pauḍaravatsâ (auch Pauḍaravachâ, Pauḍakhatsa) Âvaṭikâḥ (auch ⁰kâ) Paramâvaṭikâḥ (auch ⁰kâ) Pârâçarâ Vaineyâ (auch Vainateyâ, Cainetayâ) Vaidheyâ Aukhyâ Baudhnyâs (auch Vaudhyâ).

Weber, Granthahandschrift d. Caranavyûha (ibid. S. 105, Anm. 1), mitgeteilt von Eggeling: Kânva Mâdhyandinâç Çâbiyâs Thâpâyanîyâ Kâpâlâ Pauḍravatsâ Âvaṭikâḥ Paramâvaṭikâḥ

1) Müller, Lit. 372 Anm. 6 liest Kapâlas.

2) Müller, l. c. Anm. 13: Ugheyas.

3) Ders. Anm. 14: Galavas.

4) Ders. Anm. 14: Vaijaras.

5) Weber giebt I. St. III, 264 noch andere Lesarten: Çâpeyâḥ.

6) Ders. Sûpâyanâḥ und Stapâyinâḥ.

7) Ders. Kapâlâca.

8) Ders. Pârâçara.

9) Ders. statt der letzten beiden Worte: madhyâ Vaineyâ Vaidheyâ.

Pârâçaryâ Vaidheyâ Vaineyâ Augheyâ Gâlavâ Vaijavâ Kâtyâyanîyâs.

Bevor Râmakṛṣṇa den weissen Yajurveda verlässt, beschäftigt er sich noch ausführlich mit der Erledigung der Frage, ob der Yajurveda, der von den Kânvas, Mâdhyandinas u. s. w. gelernt und vorgetragen wird, ein ursprünglicher Hauptveda ist, oder ob sich uns in ihm nur eine besondere Schule darstellt. Citirt wird das Taittirîya Br., Skandapurâṇa, Viṣṇupurâṇa, Caranavyûha des Çaunaka, Kâtyâyana Pariçisṭa, Taitt. und Vâj. S., Brhadâraṇyakaçruti, Vidyâranya, Mîmâṃsâdarçana, eine Smṛti, Bhâgavata-, Vârâha- und Brhannâradiyap. Die Beweisführung, die natürlich zu Gunsten der Kânvas ausfällt, d. h. durch die bewiesen wird, dass der Kânvaveda ein „mukhyaveda“ ist, bietet manches Interessante, so dass ich im Folgenden dieselbe möglichst wortgetreu wiederzugeben versucht habe: „Ob nun wohl der Yajurveda, der von den Kânvas, Mâdhyandinas u. s. w. studirt wird, ein ursprünglicher Hauptveda ist, oder ob sich uns in ihm nur eine besondere Schule darstellt, ist jetzt die Frage. Ein Zweifel kann nämlich daran entstehen, weil uns für beide Ansichten Aussprüche vorliegen. So finden wir z. B. im Taitt. Br. (III, 10, 11, 3. 4) Folgendes: ‚Bharadvâja hatte 3 Lebensalter hindurch die Pflichten eines brahmacârin ausgeübt; als er nun alt und schwach dalag, trat Indra zu ihm mit der Frage: Wenn ich Dir, o Bharadvâja, ein viertes Lebensalter verleihen würde, was würdest Du wohl damit anfangen? Ich würde in dem Lebenswandel eines brahmacârin fortfahren, antwortete er ihm. Da zeigte ihm Indra 3 Dinge, die wie 3 unbekannte Berge aussahen, nahm von jedem derselben eine Hand voll und sagte zu ihm: Siehe, jene 3 Berge sind die 3 Veden; die Veden sind unendlich, meine Hand voll Staub davon das, was Du in 3 Lebensaltern gelernt hast; darin besteht Dein ganzes Wissen‘. Hier also umfasst das Wort ‚Veda‘ alle Schulen.

Ferner im Skandapurâṇa lesen wir: ‚Der heilige Hari selbst, der sich von Parâçara in der Satyavatî verkörpert hatte, holte die vernichteten Vedas heraus, teilte sie in 4 Teile und diese

wieder in je 24, 101, 1000 und 12 Teile und brachte so Schulen zu Stande'. Hier wird das Wort ‚Schule‘ für alle Veden zusammen gebraucht.

Was nun den ersten Fall betrifft (, so ist Folgendes zu beachten). Hauptveden sind diejenigen, welche von Vyâsa im Dvâparaalter seinen 4 Schülern gelehrt worden sind. Alle übrigen Abteilungen, die dadurch entstanden sind, dass diese 4 Schüler die Veden verteilten und sie hinwiederum ihren Schülern gaben, sind unter dem Wort ‚Schule‘ zusammenzufassen. Deswegen sind auch die Veden der Âpastambas u. s. w. Hauptveden, die der Kânvas u. s. w. dagegen, weil sie erst nach jenen entstanden sind, keine Hauptveden. Dagegen nach dem Ausspruch des Vishnupurâṇa¹⁾: ‚Da Vyâsa die Zukunft erschaut hatte, lehrte er der Sonne 15 Schulen‘ wären auch die Kânvas u. s. w. in der Vorzeit entstanden. Da somit für beide (schwarzen und weissen Yajurveda) der Name eines Hauptveda richtig ist, entsteht wiederum ein Zweifel. Eine Entscheidung bringt hier der Caranavyûha des Çaunaka²⁾. Derselbe sagt nämlich: ‚Yajurveda ist das, wo ein Veda, der Mantra- und Brâhmaṇaartiges enthält, in dreifacher Form vorgetragen wird, andere werden nur als Schulen angesehen‘. Das Kâtyâyanapariçishta sagt: ‚Der Veda der Kânvas u. s. w. ist ein Hauptveda durch die Zugehörigkeit zum weissen Yajurveda und wegen seiner Autorität; die anderen sind keine Hauptveden‘. Wenn jemand sagen wollte, der Ausspruch des Pariçishta gelte ebenso von den andern (Yajurveden), so wäre das irrtümlich, da für die andern der Ausspruch keinen Sinn hätte (insofern sie nicht wie der weisse Yajurveda eine einheitliche Samhitâ haben, also gespalten sind). Denn nachdem Çaunaka die allgemeine Angabe gemacht hat: ‚der Veda, der aus Mantra- und Brâhmaṇaartigem besteht‘ fügt er hierzu die besondere Art des Yajurveda, nämlich: ‚Das ist der Yajurveda, der in dreifacher Form vorgetragen wird‘. Das Wort ‚triguṇam‘ ist nun hier entweder ein Adverbium oder ein Adjectivum zu dem

1) Findet sich nicht in unserem Original.

2) Cfr. Weber, I. St. III, 266 § 20.

Neutrum brâhmaṇa, das aus dem Compositum mantrabrâhmaṇayoḥ durch den Verstand ausgesondert ist, oder etwas Anderes.

Im ersten Falle (, nämlich wenn man ,triguṇam' adverbial fasst,) ist der Sinn: der Veda (ist gemeint), der aus Mantra und Brâhmaṇa besteht; ,wo' heisst in einer Çâkhâ; er wird so studirt, dass es ,in dreifacher Form' geschieht: Das ist der Hauptveda. Heisst nun hier ,in dreifacher Form' in der Form von vidhi, arthavâda und mantra, oder in der Form von Samhitâ-, Pada- und Kramapâṭha? Das Erste nicht, weil man von einem nur einer Çâkhâ gehörigen Brâhmaṇa nicht sagen kann, dass es aus vidhi, arthavâda und mantra besteht. Die zweite Möglichkeit aber trifft bei den Kânvas u. s. w. zu, weil ihr aus Mantra und Brâhmaṇa bestehender Veda in der dreifachen Form von Samhitâ u. s. w. gelesen wird. Haben aber denn auch wirklich die Kânvas und Mâdhyandinas die dreifache Lesung des aus Mantra und Brâhmaṇa bestehenden Veda, da doch das Çatapathabrâhmaṇa den Pada- und Kramapâṭha nicht hat, und findet sich nicht vielmehr eine solche Lesung bei den Âpastambas u. s. w.? So kommen z. B. beginnend mit (Taitt. S. I, 5, 6, 1): sam paçyâmi prajā aham idaprajaso mânavîḥ im ersten Ashṭaka der Taitt. S. (I, 5, 8, 1), der anfängt: sam paçyâmi prajā aham ity âha, yâvanta eva grâmyâḥ paçavas tân evâ 'va runddhe, 'mbha sthâ 'mbho vo bhakshîye 'ty âhâ, 'mbho hy etâ, maha stha maho vo bhakskîye 'ty âha, maho hy etâḥ, saha stha saho vo bhakshîye 'ty âha, saho hy etâ in einem Abschnitt, der Mantra enthält, auch Brâhmaṇas vor. Derartige Stellen finden sich jedoch auch in der Samhitâ der Kânvas und Mâdhyandinas, so (Vâj. S. 24, 20): vasantâya kapiñjalânâlabhate grîshmâya kalaviñkân u. s. w., ferner (Vâj. S. 30, 5): brahmaṇe brâhmaṇam kshatrâya rājanyam u. s. w., wo sich ebenfalls Brâhmaṇateile in der Samhitâ finden. Wenn also jemand sagen wollte, diese beiden (die Vedas der Kânvas u. s. w. und der Âpastambas u. s. w.) sind Hauptveden, weil sie deren Merkmale haben, die andern aber sind nur besondere Çâkhâs, so wäre das irrtümlich, da (doch) ein Unterschied (zwischen den beiden Veden) besteht. Denn dass bei den Kânvas u. s. w. das Brâhmaṇa einen Teil

der Samhitâ bildet (in der Samhitâ sich findet), bezeugt der Maharshi Kâtyâyana, wo er in der Anukramanikâ die Adhyâyas angiebt; denn da er Abschnitte wie (Vâj. S. 24, 1): aṣvas tûparo u. s. w. und (Vâj. S. 30, 5) brahmaṇe brâhmaṇam u. s. w. als ‚brâhmaṇâdhyâya‘ bezeichnet, ist damit ein Brâhmaṇateil (in der Samhitâ) festgestellt. Für die Âpastambas u. s. w. (dagegen) giebt es keine Autorität wie Anukramanikâ u. s. w., daher auch keine Autorität dafür, dass das Brâhmaṇa, das eine Erklärung der in der Samhitâ stehenden Mantras ist, (wirklich) ein Brâhmaṇa ist. Sonst würde ja auch der Mantrateil, der sich im Brâhmaṇa findet, Samhitâ (genannt) werden (können). Und wenn es (für eine Stelle) genügt, um Brâhmaṇa (genannt) zu werden, dass sie eine Erläuterung enthält, dann müssten auch Teile der Samhitâ wie: keçîndrajyotir ucyata¹⁾ und (Vâj. S. 23, 10): sūrya ekâkî carati u. s. w., weil sie eine Erläuterung geben, ein Brâhmaṇa sein. Und ferner hat Jaimini im Mîmâṃsâdarçana im 2. Adhyâya in dem Adhikaraṇa (II, 1, 32): ‚Ein Mantra heisst das, was etwas aussagt‘ (d. h. keine Anweisung [vidhi] giebt) festgestellt, dass der Veda zwiefach sei, Mantra und Brâhmaṇa, und dass in Fällen, wo Vedakundige (indem sie sagen): ‚Lerne die Mantras‘, ‚Lehre die Mantras‘ Mantras annehmen, unter Mantra der Teil der Samhitâ zu verstehen sei, der die Götter sammt Indra sichtbar machen kann (d. h. einen Einfluss auf die Götter ausüben kann), und dann hinzugefügt (II, 1, 33): ‚Das Uebrige heisst Brâhmaṇa‘, wodurch er für den übrigen Teil das ‚Brâhmaṇasein‘ festgestellt hat. Daraus folgt, dass nach der Regel: ‚Eine Erklärung gilt, soweit die Regel reicht‘ das Merkmal (eines Hauptveda) für die Vâjasaneyins, die Kânvas u. s. w. stimmt, nicht dagegen für die anderen.

Auch die zweite Erklärung (von triguṇa ist nicht richtig), da das Wort triguṇa nach dem neben ihm stehenden Worte veda construiert werden muss. Wird das ganze Wort brâhmaṇa ausgesondert, so (kann triguṇa) nicht (darauf bezogen werden), da

1) Findet sich nicht in der Vâj. S.; R̥gv. X, 136, 1: keçîdam jyotir ucyate.

bei dieser Construction der Fehler der ‚Construction auf etwas Entferntes‘ [nicht unmittelbar daneben Stehendes] und eine gewundene Ausdrucksweise eintritt¹⁾. Lässt man aber auch die Construction auf etwas Entferntes zu, heisst dann ‚Dreifachheit des Brâhmaṇa‘ (Dreifachheit) im Wortlaut nämlich im Vergleich zur Samhitâ, oder heisst es, dass man erst die Anfangsworte des Mantra aufführt, dieses erklärt und eine Zusammenfassung der Anfangsworte des Mantra [d. h. ein Résumé über dieselben] giebt, also wie z. B.: (Taitt. Br. III, 8, 13, 1) â brahman brâhmaṇo brahmavarcasî jâyatâm ity âha | brâhmaṇa eva brahmavarcasam dadhâti | tasmât purâ brâhmaṇo brahmavarcasyajâyata? Da sich nun aber solches bei ihnen nicht findet, so trifft der erste Fall bei den Kânvas u. s. w. zu, nicht aber bei den Âpastambas u. s. w., da das Çatapathabrâhmaṇa im Vergleich zur Samhitâ die Dreifachheit im Wortlaut hat, bei den Âpastambas u. s. w. aber Samhitâ und Brâhmaṇa im Wortlaut gleich sind. Hier ist dann wieder die Frage, ob der dreifache Text so zu verstehen ist, dass die Mantras (ganz) erklärt werden, oder nur ein Teil derselben. Auch dann trifft der erste Fall nur bei den Kânvas u. s. w. zu, da bei ihnen im Çatapathabrâhmaṇa nur die Mantras erklärt werden, bei dem Brâhmaṇa der Âpastambas u. s. w., da es im Wortlaut mit den Mantras übereinstimmt, eine Erklärung der Mantras allein nicht vorhanden ist. Der letzte (Fall dagegen) fällt weg, da, wenn man Erklärung nur eines Teiles der Mantras annimmt, dies auch von dem Brâhmaṇa bei anderen Çâkhâs gilt; die Erklärung nur eines Teiles der Mantras ist nämlich bei den Maitrâyaṇîyas und anderen Çâkhâs üblich.

Oder (endlich triguṇam bedeutet noch) etwas Anderes (als das bis jetzt Vorgebrachte). Aber auch diese dritte Möglichkeit fällt fort. Denn sie erweist sich dadurch als unhaltbar, dass es eben keine andere Bedeutung von triguṇa giebt“.

Nach dieser Auseinandersetzung geht Râmakṛṣṇa zu einer

1) Die hier gegebene Uebersetzung dieses Satzes ist nicht ganz sicher, da der Text nicht in Ordnung zu sein scheint.

Darstellung der Schulen des Sâmaveda über. Von den früheren 1000 Schulen seien nur noch wenige übrig, die er namhaft macht¹⁾:

Âsurâyanîyâ (b: ^onîyâm) Vâsurâyanîyâ (a: Vâsuyanîyâ) Vârttâtaveyâḥ Prâñjaliḥ Krarvainîbhedâḥ (oder ^ovairnabhidâḥ) (a: Çpurvairnadhâḥ) Prâcînayogyâs. Tatra Rânâyanî nâma nava bhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ (a: Ghanâyanîyâḥ) Çâkyâyanîyâḥ (b: Çâtthâyanîyâḥ) Satyamaudgalâḥ Khalvalâḥ Mahâkhalvalâḥ Lângalâḥ (a: ^ogalâ) Kauthumâḥ (a: ^othumâ) Gautamâḥ Jaiminîyâs.

C I: Tatra Rânâyanîyâ nâma saptabhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ Sâtyamugrâḥ Çâtyamugrâḥ Kâlopâ Mahâkâlopâ Lângalâḥ Kauthumâs. Tatra Kauthumâ nâma saptabhedâ bhavanti: Kauthumâḥ Çârdûlâḥ Surânâyanîyâḥ Prâjvalanâ (auch Prañjali, Prañjvale, ^oli) Dvaitabhṛtaḥ (auch Dvainabhṛtâ, Vainabhṛtâ) Prâcînayogyâ Naigeyâs (auch Naukâyâs).

C II, 1: a) Âsurâyanîyâ Vâsurâyanîyâḥ Prâñjalargvairnabhidhâḥ Prâcînayogyâ Nayogyâs. Tatra Rânâyanîyâ nâma nava bhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ Çâthyâyanîyâḥ Sâtyamudgalâḥ Khalvalâ Mahâkhalvalâ Lângalâ Gauthumâ Gautamâ Jaiminîyâs²⁾.

b) Âsurâyanîyâ Vâsurâyanîyâ Vârtântareyâ Prâñjalarjñagvainaividhâḥ Prâcînayogyâ Rânâyanîyâs. Rânâyanîyânâm nava bhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ Çâdyâyanîyâḥ Satyasamudgataḥ Khalvalâ Mahâkhalvalâ Lângalâḥ Kauthumî Gautamî Jaiminîyâs. Atha prakârântarenâha: Tatra Rânâyanîyânâm sapta bhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ Sâsatyamugrâḥ Kâleyâ Mahâkâleyâ Lângalâyanâḥ Çârdûlâḥ Kauthumâs. Tatra Kauthumânâm shad bhedâ bhavanti: Kauthumâḥ Âsurâyanâḥ Vâtâyanâḥ Prâñjalidvainaibhṛtaḥ Prâcînayogyâḥ Naigamîyâḥ³⁾.

1) Da sich hier und im Folgenden auf den ersten Blick zwei verschiedene, bisweilen durcheinander gehende Recensionen in der Aufzählung der Schulen ergeben, werden gleich, um unserer bisherigen Anordnung folgen zu können, alle Sâmavedaschulen angegeben werden.

2) Es folgt dann die Bemerkung fol. 16^b: Âsâm shoḍaça çâkhânâm madhye tisraḥ çâkhâ vidyante: Tâç ca Gurjaradeçe Kauthumî prasiddhâ; Karnâṭake Jaiminî prasiddhâ; Mahârâshṭradeçe Rânâyanîyâ.

3) Am Ende dieses khaṇḍa fol. 18^a zählt Mahidâsa „sâmagâcâryâs“

C II, 2: a) Âsurâyanîyâ Vâsurâyanîyâ Vârttântareyâ Prâñjalargvainavidhâḥ Prâcînayogyâ Nayogyânîyâs. Rânâyanîyânâm nava bhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ Çâ[ty]âyanîyâḥ¹⁾ Sâtyamudgalâḥ Khalvalâḥ Mahâkhalvalâḥ Lânḡalâḥ Kauthumâḥ Gautamâḥ Jaiminîyâs.

b) Âsurâyanîyâ Vâsurâyanîyâ Vârttântareyâ Prâñjalargvainavidhâḥ Prâcînayogyâ Rânâyanîyâs. Rânâyanîyânâm nava bhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ Çâvâyanîyâḥ Sâtyamudgalâ Mahâkhalvalâ Lânḡulâḥ Kauthumâ Gautamâ Jaiminîyâs. Atha prakârântarena Rânâyanîyânâm sapta bhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ Sâtyamugrâḥ Kâlepâ Mahâkâlepâ Lânḡalâyanâḥ Çârdûlâḥ Kauthumâs. Tatra Kauthumânâm shad bhedâ bhavanti: Kauthumâḥ Âsurâyanâḥ Vâtâyanâḥ Prâñjaladvainabhṛtâḥ Prâcînayogyâ Nâigamîyâs.

C III: Tatra Rânâyanîyâ nâma saptabhedâ bhavanti: Rânâyanîyâḥ Çâdyamutryâḥ Kâlôpâ Mahâkâlôpâ Châḡalâyanâḥ Çârdûlâḥ Kauthumâs. Tatra Kauthumânâm shad bhedâ bhavanti: Âsurâyanâḥ Vâtâyanâḥ Prâñjalidvâinabhṛtâḥ Prâcînayogyâ Nâigeyâ Kauthumâs.

B: a) Asurayanîya Vârtântareya Prañjali Rḡvarṇa Prâcînayogya Jñânayogya Rânâyanîya. Rânâyanîyânâm nava bhedâ: Rânâyanîya Sâṅkhyâyanîya Saptamuydla Khalyala Mahâkhalvala Lânḡala Kanthuma Gautama Jaiminîya.

b) Rânâyanîyâ nâma saptabhedâ: Rânâyanîya Çâtyamugrya Kâlôpa Mahâkâlôpa Lânḡolavana Çârdûla Kauthuma. Kauthumânâm sapta bhedâ: Âsurâyana Vâtâyana Prañjalidvâitabhṛt Prâcînayogya Nekeya Kauthuma (= 6).

ÇKD: Âsurâyanîyâ Vâsurâyanîyâ²⁾ Vârttântaveyâ Prâñjalâ Rḡvarṇabhedâ Prâcînayogyâ Jñânayogyâ³⁾ Rânâyanîyâs. Tatra

auf: Rânâyanî Sâtyamugrî Durvâsâ atha Bhâgurî |
Gauruṇḍî Gaurgujavîr bhagavân Aupamanyavaḥ ||
Dârâlo Gârgyasâvarṇî Varshagaṇyaç ca te daça |
Kuthumiḥ Çâlihotraç ca Jaiminiç ca trayodaça ||

1) Zusatz von zweiter Hand.

2) Müller, Lit. 374 liest Asurâ⁰ oder Vâsurâ⁰. Râjendralâla Mitra, Chândogyopanishad, Bibl. Ind. 1862 Intr. S. 3: Âsurâyana oder Surâyana.

3) In einer Hs. nach Râj. M. auch: Nayagya.

Râṇāyanīyānām nava bheda bhavanti: Râṇāyanīyāḥ Çāshṭhyāyanīyāḥ¹⁾ oder Çāvāyanīyāḥ²⁾ oder Çāṭhyamugryāḥ³⁾ Sâtvalāḥ⁴⁾ oder Sâtyamudbhavâ Maudgalāḥ (iti tu bhāshye nāsti) Khalvalāḥ⁵⁾ Mahākhalvalāḥ⁶⁾ Lāṅgalāḥ Kauthumāḥ Gautamāḥ Jaiminīyās.

Âry: Râṇāyanīyāḥ Çāṭhyamugrāḥ Kâpolâ Mahākâpolâ Lāṅgalikāḥ Çârdûlāḥ Kauthumās. Tatra Kauthumānām shad bheda: Âsurāyaṇâ Vâtāyanāḥ Prâñjalayo Vainadbṛtāḥ Pracīnayogyâ Naigeyās⁷⁾.

D.P: Râmāyanīyāḥ⁸⁾ Kauthumās tatra bhedān punaḥ çṛṇu ||
Râmāyanīyāḥ⁸⁾ saptaiva Sugrāhyās Tapatāmbara- |
Kâlaveyâ Mahākâlavayâ Lāṅgala⁹⁾-Vaidyutāḥ ||
Kauthumānām api sapta Asurāvâ Narāyaṇāḥ¹⁰⁾ |
Prajâlâ¹¹⁾ Dvainaabhṛtyâç ca Pariyogyāḥ Parikāyanāḥ ||

Vn.P. III, 6, 1: Jaimini und sein Sohn Sumantu studierten je einen Veda. Sukarman, ein Sohn des Letzteren, verfasste „sahasram saṃhitâbhedam“, den seine beiden Schüler Hiranya-nâbha Kauçalya (b: auch Kaiçilya) und Paushyañji (b: Paushyiñji, auch Paushpiñji) lernten. Ersterer hatte 15 Schüler, die udîcya-sâmagâs, und 15, die prâcyasâmagâs von den Gelehrten genannt werden¹²⁾. Ein anderer Schüler von ihm, Kṛti (b: auch Kṛta) begründete 24 Schulen, deren Mitglieder wieder ihrerseits zahlreiche Schulen begründeten. Paushyañji hatte 4 Schüler: Lokâk-

1) Müller: Çāṭhyāyanīyāḥ, Râj. Mitra: Çāṭhyāyaniya.

2) Müller: Çârāyanīyāḥ, Râj. M.: Çarayaniya.

3) Râj. M.: Çāṭhyamurgya.

4) Müller: Çâtvalāḥ.

5) Müller und Râj. M.: Khallalāḥ.

6) Müller und Râj. M.: Mahākhalalāḥ.

7) An bemerkenswerten Lesarten teilt Râj. M., l. c. S. 2 nach Handschriften folgende mit: Çāṭhyamurgiya, Çāṭhyamurgya, Çāṭhyamurgrya; Kâlâpa oder Kâlôpa; Mahākâlâpa oder Mahākâlôpa.

8) Weber, I. St. III, 273 u. 275 hat folgende Lesart: Râṇāyanīyāḥ.

9) Ders.: Gâlava-.

10) Ders.: Asurâ Vâtārāyaṇāḥ.

11) Ders.: Prâjalâ.

12) Cfr. Wilson, Sel. W. VIII, 59 Anm. und Colebrooke, Misc. Ess. I, 15.

shi (b: auch Laugâkshi, Laukâkshi), Kuthumi (b: auch Kuthami, Kuçumi), Kusîdin (b: Kushîdin, auch Kusîdin, Kuçîdi, Kucîdi, Kuçâdi), Lângali, die viele Schulen begründeten.

Vy.P. I, 61, 27: Jaimini unterrichtete seinen Sohn Sumantu, dieser seinen Sohn Sutvan (a: Sunvan, b: Sunvat), dieser seinen Sohn Sukarman. Letzterer verfasste 1000 Samhitâs. Seine 2 Schüler waren Paushyañjin (a: Paushpiñji, b: auch Paushyiñji) und Hiranyanâbha Kauçikya (a: Kauçilya).

Paushyañjin verfasste 500 Samhitâs. Seine Schüler, die Paushyañjinas oder Udîçyasâmagâs heissen, waren: Lokâkshin (a: Lokâkshi), Kuthumi, Kuçîtin (a: Kuçîti), Lângali. Die Schüler des Lokâkshin, die Lokâkshinas heissen, waren: Rânâyanîya (a: auch Râyânanîya), Sahitaṇḍiputra (a: Sabataṇḍaputra), Mûlacârin (a: Mûlavârin), Sakatiputra (a: Sakaitiputra), Sahasâtya-putra. Kuthumi hatte zu Schülern 3 leibliche¹⁾ Söhne, ferner Rasapâsara (a: Parâçara) und Bhâgavitta, die man zusammen Kauthumâs nennt. Çauridyu (a: Çairika, Çairidyu), Çrṅgiputra²⁾, Rânâyanîya (a: °yanîyi), Saumitri³⁾. Çrṅgiputra verfasste 3 Samhitâs, die er seinen 3 Schülern gab: Caila (a: auch Caula), Prâcînayoga, Surâla. Pârâçarya Kauthuma verfasste 6 Samhitâs, die er 6 Schülern⁴⁾ gab: Âsurâyana, Vaiçâkhya, Prâcînayogaputra, Patañjali. Lângali Çâlihotra²⁾ (a: auch Çâligotra) verfasste 6⁵⁾ Samhitâs. Seine Schüler, die Lângalinas heissen, sind: Bhâlaki (a: Bhâluki), Kâmahâni, Jaimini, Lomagâyina (a: Lâmagâyini, auch Loma⁰⁾), Kaṇḍa (a: Kandu), Kohala.

Hiranyanâbha verfasste ebenfalls 500 Samhitâs. Kṛta (a: Kṛti), einer der Schüler desselben, die sich prâcyasâmagâs nennen, verfasste 24 Samhitâs, die er seinen 24 Schülern gab. Diese

1) Wahrscheinlich statt auraso und aurasâ aurasâḥ zu lesen.

2) Die Indische Ausgabe verbindet beide Namen durch „ca“, Aufrecht durch „tu“.

3) Ob diese 4 Lehrer Schüler des Parâçara oder des Bhâgavitta sind, geht aus dem Text nicht hervor.

4) Genannt sind nur 4 Schüler.

5) Die Indische Ausgabe liest satt des richtigen „sa shaṭ“, wie Aufrecht hat, „shaṭ shaṭ“.

sind: Râḍa (a: Râṭu, auch Râḍaṣvan-), Mahavîrya, Pañcama, Vâhana, Tâlaka (a: Tâlîka, auch Tâlaka), Pâṇḍaka, Kâlîka, Râjîka, Gautama, Ajavasta, Somarâjan, Patattata (?) (a: Yata-kṛta, auch Patamjata, Yatamjata), Prshṭaghna (a: Prshṭha⁰), Parikṛshṭa, Ulûkhalaka, Yavîyasa, Vaiçâla, Aṅgulîya, Kauçîka, Sâlîmanjari, Satya, Kâpîya, Kânîka, Parâçara (a: Pârâçara).

Bhg.P. XII, 6, 75: Jaimini hatte einen Sohn Sumantu und einen Enkel Sunvat, denen er je eine Samhitâ gab. Ein anderer Schüler von Jaimini, Sukarman, verfasste 1000 Samhitâs, die er seinen 3 Schülern Hiranyanâbha Kauçalya, Paushpañji und Âvantya gab. Paushpañji hatte 5 Schüler, die je hundert Samhitâs nahmen: Laugâkshi, Mânḡali, Kulya, Kuçîda, Kukshi. Ein Schüler des Hiranyanâbha, Kṛta, verfasste 24 Samhitâs. Die übrigen Samhitâs nahm Âvantya an sich.

Râmakṛshṇa giebt die Anzahl der sâmans auf 8000 an.

Râmakṛshṇa geht jetzt zur Besprechung des Atharvaveda über. Er äussert sich über die Schulen desselben: Atharvavedasya nava bhedâ bhavanti: Paippalâḥ Dântâḥ Pradântâḥ Tauttâḥ Aurtâḥ Brahmadâbalâḥ (a: ⁰dâbalah) Çaunakî Devîdarçî¹⁾ (b: Devidarçî) Caranâvidyâs (b: Caranavidyâs).

C I: Pippalâ (auch Pishpalâ) Çaunakâ (auch Çaunakî) Dâmodâ (auch Dâdâs) Tottâyanâ (auch Tottâyanîyâḥ, Tauttâyanâ), Jâyâlâ (auch Jâbâlâ) Brahmapalâça (auch ⁰palâçâ, Vrâyâlâçah) Kunakhî, Devadarçî (auch Detadarçî, Devarshi) Cârana-vidyâs (auch Careṇa⁰).

C II, 1: a) Paippalâ Dântâ Pradântâ Stâ Autâ Brahmadâyaça Çaunakî Vedadarçî Caranavidyâs. Atha prakârântaram âha: Pippalâ Çaunakâ Dâmodâ Totâyanâ Jâvâlâ Brahmapalâçâ Kunakhî Devadarçî Cârana-vidyâs.

b) Paiyatâ Dântâ Stâ Autâ Brahmadâyaça Çaunakî Vedadarçî Caranavidyâs.

C II, 2: a) Pippalâ Dântâ Pradântâ Stâ Autâ Brahmanyaça

1) Weber, I. St. III, 278 liest: Devadarçî.

Çaunakî Vedadarçî Caranavidyâs. Atha prakârântaram âha:
Pippalâ Çaunakâ Dâmodâ Totâyanâ Jâbâlâ Brahmapalâçâ Kunakhî
Devadarçî Cârānavidyâs.

b) Paipalâ Dântâ Pradântâ Stâ Autâ Brahmadâpaça Çaunakî
Vedadarçî Caranavidyâs.

C III: Pippalâ Çaunakâ Dâmodâ Tottâyanâ Jâbâlâ Brahma-
palâçâ Kunakhî Devarshî Vidyâcâranas.

B. a) Paippala Dânta Pradânta Auta Brahmadā Balada
Caunaki Devadaçi Caranavidha.

b) Pippala Caunaki Dâmoda Tottâyana Jâbâla Brahmapa-
lâça Kunakîra Devadarçin Cârānavidyā.

ÇKD: Paippalâḥ Dântâḥ Pradântâḥ Snâtâḥ oder Snautâ¹⁾
Sautnâḥ²⁾ Brahmadâvalâḥ Çaunakî Devidarçatî Caranavidyâçceti.
Dâtâḥ Pradâtâ Autâ Bramadîpaçi Vedaçi iti bhashye nāmân-
taram.

Âry: Paippalâdâḥ Çaunakîyâ Dâmodâs Tottâyanâ Jâyalâ
Brahmapalâçâḥ Kunakhî Devadarçî Cârānavidyâs.

Gopatha Brâhm. ed. Râjendralâla Mitra Bibl. Ind. 1872
Intr. S. 6:

a) Pippalâs Datâs Pradâpalas Taitâ Brahmadâpalas Jâbâlâs
Saunaki Devadarsi Cârānavidyâs.

b) Staittas Damodas Snâtas Autâs Brahmapalas Jâyalâs
Sakunakhi . . Devadarsi Caranavidyas.

c) Pippalâs Dântâs Pradantas Autas Brahmapalasâs Jâbâlas
Saunakâs Devadarsâs Caranavidyâs.

d) Pippalâs Dântâs Pradantâs Taitas Brahmadâpasa Autâs
Saunakâs Vedarsi Caranavidyâs.

e) Pippalas Damodas Ttotas Kunattas Brahmadâpasa Jâbâ-
lâs Saunakas Devadarsi Caranavidyâs.

f) Paippalâs Dântâs Pradantâs Auptâs Brahmadâs Râsâs
Saunaki Vedadarsi Caranavidyâs.

Atharvaparîçishṭa No. 49 (bei Weber, Berl. H. I, No.
366 S. 92):

1) Müller, Lit. 374 Anm. 4 liest statt dessen Snaitâ.

2) Derselbe l. c. Snaitnâḥ.

— na Kaunakîyâḥ Jâjalâḥ Jaladâḥ Brahmavadâḥ Divadar-
çâḥ Cârāṇavaidyâs.

D.P: Pippalâdâ Vartmadâç ca Bhûtâyanâḥ Kâtayas tathâ ||
Jajñalâ¹⁾ Brahmavedâç²⁾ ca Çaunakî³⁾ Kanakhî⁴⁾ tathâ |
Vedarshiç⁵⁾ Cauravidyâ⁶⁾.

Vn.P. III, 6, 7: Sumantu gab seine Samhitâ seinem Schü-
ler Kabandha, welcher dieselbe teilte und seinen 2 Schülern
Devadarça und Pathya gab. Die 4 Schüler des Ersteren waren:
Maudga (b: auch Maunda)⁷⁾, Brahmabali, Çaulkâyani (b: auch
Çaulkyâyani) und Pippalâda (b: auch Pishpalâda). Die 3 Schü-
ler des Pathya waren: Jâjali, Kumudâdi (b: auch °dâhi, °dâri)
und Çaunaka. Letzterer hatte 2 Schüler: Babhru und Saindha-
vâyana und von diesen beiden gingen die Schulen der Muñja-
keçâs⁸⁾ und Saindhavâs⁹⁾ aus.

Vy.P. I, 61, 49: Sumantu gab seine Samhitâ seinem Schü-
ler Kabandha, der dieselbe teilte und seinen 2 Schülern über-
liess: Pathya und Vedasparça. Letzterer teilte sie in 4 Teile;
er hatte zu Schülern: Moda, Brahmabala, Pippalâda und Çauk-
vâyani (a: Çaulkâyani, auch Çauskhâyani, Çaukâ°, Çoka°). Pa-
thya hatte 3 Schüler: Jâjali, Kumudâdi, Çaunaka. Letzterer
hatte 2 Schüler: Babhru und Saindhavâyana, von denen die
Zweige der Saindhavâs und Muñjakeçâs entsprangen¹⁰⁾.

Bgh.P. XII, 7, 1: Sumantu hatte einen Schüler, dieser 2:
Pathya und Vedadarça. Die 4 Schüler des Letzteren waren:

1) Weber, I. St. III, 277 hat statt dessen folgende Lesarten: Jñailâ.

2) Ders: Brahmavalâç.

3) Ders: Çonakî.

4) Ders: Kunakhî.

5) Ders: Devarshiç.

6) Ders: Conavidyas.

7) Aufrecht, Catal. I, 55b Anm. 1 liest ausserdem noch Maitra.

8) Nach dem Commentar ein anderer Name für Babhru.

9) Cfr. Roth, Atharvaveda in Kaschmir, 1875. S. 26 Anm. 5. Unsere
Ausgabe hat: Saindhavâ Muñjakeçâç ca.

10) Dies ist wohl gemeint. Die ganze Stelle ist sehr verderbt. Cfr.
Wilson, Sel. W. VIII, 62 Anm. 1 und Roth a. a. O.

Çaulkâyani (b: auch Çaunakâyani), Brahmabali, Modosha (b: auch Modâsha, Mediya, Maudgalâdi) und Pippalâyani. Die 3 Schüler des Pathya waren: Kumuda, Jâjali und Çunaka. Die beiden Schüler des Letzteren waren: (Der Angiraside) ¹⁾ Babhru und Saindhavâyana. Die Schüler des Letzteren hiessen: Sâvarṇyâs ²⁾ u. a.

Hiermit verlässt Râmakṛṣṇa die vedischen Schulen, zählt zuerst die 5 kalpas auf: nakshatra⁰, vidhâna^{0 3)}, vividhâna⁰, samhitâ^{0 4)} und çântikalpa, dann die 4 upavedas: für den Rîgveda Âyurveda, für den Yajurveda Dhanurveda, für den Sâmaveda Gândharvaveda, für den Atharvaveda çâstraçâstrâni ⁵⁾.

Jetzt endlich entspricht der Verfasser der vierten von ihm aufgestellten Forderung der Angabe des „adhikârin“, d. h. des zum Studium „Berechtigten“. Der Veda darf nur von den Mitgliedern der drei oberen Kasten, nicht von den Çûdras studirt werden. Zur Bestätigung werden Bhâskara, Garga, Çâkalyasamhitâ, Nirukta citirt. Nachdem er zum Schluss Verwahrung gegen den Vorwurf allzugrosser Weitschweifigkeit seines Commentars eingelegt hat, wendet sich Râmakṛṣṇa mit einem „alam abhiprasaṅgena“ dann zur Erklärung von Pârask. I, 1, 1.

1) Zusatz des Commentators.

2) Roth l. c. kennt ausserdem noch die Lesart: Sâvarṇa.

3) Im D. Vn. und Vy. P. statt dessen: Vaitânakalpa.

4) Im D. Vn. und Vy. P. statt dessen: Âṅgirasakalpa; cfr. Weber, I. St. III, 279.

5) Diese Bezeichnung wechselt mit arthaçâstrâni. C I. auch çilpaçâstram.

II.

TEXT.

II

TEXT

Zur Herausgabe der hier vorliegenden Einleitung zu Râmakṛṣṇa's Saṃskâraganapati standen mir 2 Handschriften zu Gebote, über die bereits Stenzler, Abhandlungen f. d. Kunde d. Morgenl. VI, Heft 4, Einl. S. 7 das Erwähnenswerte mitgeteilt hat. Zu vergleichen ist auch jetzt der neuerdings erschienene Catalogue of the Sanscr. Manuscripts in the Library of the India Office I, S. 66 b und 67 a und b, wo auch die Anfangsverse des Textes abgedruckt sind. Im Folgenden habe ich No. 440 und 577 (eine Handschrift die Fortsetzung der anderen) als die bessere, wenn auch unvollständige Handschrift zu Grunde gelegt und mit A, No. 912 mit B bezeichnet. Die Verbesserungen, die sich in gleicher Weise auf A und B beziehen, sind alle mitgeteilt, zum grössten Teil auch die gegenüber A allein vorgenommenen, seltener jedoch, wegen der ganz ausserordentlichen Verderbtheit und Undeutlichkeit der Handschrift, die gegenüber B allein getroffenen Correcturen.

श्रीगणेशाय नमः

श्रीसरस्वत्यै नमः श्रीगुरुभ्यो नमः ॥

वन्दे श्रीगणनायकं सुरगुरुं सर्वार्थसिद्धिप्रदं
भक्तानां सुखदायकं गजमुखं सिन्दूरशोभाकरम् ।
5 ब्रह्माविष्णुशिवार्कमुख्यखचराञ्जश्रीशारदाशैलजां
लक्ष्मीं पद्मनिवासिनीं निजगुरुं कार्यस्य संसिद्धये ॥

श्रीविन्ध्याचलदक्षिणे सुललिते देशे च पुण्यालये
चातुर्वर्णसमाकुले ¹⁾ बहुविधे नाम्ना मद्रुपत्तने ²⁾ ।
तत्रासीन्निजवंशवर्द्धनकरः ³⁾ श्रीवासुदेवः सुधीरू ⁴⁾
10 दोर्दण्डप्रथितः प्रतापविभवो भूमण्डलाखण्डलः ॥

शत्रूणां ललनासहस्रनयनेधम्मःप्रवाहं ददञ्
ज्ञातः श्रीपरतापसाहिनृपतिः श्रीवासुदेवात्मजः ।

1) A. °वर्ण°

2) A. मद्रुपत्तमे B. मडुपत्तमे

3) A. तत्रान्निज°

4) A. B. सुधी

तेजस्वी च महायशा¹⁾ नृपगुणो दारादयालुः²⁾ प्रभुस्
तत्पुत्रोऽपि महाशयः खलु महासिंहो नृपोऽभूत्ततः ॥

तदङ्गजो हिम्मतिसाहिनामा

बभूव राजा रजनीशवक्त्रः ।

गयंदसिंहो नृपतिस्ततोऽभूत्

5

तेजोयशोवीर्यबलान्वितश्च³⁾ ॥

तस्यात्मजः सेंगरवंशवीरो⁴⁾

धीरो धुरीणो धरणीधरश्च ।

मान्यो वदान्यो गणकाग्रगण्यो

धन्यो विपूर्वा जयसिंहदेवः

10

संप्राप्तजीविकस्तस्मात्काश्यां कोनेरदेवो⁵⁾ विबुधः⁶⁾ । त-

त्सून्⁷⁾ रामकृष्णाख्यः सूत्रविवरणं कुरुते ॥

बालकानां सुबोधाय तोषाय विदुषामपि ।

आकल्पमपि संसारे कीर्त्यवस्थापनाय च ॥

स्वाभिप्रायेण हि मया न किञ्चिदिह लिख्यते ।

15

1) B. °यशान्

2) B. °गुणोर्दारा°

3) B. एतो°

4) A. सेंगरवंशरो

5) A. °देव B. कौणेर्देव

6) A. विबुद्धः Verderbter Vers.

7) A. B. °नु

- किंतु वाचनिकं सर्वमतो ग्राह्यं मनीषिभिः ॥
 आलोक्य धर्मशास्त्राणि मन्वादिभिः¹⁾ कृतानि च ।
 परिशिष्टान्यनेकानि कात्यायनकृतानि च ॥
 कर्काचार्यकृतं भाष्यं गदाधरकृतं तथा ।
 5 भाष्यं हरिहरं चैव अन्यानि च बहूनि च ॥
 सारमेव समुद्धृत्य स्मृतीनां वचनं यथा ।
 सिद्धान्तानि समूलानि विचार्य लिख्यते मया ॥
 शब्दतश्चार्थतश्चेह पौनरुक्त्यं न दुष्यति ।
 10 स्फुटबोधाय बालानां ग्रन्थोऽयं रच्यते यतः ॥
 इह खलु सकलमुनिगणवरिष्ठश्चक्रचूडामणिः²⁾ श्रीभग-
 वान्पारस्कराचार्यः परमकारुणिको निर्विघ्नेन ग्रन्थस-
 माप्त्यर्थमधेतृणां³⁾ च शुभार्थं शिष्टाचाररक्षणार्थं⁴⁾ ग्र-
 15 न्थादौ मङ्गलाचरणमातनोति ॥ अथेति । ग्रन्थादौ
 ग्रन्थमध्ये ग्रन्थान्ते मङ्गलमाचरणीयमिति शिष्टाचारः ।
 वेदप्रामाण्याभ्युपगताः शिष्टाः । मङ्गलं त्रिविधम् । आ-
 शीर्नमस्क्रियावस्तुनिर्देशलक्षणम्⁵⁾ । अत्रायशब्दो मङ्ग-

1) A. °वादिः

2) A. B. °वरिष्ठ°

3) A. °धेतृ°

4) A. शिष्य°

5) A. °वस्तुनिर्दे° B. °वस्तुय°

लवाची । तदुक्तं प्रातिशाख्यभाष्ये¹⁾ ।

अकारश्चाथशब्दश्च द्वावेतौ ब्रह्मणः पुरा ।

गण्टौ भित्त्वा विनिष्क्रान्तौ तेन माङ्गलिकावुभौ²⁾ ॥

यथा वृद्धिरद्वैचित्यत्र³⁾ वृद्धिशब्दमादौ प्रयुक्तवान्पाणि-
निस्तथेहापि ग्रन्थादौ अथशब्दप्रयोगः ॥ 5

ननु संबन्धादिचतुष्टयकथनं विना शास्त्रारम्भवैय-
र्थप्रसङ्गः⁴⁾ स्यात् । उक्तं च ।

सिद्धिः श्रोत्रप्रवृत्तीनां⁵⁾ संबन्धकथनाद्यतः ।

तस्मात्सर्वेषु शास्त्रेषु संबन्धः पूर्वमुच्यत ॥

इति ॥ अत्र संबन्धस्त्वाब्रह्मादिविनिःसृतं⁶⁾ वेदाङ्गमिति ॥ 10

तथा च नारदः ।

अस्य शास्त्रस्य संबन्धो वेदाङ्गमिति⁷⁾ धातृत ।

इति ॥ तत्र वेदपुरुषस्य कान्यङ्गानि । तान्याह वसिष्ठः ।

हृन्दः पादौ शब्दशास्त्रं च वक्तुं

1) Zu Vâj. Prât. I, 17. Weber, I. St. IV, 102. Der Schluss lautet dort etwas anders.

2) A. B. °वुभाव्

3) Pân. I, 1, 1.

4) A. °वैयर्थ्यप्र° B. °वेयर्थ्यप्र°

5) B. श्रोत°

6) A. °विनिश्चितं B. °विनिसृतं

7) B. वैदेधां

कल्पः पाणी ज्योतिषं¹⁾ चक्षुषो च ।

शिक्षा घ्राणं श्रोत्रमुक्तं निरुक्तं

वेदस्याङ्गान्याङ्कुरेतानि²⁾ षच्चेति ॥

तथा च मूलागमे³⁾ ।

5 शिक्षा घ्राणं तु वेदस्य मुखं व्याकरणं स्मृतं ।

ज्योतिषामयनं चक्षुर्निरुक्तं श्रोत्रमुच्यते ।

हृन्दः पादौ तु वेदस्य हस्तौ कल्पान्प्रचक्षत ॥ इति ॥

प्रतिपदमनुपदं हृन्दो भाषा धर्मो मीमांसा न्यायस्तर्क
इत्युपाङ्गानि ॥

10 ननु कल्पान्हस्तौ⁴⁾ प्रचक्षत इत्यनेन श्रौतस्यैव

वेदाङ्गत्वमाधाति न तु स्मार्तानां तस्य श्रुतिमूलकत्वात् ।

प्रत्यक्षा हि श्रुतयः श्रौतेषु⁵⁾ । वेदत्रयीसाध्यज्योतिःष्टो-

मादिकर्मानुष्ठानं ह्यौत्रमार्ग्वेदिकं याजुर्वेदिकमाध्वर्यवं सा-

मवेदिकमुद्गातृत्वमिति⁶⁾ । न हि ज्ञायते ऽ मुक्वेदोक्तं

15 स्मार्तमिति । अविज्ञातं स्मार्तं यन्न ज्ञायते किमार्ग्वेदिकं

¹⁾ B. ज्यौतिषं

²⁾ B. °रत्तानि

³⁾ = Pāṇinīy. Çikshâ, Rk-Recension § 8. Weber, I. St. IV, 364.

cfr. I. St. III, 260.

⁴⁾ A. B. कल्पो

⁵⁾ A. श्रौतेषु

⁶⁾ A. B. °वैदिक°

किं याजुर्वेदिकं किं वा सामवेदिकमिति ¹⁾ । तस्माच्छ्रौत-
स्यैव वेदाङ्गत्वमिति चेन्न ²⁾ । स्मार्तानामपि वेदमूलक-
त्वमुक्तं भाट्टैः ³⁾ । स्मार्तेषु पुनः कर्तृसामान्यादनुमेयाः
श्रुतयः । तथा चापस्तम्बः ⁴⁾ ।

तासामुच्छिन्नाः पाठाः प्रयोगादनुमीयन्ते ।

5

अतः स्मार्तस्यापि वेदमूलकत्वं । वेदमूलकत्वाद्देवाङ्ग-
त्वमिति सिद्धं वेदाङ्गत्वमिति ॥

विशेषणोनावश्याध्ययनता प्रतीयते ॥

यतः ।

साङ्गो वेदोऽध्येतव्यो ज्ञातव्यो ⁵⁾ ज्ञातव्यश्च ।

10

श्रुतिरपि ⁶⁾ ।

ब्राह्मणेन निष्कारणः ⁷⁾ षडङ्गो वेदोऽध्येयो ज्ञेयश्चेति ।

ब्राह्मण इति त्रैवर्णिकोपलक्षणार्थं । निष्कारण ⁸⁾ इत्य-
नेन प्रयोजनजिज्ञासां विनैवाध्येतव्यमित्युक्तं भवति ॥

अथ वेदप्रशंसा ॥

15

1) B. °वैदिक°

2) A. B. इचेन्न

3) B. भाट्टैः

4) Dhs. I, 12, 10 u. 11. cfr. Müller, S. Lit. S. 113. Anm. 1.

5) B. fehlt

6) cfr. Müller, S. Lit. S. 113. Anm. 1.

7) A. B. निःका°

8) A. B. निःका°

तत्र मनुः¹⁾ ।

चातुर्वर्ण्यं त्रयो लोकाश्चत्वारश्चाश्रमाः पृथक् ।

भूतं भव्यं भविष्यं च सर्वं वेदात्प्रसिध्यति ॥

याज्ञवल्क्येऽपि²⁾ ।

5 यज्ञानां तपसां चैव शुभानां चैव कर्मणां ।

वेद एव द्विजातीनां निःश्रेयसकरः³⁾ परः ॥

मनुः⁴⁾ ।

वेदमेव सदाभ्यस्येत्तपस्तप्स्यन्दिजोत्तमः ।

वेदाभ्यासो हि विप्रस्य तपः परमिहोच्यते ॥

10 ऋषिदेवमनुष्याणां वेदश्चक्षुः सनातनम् ।

इति ॥

स्मृतिसारसमुच्चये ।

वेदो यस्य शरीरस्थो न स पापेन लिप्यते ।

वेदात्मा स तु विज्ञेयः शरीरं किं प्रयोजनम् ॥

15 ऋग्विधाने⁵⁾ ।

वेदाक्षराणि यावन्ति पठितानि द्विजातिभिः ।

1) XII, 97.

2) I, 40. cfr. Manu II, 166.

3) A. B. निःश्रेयः^०

4) II, 166; XII, 94. Jolly: पितृदेव^०

5) cfr. Einleitung S. 7 Anm. 1.

तावन्ति हरिनामानि कीर्तितानि न संशयः ॥
 वेदः शिवः शिवो वेदो वेदाभ्यासी¹⁾ सदा शिवः ।
 पाषाणः शिवतां याति कथं विप्रः शिवं²⁾ न हि ॥
 संहिता नयते सूर्यं पदानि राशिनः³⁾ पदं ।
 क्रमोऽपि नयते सूक्ष्ममेतत्पदमनामयम् ॥ 5

इति ॥

वेदोऽत्रैका⁴⁾ शाखा न⁵⁾ शाखासमूहः ॥
 तथा च देवलः ।

एकशाखां सकल्पां च षड्भिरङ्गैर्धीत्य चेति ।

यत्तु ।

तपोविशेषैर्विविधैर्व्रतैश्च विधिचोदितैः⁶⁾ ।

वेदः कृत्स्नोऽधिगन्तव्यः सरहस्यो⁷⁾ द्विजन्मनेति ॥

मनुना⁸⁾ कृत्स्न इति वेदविशेषणमुपात्तं⁹⁾ तदपि वेदश-

1) A. °भ्यासा

2) A. शिवे

3) B. पदानिर्माणः

4) B. ऽत्रैकाः

5) A. स्वान

6) A.B. °नोदितैः

7) A.B. सरहस्यो

8) II, 165

9) B. उतेयो

वदस्य शाखापरत्वेन तस्या एव¹⁾ कृत्स्नत्वमभिधत्ते ।
नैकवेदीयानेकशाखासमूहमिति²⁾ न विरोधः ॥
अथ वेदार्थज्ञानफलम् ॥
तत्र मनुः³⁾ ।

5 वेदशास्त्रार्थतत्त्वज्ञो यत्र तत्राश्रमे⁴⁾ वसेत् ।
इद्वैव लोके तिष्ठन्स ब्रह्मभूयाय⁵⁾ कल्पते ॥
हारीतो⁶⁾ ऽपि ।

मन्त्रार्थज्ञो जपन्नुद्धतथैवाध्यापयन्दिजः ।
स्वर्गलोकमवाप्नोति नरकं तु विपर्यये ॥

10 निरुक्तमपि⁷⁾ ।

यो ऽर्थज्ञ इत्सकलं धर्ममश्नुते नाकमेति⁸⁾ ज्ञानवि-
धूतपाप्मेति⁹⁾ ॥
वीरमित्रोदये ।

वेदस्याध्ययनं सर्वं धर्मशास्त्रस्य चैव हि ।

1) A. B. एनः

2) B. नौक°

3) XII, 102. Jolly: वसन्

4) B. यत्रा°

5) A. B. °भूताय

6) In der Laghuhârîtasmr̥ti und Vṛddhahârîtasamhitâ (S. 7
Anm. 2) nicht enthalten.

7) I, 19.

8) A. नाकर्मोति

9) B. °विभूत°

अज्ञानतोऽर्थं तद्वर्थं तुषाणां कण्डनं यथा ।
 पाठमात्ररतान्नित्यं द्विजांश्चार्थविवर्जितान् ।
 पशूनिव च तान्प्रज्ञो¹⁾ वाङ्मात्रेणापि नार्चयेत् ॥
 योऽधीत्य विधिवद्वेदं वेदार्थं न विचारयेत् ।
 स मानवः शूद्रसमः पात्रतां न प्रपद्यते²⁾ ॥

5

लघुव्यासः³⁾ ।

न वेदपाठमात्रेण संतोषं कारयेद्विज्ञः ।
 पाठमात्रावसानस्तु पङ्के गौरिव सीदति ॥
 यथा पशुर्भारहारी⁴⁾ न तस्य लभते फलं ।
 द्विज्ञस्तथार्थानभिज्ञो न वेदफलमश्नुते ॥

10

पराशरः⁵⁾ ।

ज्ञातव्यः सर्वदैवार्थो वेदानां कर्मसिद्धये ।
 पाठमात्रमधीते यः पङ्के गौरिव सीदति⁶⁾ ॥

वेदमनधीयमानस्य च प्रत्यवायवाक्यानि पुराणस्मृतिषु
 प्रसिद्धान्येव ॥

15

स्कन्दपुराणे ।

¹⁾ A. B. ता प्र^०

²⁾ A. B. मान्वयः A. ^०पद्यते

³⁾ In der Laghuvyâsasamhitâ (S. 7 Anm. 3) nicht enthalten.

⁴⁾ B. ^०भरि^०

⁵⁾ In der Parâçarasamhitâ nicht enthalten.

⁶⁾ cfr. Manu VIII, 21.

वेदविद्याविहीनस्य शास्त्रज्ञात्वं निरर्थकं ।
 कण्ठसूत्रविहीनायां¹⁾ कामिन्यामिव भूषणम् ।
 नारदीयपुराणे ।
 योऽनधीत्य द्विजो वेदमन्यत्र कुरुते श्रमं ।
 5 स जीवन्नेव शूद्रत्वमाशु गच्छति सान्वयः²⁾ ॥
 व्यासः ।

वेदाभ्यासविहीनस्य शास्त्राभ्यासरतस्य च ।
 न तस्य वचनं ग्राह्यं श्वा नोच्छिष्टं हविर्यथा ॥
 स्मृतिसारसमुच्चये ।
 10 यस्य वेदश्च वेदी च विच्छिद्येत त्रिपूरुषं ।
 स वै दुर्ब्राह्मणानां³⁾ स सर्वकर्मबहिष्कृतः⁴⁾ ॥
 विधानपारिज्ञातके⁵⁾ ।
 नित्यं नैमित्तिकं काम्यं यच्चान्यत्कर्म वैदिकम्⁶⁾ ।
 अनधीतस्य विप्रस्य सर्वं भवति निष्फलम्⁷⁾ ।
 15 व्यासस्तथा ।

¹⁾ A. B. °हीनायाः

²⁾ = Manu II, 168.

³⁾ A. °णानं

⁴⁾ A. B. °बहिःकृतः

⁵⁾ A. B. °पारिज्ञातेके

⁶⁾ B. वेदिकम्

⁷⁾ A. B. निःफ°

वेदविहीनस्य क्रियाः सर्वास्तु निष्फलास्तथा¹⁾ ।
 नाधीतवेदो यो विप्र आचारेषु प्रवर्तते ॥
 नाचारफलमाप्नोति यथा शूद्रस्तथैव सः ।
 अनधीतस्य विप्रस्य²⁾ पुत्रो वाध्ययनान्वितः ॥
 शूद्रपुत्रः स विज्ञेयो न वेदफलमश्नुते ।
 महाभारते³⁾ ।

5

वेदविक्रयिणश्चैव⁴⁾ वेदानां चैव लेखकाः ।
 वेदानां दूषकाश्चैव ते वै निर्यगामिनः ॥
 अथाभिधेयं निवृष्यते ॥ अभिधेयशब्देन विषयः । स यदि
 नोच्यते तदा ग्रन्थकरणं वृथैव ॥
 उक्तं च ।

10

किमेवात्राभिधेयं स्यादिति पृष्टस्तु केनचित् ।
 यदि न प्रोच्यते तस्मै फलशून्यं तु तद्वेत् ॥
 इति ॥
 अत्र संस्कारा अभिधेयाः ॥ ते च द्विविधाः । ब्राह्मा दै-
 वाश्च । तत्र ब्राह्मा गर्भाधानाद्याः ॥
 तथा च दहरीतः⁵⁾ ।

1) A. B. निःफ°

2) A. fehlt.

3) XIII, 1639.

4) B. वैदवि°

5) In der Laghuhârîtasmr̥ti nicht enthalten.

गर्भाधानादिः स्मार्तो ब्राह्मः स्नानान्त इति ॥

ते च पञ्चविंशतिः ।

तदुक्तं वीरमित्रोदये ¹⁾ ।

गर्भाधानं पुंसवनं सीमन्तो बलिरेव च ।

5 ज्ञातकृत्यं नामकर्म निष्क्रमोऽन्नाशनं परम् ।

चौलकर्मोपिनयनं तद्व्रतानां चतुष्टयं ।

स्नानोद्वाहौ चाग्रयणमष्टका च यथा तथा ॥

श्रावणायामाश्वयुज्यां ²⁾ च मार्गशीर्ष्यां च पार्वणम् ।

उत्सर्गश्चाप्युपाकर्म महायज्ञाश्च नित्यशः ॥

10 संस्कारा नियता क्ते ब्राह्मणस्य विशेषतः ³⁾

इति ॥

बलिर्विष्णुबलिः । तद्व्रतानां विद्व्रतानाम् । चतुष्टयं
महानाम्निमहाव्रतोपनिषद्बोदानानि । स्नानं समावर्त-
नम् । आग्रयणं नवान्नेष्टिः । अष्टका हेमन्तशिशिरयोश्च-
15 तुर्णामपरपक्षाणामष्टमीषु ⁴⁾ विहितानि श्राद्धाणि । श्रा-
वण्यां क्रियमाणं श्रावणाकर्म । एवमाश्वयुज्यामाश्वयुजी-
कर्म ⁵⁾ । मार्गशीर्ष्यां प्रत्यवरोहणकर्म । पार्वणं पर्व-

¹⁾ = Âryavidyâsudhâkara S. 95.

²⁾ A. °यूज्यां

³⁾ A. विशेषन

⁴⁾ A. °शिशिरयोः°

⁵⁾ A. °यूज्यां°

एयमावास्यायां क्रियमाणं पार्वणश्राद्धम् । उत्सर्गः वेदा-
नामुत्सर्जनमिति ॥

पाकयज्ञाद्या दैवाः ॥

तथा च हारीतः¹⁾ ।

पाकयज्ञा हविर्यज्ञाः सौम्याश्च दैवता इति ॥ 5

सौम्याः सोमयागाः²⁾ अग्निष्टोमादयः ॥

व्यासेन तु षोडशैव संस्कारा उक्ताः³⁾ ।

गर्भाधानं पुंसवनं सीमन्तो जातकर्म च ।

नामक्रिया निष्क्रमो⁴⁾ ऽन्नप्राशनं वपनक्रिया ॥

कर्णवेधो व्रतादेशो वेदारम्भक्रियाविधिः । 10

केशान्तः स्नानमुद्वाहो विवाहाग्निपरिग्रहः ॥

त्रेताग्निसंग्रहश्चैव⁵⁾ संस्काराः षोडश स्मृताः ।

न चैताः कर्णवेधान्ता मन्त्रवर्जं क्रिया वधाः ॥

विवाहो मन्त्रतस्तस्याः शूद्रस्यामन्त्रतो दश⁶⁾ ।

गृह्यकारिकायां च । 15

¹⁾ In der Laghuhârîtasmr̥ti nicht enthalten.

²⁾ A. सौम^०

³⁾ Vyâsasamhitâ I.

⁴⁾ A. B. निष्क्रमो

⁵⁾ A. हतग्नि^०

⁶⁾ Die letzten 3 Halbçlokas, von denen 2 bei A überhaupt fehlen, konnten nur mit Hülfe des Originals hergestellt werden, das übrigens statt क्रिया वधाः richtig liest : क्रियाः स्त्रियाः

त्रयोदशानामाद्यानामधिकारी पिता भवेत् ।

इतरेषां त्रयाणां स्यादधिकारी स्वयं सुतः ॥

अथ प्रयोजनं निवृष्यते ॥

उक्तं च ।

5 सर्वस्यैव हि शास्त्रस्य कर्मणो वापि कस्यचित् ।

यावत्प्रयोजनं नोक्तं तावत्तत्केन गृह्यते ॥

प्रयोजनं तु गर्भाधानादिसंस्कारैः शरीरपावनता सायु-
ज्यता च स्यात् ॥

तथा च वीरमित्रोदये¹⁾ ।

10 पञ्चविंशतिसंस्कारैः संस्कृता ये द्विजातयः ।

ते पवित्राश्च योग्याश्च श्राद्धादिषु नियोजिताः ॥

अन्यच्च शङ्खः²⁾ ।

वैदिकैः कर्मभिः पुण्यैर्निषेकाद्यैर्द्विजन्मनां ।

कार्यः शरीरसंस्कारः पावनः प्रेत्य चेद् च³⁾ ॥

15 संस्कारैः संस्कृतः पूर्वरुत्तरैरनुसंस्कृतः ।

नित्यमष्टगुणैर्युक्तो ब्राह्मणो⁴⁾ ब्रह्मलौकिकः ॥

¹⁾ = Âryavidyâsudhâkara S. 94.

²⁾ In der oben S. 8 Anm. 1 angeführten Çaṅkhasamhitâ nicht enthalten; in derselben wird Yama (siehe S. 8 Anm. 4) citirt.

³⁾ = Manu II, 26.

⁴⁾ A. fehlt.

ब्राह्मं पदमवाप्नोति यस्मान्न च्यवते पुनः¹⁾ ।
हारीतोऽपि ।

ब्राह्मसंस्कारसंस्कृत ऋषीणां समतां²⁾ गच्छति ।
दिव्यसंस्कारसंस्कृतो देवानां समतां गच्छति³⁾ ॥
मनुरपि⁴⁾ ।

स्वाध्यायेन व्रतैर्होमैस्त्रैविध्येनेऽयया सुतैः ।
महायज्ञैश्च यज्ञैश्च ब्राह्मीयं क्रियते तनुः ॥
यद्यपि सर्वशाखाप्रतिपादितमेकं कर्म तथापि स्वशाखा-
विहितं⁵⁾ कुर्यात् ॥
तथा चाङ्गिराः⁶⁾ ।

स्वे स्वे गृह्ये यथा प्रोक्तास्तथा संस्कृतयोऽखिलाः ।
कर्तव्या भूतिकामेन नान्यथा सिद्धिमृच्छति ॥
गृह्यकारिकायामपि ।
पारं पर्यागतं⁷⁾ येषां⁸⁾ वेदस्य परिवृंहणं⁹⁾ ।

1) Der Halbçloka fehlt bei A.

2) A. B. समनतां

3) Dieser Çloka ist in den Handschriften ganz verderbt und fehlt im Original; so, nach Möglichkeit wiederhergestellt, enthalten beide Halbçloken doch je noch eine Sylbe zuviel.

4) II, 26.

5) A. B. स्वस्व°

6) In der Âṅgirasmr̥ti nicht enthalten.

7) A. पर्यागतो B. पर्यागता

8) B. यैषां

9) A. परिवृंहणः B. °वृंहणः

तच्छाखाकर्म¹⁾ कर्तव्यं तच्छाखाध्ययनं तथा²⁾ ॥

अधीत्य शाखामात्मीयां परशाखां ततः पठेत् ।

स्वशाखां तु परित्यज्य शाखारण्डः स उच्यते ॥

परिवृंहणान्यङ्गानि । यस्य या पित्रादिक्रमागता³⁾ शाखा
5 तच्छाखीयेन कर्मणा संस्कृतः प्रथमं तां शाखामधीयीति-
त्यर्थः ।

तथा च वीरमित्रोदये वसिष्ठः ।

यच्छाखीयैस्तु संस्कारैः संस्कृतो ब्राह्मणो भवेत्⁴⁾ ।

तच्छाखाध्ययनं कार्यमन्यथा पतितो भवेत्⁵⁾ ॥

10 शाखान्तरीयकर्मकरणे दोषमाह वसिष्ठः ।

न ज्ञातु परशाखोक्तं बुधः⁶⁾ कर्म⁷⁾ समाचरेत् ।

आचरन्परशाखोक्तं शाखारण्डः स उच्यते ॥

यः स्वशाखोक्तमुत्सृज्य परशाखोक्तमाचरेत् ।

अप्रमाणमृषिं कृत्वा सोऽन्धे तमसि मज्जति ॥

15 स्मृत्यन्तरेऽपि ।

1) A. B. °क्षाखं°

2) A. तथा

3) A. B. °क्रमागता

4) A. भत्

5) Der Halbeloka fehlt bei A.

6) A. बुध

7) M. Müller, Lit. S. 51 liest: कर्म बुधः

स्वकर्म पर्युत्सृज्य¹⁾ यदन्यत्कुरुते नरः ।
 अज्ञानादथवा लोभात्स कृतः पतितो भवेत् ॥
 हन्दोगपरिशिष्टेऽपि ।
 स्वशाखाश्रयमुत्सृज्य परशाखाश्रयं तु यः ।
 कर्तुमिच्छति दुर्मेधा मोघं तस्य च यत्कृतम् ॥ 5
 कात्यायनोऽपि ।
 बाहुल्यं वा स्वगृह्योक्तं यस्य यावत्प्रकीर्तितं ।
 तस्य तावति शास्त्रार्थे कृते सर्वकृतो भवेत् ॥
 स्वशाखानुक्तमध्यविरुद्धं परशाखोक्तं ग्राह्यं²⁾ ॥
 तथा च कात्यायनः । 10
 यन्नाम्नातं³⁾ स्वशाखायां परोक्तमविरोधि च ।
 विद्वद्भिस्तदनुष्ठेयमग्निहोत्रादिकर्मवद् ॥
 इति ॥
 सूत्रान्तरानुक्तमपि स्मृत्युक्तं ग्राह्यं ॥ तत्रादौ स्मृतिकर्तार
 उच्यन्ते⁴⁾ । 15
 मन्वत्रिविष्णुहारीतयाज्ञवल्क्योशनोऽङ्गिराः⁵⁾ ।

1) A. B. परियु^०; M. Müller, l. c. setzt metri causa तु ein.

2) A. B. ग्राह्यां

3) A. °नाम्नातः

4) Ebenso im Âryavidyâsudhâkara S. 49.

5) A. °नौङ्गिराः

स्माभिर्यत्र मूलभूतं मुनिवाक्यं¹⁾ लभ्यते तत्र तदेव²⁾
लिखितं । यत्र पुनर्मूलभूतं मुनिवाक्यं न लभ्यते तत्रै-
तानि कर्कादिवाक्यान्वेव शिष्टसंमतत्वालिख्यन्ते मुनि-
वाक्यानामुत्पन्नत्वात् ॥

उक्तं च ।

आर्षेयं पौरुषं वापि शास्त्रं दृक्सिद्धिमाश्रयेत् ।

यथोत्तमाज्जघन्याद्वा प्राप्तं रत्नं हितं भवेत् ॥

इति ॥

समयभेदेन पुनर्बहून्यपि³⁾ शास्त्राण्युच्छिन्नानि भविष्यन्ति
विशेषतो विन्ध्योत्तरभागे ॥

तथा च जगन्मोहने ।

शते न्यूने सहस्राणां चतुष्कं तु कलौ युगे ।

विन्ध्यस्योत्तरभागे स्यान्मूलागमपरिज्ञयः ॥

कलियुगस्यैकशतो नितानि⁴⁾ चतुःसहस्राणि तानि वर्षा-
णि ३१००⁵⁾ यदा व्यतीतानि भविष्यन्ति तदा विन्ध्योत्त-
रदेशे मूलागमाभावः किं तु पौरुषा एव ग्रन्थाः प्रवर्ति-

¹⁾ A. fügt hier ein den Sinn störendes न ein.

²⁾ A. तत्रदेव B. तत्रेतदेव

³⁾ A. B. °बहुन्य°

⁴⁾ Diese Stelle, vom zweiten Teil des ersten Halbgloka's bis hierher, fehlt bei A.

⁵⁾ A. ३१०००

सनपाद्यादिपूजाविधिं विधाय तमूचुः¹⁾ ॥

तदुक्तम् ।

मेरुपृष्ठेषु स्वासीनाः सकला ऋषयः पुरा ।

तदन्तरे समायातो मुनिः कश्चिद्विजोत्तमः ॥

कुतो ह्यध्यागमः²⁾ स्वामिंस्तमूचुः श्रूयतां द्विजाः । 5

रुद्रलोकात्समायातः का कथा तत्र वर्तते ॥

श्रीरुद्रेणैव महता³⁾ स्कन्दाय प्रतिबोधितं ।

शाखाभेदं मया तस्मात्तद्विज्ञातं महर्षयः ॥

स स्वामिन्नः कथस्वेति शृणुध्वं स्वस्थमानसा ।

इति ॥

10

ततस्तेन श्रीरुद्रस्कन्दसंवादः । मुनीन्प्रत्याह । शिव उ-
वाच ।

कदाचिद्विष्णुकर्तासौ तपसि स्कन्द संस्थितः ।

ध्याने स्थितं निरीक्ष्यैनं शङ्खदुष्टमतः⁴⁾ खलः ॥

जहार वेदशास्त्राणि पुराणानि च षण्मुखः ।

15

प्रविवेश⁵⁾ समुद्रं स ब्रह्मणानेक्षितस्तदा ॥

1) A. येतं B. यदं

2) A. B. °गमं

3) A. महतां

4) A. B. °मताः

5) A. °वशेष

गतेषु वेदशास्त्रेषु पुराणेषु गतेष्वपि ।
 श्रौतस्मार्तक्रियाः सर्वा अवलुप्ता¹⁾ जगत्त्रये ॥
 त्यक्त्वा ध्यानं पुरोऽवैक्षत्पुस्तकानि प्रज्ञापतिः ।
 शङ्खस्य चरितं बुद्ध्वा ययौ विष्णुं निवेदितुम् ॥
 5 क्षीराब्धौ शयानं ज्ञात्वा विष्णुं²⁾ ब्रह्मा शिवं ययौ ।
 सुखासीनं शिवं दृष्ट्वा प्रणम्य कमलासनः ॥
 उवाच वचनं दीनं लोकानां हितकाम्यया ।

ब्रह्मोवाच ।

शङ्खेन वेदशास्त्राणि पुराणानि च शंकर ।
 10 नीतानि³⁾ ध्यायतो मोहात्स्वयं मम जगत्पते ॥
 मम चैवाथ देवानामृषीणां कर्मलोपनं ।
 श्रौतस्मार्तक्रियागुप्तिः कृता दुःखस्य कारणम् ॥
 उपायं वद मे किञ्चिच्छ्रौतस्मार्तक्रियास्विमम्⁴⁾ ।

शिव उवाच ।

15 ब्रह्माणामवदच्छम्भुः श्रुत्वा तद्वचनं पुरा ।
 ब्रह्मज्जङ्घं स निद्रान्ते विष्वक्सेनो हनिष्यति ॥
 तदनन्तरं कतिपयदिनैः श्रीकृष्णः शङ्खासुरं⁵⁾ हत्वा वेद-

1) A. असलुप्ता B. ओसत्रुप्ता

2) A. विष्णु

3) B. नीतानि

4) A. °स्विहं B. °हे

5) Von hier an ein Halbçloka.

तदुक्तं वेदभाष्ये सायणाचार्यश्रीपादैः ¹⁾ ।

कृपालुः सायणाचार्यो ²⁾ वेदार्थं व्याकरोत्खलु ।

ऋग्यजुःसामवेदा ये व्याख्यातास्तेषु तद्यजुः ॥

कृष्णं शुक्लमिति द्वेधा ³⁾ तत्कृष्णं तैत्तिरीयकमिति ॥

प्रसङ्गतो तैत्तिरीयशाखोत्पत्तिप्रकारमाह ⁴⁾ विष्णुपुराणे ⁵⁾
तृतीयेऽंशे ⁵⁾ ।

पराशर उवाच ।

यजुर्वेदतरोः शाखा [आसन्नेकोत्तरं शतम् ।

एकोनषष्टिशाखाश्च कठादय ⁶⁾ उदीरिताः] ⁷⁾ ॥

सप्तविंशति [शाखाश्च ततः कृष्णाद्व्याः ⁸⁾ स्मृताः] ⁷⁾ । ¹⁰⁾

वैशंपायननामासौ व्यासशिष्यश्चकार स ⁹⁾ ॥

शिष्येभ्यः प्रददौ ताश्च जगृहुस्तेऽप्यनुक्रमात् ।

[भाविवृत्तान्तमाज्ञाय व्यासः सत्यवतीसुतः ॥

दश पञ्चाथ याः शाखाः सूर्यायोपदिदेश ह ।

1) A. B. °चार्यैःश्री°

2) A. शयना°

3) B. द्वैधा

4) A. B. °माहा

5) V. P. III, 5, 1 ff.

6) B. कदादय

7) Fehlt im Orig.; dafür सप्तविंशन्महामतिः

8) B. कृष्णादयः

9) Orig. वै

वैशंपायनशिष्यस्तु याज्ञवल्क्यः प्रकृष्टधीः ॥
 ब्रह्मरातसुतो ब्रह्मगुरुवृत्तिरतो ऽभवत्¹⁾]²⁾ ।
 ऋषीणां यो³⁾ महामेरौ समाजे नागमिष्यति ॥
 तस्य वै सप्तरात्रं⁴⁾ तु ब्रह्महत्या भविष्यति ।
 5 पूर्वमेवं मुनिगणैः समयो ऽभूत्कृतो द्विजाः ॥
 वैशंपायन एकस्तु तं व्यतिक्रान्तवांस्तदा ।
 स्वस्त्रियं बालकं सो ऽथ पदात्यर्थमघातयत्⁵⁾ ॥
 शिष्यानाह⁶⁾ च भोः⁷⁾ शिष्या⁸⁾ ब्रह्महत्यापहं व्रतं ।
 चरध्वं मत्कृते सर्वे न विचार्यमिदं तथा ॥
 10 अथाह याज्ञवल्क्यस्तु⁹⁾ किमेभिर्भगवन्दिजैः¹⁰⁾ ।
 क्लेशितैरल्पतेजोभिश्चरिष्ये ऽहमिदं व्रतम् ॥

1) A भवेत्

2) Fehlt im Original; dafür:

याज्ञवल्क्यस्तु तस्याभुदूब्रह्मरातसुतो द्विजः ॥

शिष्यः परमधर्मज्ञो गुरुवृत्तिपरः सदा ।

3) Böhlingk, Sanskrit-Chrestomathie² S. 101, 7: ऋषिर्यो ऽथ

4) A. B. °रात्रा; Orig. °रात्र. cfr. Böhlingk, Sanskrit-Chrestomathie² S. 361, 2, der सप्तरात्रे als Aenderung vorschlägt.

5) Orig. पदा स्पृष्टम्°

6) Orig. शिष्यमाह

7) A. भो

8) Orig. शिष्य

9) Orig. °तं

10) A. B. °भगवान्°

अथास्य षडशीतिर्भेदा भवन्ति ॥ तत्र चरका नाम द्वादश-
भेदा भवन्ति ।

चरकाः ॥ १ ॥ आह्वरकाः [B. आह्वरकाः] ॥ २ ॥ कठाः ॥ ३ ॥
प्राच्यकठाः ॥ ४ ॥ कपिष्टकठाः ॥ ५ ॥ चारायणीयाः ॥ ६ ॥
५ वार्तान्तैवयाः [B. वार्तान्तैवयाः] ॥ ७ ॥ श्वेताः ॥ ८ ॥ श्वेतत-
राः ॥ ९ ॥ औपमन्यवः ॥ १० ॥ पान्ताडिनीयाः [A. °नीया]
॥ ११ ॥ मैत्रायणीयाश्चेति ॥ १२ ॥

तत्र मैत्रायणीयानां सप्त भेदा भवन्ति ।

मानवा ॥ १ ॥ दुन्दुभाः [A. दुन्दुभाः] ॥ २ ॥ चैकेयाः [B. चे-
१० केयाः] ॥ ३ ॥ वाराहाः ॥ ४ ॥ हारिद्रवेयाः ॥ ५ ॥ श्यामाः
[A. श्यामा] ॥ ६ ॥ श्यामायणीयाश्चेति ॥ ७ ॥

तैत्तिरीया नाम द्विर्भेदा भवन्ति ।

औल्या [B. औल्यांया] ॥ १ ॥ खाण्डिकेयाश्चेति ॥ २ ॥

खाण्डिकेया नाम पञ्चभेदा भवन्ति ।

१५ आपस्तम्बी ॥ १ ॥ बौधायनी ॥ २ ॥ सत्यासाढी [B. °साढी]
॥ ३ ॥ हिरण्यकेशी ॥ ४ ॥ औधेयाश्चेति ॥ ५ ॥

तेषामध्ययनम् ॥ अष्टाशतं यजुःसहस्राण्यधीत्य शाखापारो
भवति । तान्येव द्विगुणान्यधीत्य पदपारो भवति । तान्येव
त्रिगुणान्यधीत्य क्रमपारो भवति ^{१)} ॥ एतेषां मध्ये कतिप-

^{१)} Die letzten 12 Worte fehlen bei A.

यमेदा उच्छिन्ना जाताः । वमनानन्तरं याज्ञवल्क्यः किं कृ-
तवानित्याह विष्णुपुराणे तृतीये ऽंशे पञ्चमाध्याये ।

याज्ञवल्क्यो ऽथ ¹⁾ मैत्रेय प्राणायामपरायणः ।

तुष्टाव प्रयतः सूर्यं यजूंष्यभिलषंस्तथा ॥

याज्ञवल्क्य उवाच ।

5

नमः सवित्रे द्वायाय विमुक्तेस्तिग्मतेजसे ²⁾ ।

ऋग्यजुःसामभूताय त्रयीधामवते नमः ॥

नमो ऽग्निषोमभूताय ³⁾ जगतः कारणात्मने ।

भास्कराय परं तेजः सौषुम्णामुरु ⁴⁾ बिभ्रते ॥

कलाकाष्ठानिमेषादिकालज्ञानात्मने नमः ।

10

ध्येयाय विष्णुतृपाय परमाक्षरतृपिणे ॥

बिभर्ति यः सुरगणानाप्याध्येन्दुं ⁵⁾ स्वरश्मिभिः ।

स्वधामृतेन ⁶⁾ च पितृंस्तस्मै तृप्त्यात्मने नमः ॥

हिमाम्बुधर्मवृष्टीनां कर्ता कृता च यः प्रभुः ।

तस्मै त्रिकालतृपाय नमः सूर्याय वेधसे ॥

15

¹⁾ Orig. °पि

²⁾ Orig. विमुक्तेः सिततेजसे

³⁾ Von त्रयी° bis hierher fehlt der Vers bei A.

⁴⁾ A. °षुण्ममु° B. °षर्यमु° Orig. °षुम्मु° cfr. Böhtlingk, l. c.

S. 361, 2.

⁵⁾ A. B. °नाप्याप्ये°

⁶⁾ Orig. सुधा°

जाबालाः ॥ १ ॥ गौधेयाः [B. गौधयाः] ॥ २ ॥ का-
 एवाः ॥ ३ ॥ माध्यान्दिनीयाः [A. मध्यन्दिनीयाः] ॥ ४ ॥
 श्यापीयाः ॥ ५ ॥ स्थापियाः ॥ ६ ॥ कपोलाः ॥ ७ ॥ पौण्ड्र-
 वत्साः ¹⁾ ॥ ८ ॥ आवटिकाः ॥ ९ ॥ परमावटिकाः ॥ १० ॥
 पाराशर्याः [B. पाराद्रार्याः] ॥ ११ ॥ वैणेयाः ॥ १२ ॥ वैधे-
 याः ॥ १३ ॥ वैजवाः ॥ १४ ॥ कात्यायनीयाश्चेति ॥ १५ ॥
 पञ्चदश नामानि ॥

तत्र काण्वाभिधेन महर्षिणा ²⁾ लब्धो यजुर्वेदशाखा-
 विशेषः काण्वः ॥ तन्नामश्च स्मर्यते ³⁾ ।

युगान्ते तर्हि तान्वेदान्सेतिहासान्महर्षयः : 10
 लेभिरे तपसा पूर्वमनुज्ञाताः स्वयंभुवेति ॥
 यद्यप्ययं वेदः परमेष्ठ्यादिपरंपरया प्राप्त ⁴⁾ आदित्यशिष्येण
 याज्ञवल्क्येन बहुभ्यः शिष्येभ्य उपदिष्टः । तथापि महता
 तपसा तुष्टेश्वरस्यानुग्रहात्काण्वसंबन्धितयैव ⁵⁾ लोके प्र-
 ख्यायते । तमेतं काण्ववेदमधीयन्ते विदन्तीति व्युत्पत्त्या ⁶⁾ 15
 काण्वशिष्यप्रशिष्यादिपरंपरया ⁷⁾ वर्तमानाः सर्वेऽपि का-

¹⁾ Vielleicht auch पौण्ड्रवत्साः

²⁾ A. °हर्षिणां B. मुह°

³⁾ B. स्मर्यते

⁴⁾ A. प्राप्तः B. भापु

⁵⁾ A. °तयैव B. °धितयैव

⁶⁾ A. व्यु°

⁷⁾ A. काण्वशिष्यादि°

एवा इत्युच्यन्ते । एवं ज्ञात्वा ज्ञाबालादिषु द्रष्टव्यम् ।
यद्यध्यनयोः शाखयोरुभयोराध्वर्यव¹⁾ एव प्रयोगः प्रति-
पाद्यते तथापि मन्त्रपाठविशेषैः प्रयोगविशेषैर्वास्ति म-
हान्भेदः । स चानुष्ठातृभेदेन²⁾ व्यवस्थित[विषयत्वान्न वि-
5 क्रम्यते । अत एव स्वाध्यायोऽध्येतव्य इति स्वकीयशा-
खाध्ययनमनुष्ठानविशेषाय]³⁾ विहितम् । ननु⁴⁾ किं का-
एवमाध्यन्दिनादिभिः पद्यमानो⁵⁾ मुख्यो यजुर्वेद उत शा-
खामात्रमित्युभयथा⁶⁾ वचनदर्शनात्संदेहः⁷⁾ ॥

10 तथा हि तैत्तिरीयब्राह्मणे⁸⁾ ।

भरद्वाजो ह त्रिभिरायुर्भिर्ब्रह्मचर्यमुवास । तं ह जीर्णं
स्थविरं शयानमिन्द्र उपव्रज्योवाच । भरद्वाज । यत्ते
चतुर्थमायुर्दद्यां किमेनेन⁹⁾ कुर्या¹⁰⁾ इति । ब्रह्मचर्यमेवैतेन

1) A. B. °राध्वर्य

2) A. °देम

3) Fehlt bei A.

4) Vgl. S. 22 ff.

5) A. °द्यमानो B. व्यमानो

6) A. °माचमि°

7) A. संदेहः

8) Taitt. Br. III, 10, 11, 3. 4.

9) Orig. किमेनेन

10) A. B. कुर्याद्

लभते ग्रीष्माय कलविङ्कानित्यादौ¹⁾ ॥ तथा ब्रह्मणे²⁾
 ब्राह्मणं क्षत्राय राजन्यमित्यादेश्व³⁾ ब्राह्मणभागस्य सत्त्वमेव
 हि । अथ तर्ह्युभयेषामपि लक्षणसत्त्वान्मुख्यवेदत्वमन्येषां
 शाखान्तरत्वमस्तीति चेन्न । वैलक्षण्यात् ॥ तथा हि काण्वा-
 दीनां संहितान्तःपाति ब्राह्मणमित्यत्र महर्षिणा कात्याय-⁵
 नेनानुक्रमणिकाध्यायेष्वश्वस्तूपरो⁴⁾ ब्राह्मणाध्यायो⁵⁾ ब्र-
 ह्मणे ब्राह्मणमिति⁶⁾ ब्राह्मणाध्याय⁷⁾ इत्युक्तत्वाद्वति
 ब्राह्मणभागत्वम् ॥ आपस्तम्बादीनामनुक्रमणिकादिप्रमा-
 णाभावात्संहितान्तःपातिमन्त्रव्याख्यानरूपस्य ब्राह्मणस्य⁸⁾
 ब्राह्मणत्वे⁹⁾ प्रमाणाभावात् ॥ अन्यथा ब्राह्मणान्तःपातिनो¹⁰
 मन्त्रभागस्यापि संहितात्वापत्तेः ॥ किं च । व्याख्यानमात्रत्वेन
 ब्राह्मणत्वे केशीन्द्रज्योतिरुच्यत¹⁰⁾ इत्यादेः सूर्य एकाकी
 चरतीत्यादेश्व¹¹⁾ संहिताभागस्यापि व्याख्यानत्वेन ब्राह्मणत्वं

¹⁾ Vâj. S. 24, 20.

²⁾ A. ब्राह्मणे

³⁾ Vâj. S. 30, 5.

⁴⁾ Vâj. S. 24, 1.

⁵⁾ A. °णोध्या°

⁶⁾ Vâj. S. 30, 5.

⁷⁾ A. °यायः युक्त°

⁸⁾ A. fehlt.

⁹⁾ B. ब्राह्मणस्यत्वे

¹⁰⁾ A. B. केशीन्द्र° cfr. S. 25 Anm. 1.

¹¹⁾ Vâj. S. 23, 10.

एव ब्रह्मवर्चसं दधाति । तस्मात्पुरा ब्राह्मणो ब्रह्मवर्चस्य-
ज्ञायतेत्यादौ ॥ तथा त्वदर्शनादित्यत्रापि । प्रथमपक्षस्तु का-
ण्वादीनामेव संभवति ¹⁾ नापस्तम्बादीनां शतपथब्राह्मण-
स्य ²⁾ संहितापेक्षया ग्रन्थतस्त्रिगुणात्पलब्धेः । आपस्त-
म्बादीनां संहितायां ब्राह्मणस्य च ग्रन्थतः साम्यात् ॥ ⁵
अत्रापि किं मन्त्रव्याख्यानत्वेन त्रिगुणपाठः किं मन्त्रैकदे-
शव्याख्यानत्वेन ³⁾ । एवमपि प्रथमः पक्षः काण्वादीनामेव
संभवति । तेषां शतपथब्राह्मणे मन्त्रमात्रस्य व्याख्यानात् ।
आपस्तम्बादिब्राह्मणस्य ग्रन्थतो मन्त्रसमानत्वेन मन्त्रमा-
त्रव्याख्यासंभवात् ॥ नाल्यः । शाखान्तरेष्वपि ब्राह्मणस्य ¹⁰
मन्त्रैकदेशव्याख्यानत्वेनातिव्याप्तेः । मन्त्रैकदेशव्याख्यानं तु
मैत्रायणीयादिशाखासु सिद्धम् ॥

अन्यद्वेति ⁴⁾ । तृतीयोऽपि न । तस्यानिर्वचनत्वेन ⁵⁾
विकल्पासहत्वात् । किं च शुक्लानीमानि यजूंषि वाजस-
नेयेन याज्ञवल्क्येनाव्यायन्त इति बृहदारण्यकश्रुतेरिमानि ¹⁵
काण्वादीनि शुद्धानि ⁶⁾ यजूंषि वाजसनेयेन याज्ञवल्क्येना-

1) B. °भवतीत

2) A. शतपथस्य ब्रा°

3) A. B. °नेत्वोन

4) A. B. °द्वे

5) A. B. °वचनेनवत्वेन

6) A. B. शु°

पैप्पलाः ॥ १ ॥ दन्ताः ॥ २ ॥ प्रदन्ताः ॥ ३ ॥ तौताः
॥ ४ ॥ औताः ॥ ५ ॥ ब्रह्मदाबलाः [A. °दाबलः] ॥ ६ ॥ शौ-
णकी ॥ ७ ॥ देविदर्शो [A. देवीदर्शी] ॥ ८ ॥ चरणाविद्या-
श्चेति [B. चरण°] ॥ ९ ॥

तेषामध्ययनं पञ्च कल्पानि भवन्ति ।

5

नक्षत्रकल्पः ¹⁾ ॥ १ ॥ विधानकल्पः ¹⁾ ॥ २ ॥ विविधा-
नकल्पः ¹⁾ ॥ ३ ॥ संहिताकल्पः ॥ ४ ॥ शान्तिकल्पश्चेति ॥ ५ ॥

ऋग्वेदस्यायुर्वेद उपवेदो यजुर्वेदस्य धनुर्वेद उपवेदः ²⁾
सामवेदस्य ³⁾ गान्धर्ववेदो ⁴⁾ ऽथर्ववेदस्य शास्त्रशास्त्राणि ॥

एवं सति यच्छाखोक्तं कर्म समाप्तं तत्र तच् ।

10

क्षाखोक्तमाशोर्ग्रहणमादौ ⁵⁾ भवति संग्रहे ॥

सर्वत्र कर्मणामन्ते मन्त्राशिषमनुत्तमां ।

द्युर्विप्राः स्वशाखोक्तामादौ तत्कर्म शाखिनः ॥

इति ॥

तत्रग्वेदस्य ततः काणवादिस्ततः ⁶⁾ आपस्तम्बादिस्ततः 15
सामगादेरिति क्रमो भवति मुख्यक्रमानुग्रहादिति । देवेष्वि-

¹⁾ A. B. °कल्पो

²⁾ A. B. उपवेद्यवेदः

³⁾ A. °दस्व, vorher eingeschoben: सामवेदः

⁴⁾ A. °वेवेदो

⁵⁾ A. B. °शीग्रह°

⁶⁾ A. B. काणवादेः ततः

III.

NACHTRÄGE.

Zu S. 8.

In der Parâçarasamhitâ (Dharmaçâstrasamgraha S. 438 Z. 6 v. u.) findet sich folgende Zusammenstellung von Lehrernamen:

Çrutâ me Mânavâ dharmâ Vâçishtëh Kâçyapâs tathâ |
Gârgeyâ Gautamâç caiva tathâ c' Auçanasâh smṛtâh ||
Atrer Vishnoç ca Sâmvartâ Dâkshâ Âṅgirasâs tathâ |
Çâtâtapâç ca Hârîtâ Yâjñavalkyakṛtâç ca ye ||
Kâtyâyanakṛtâ caiva Prâcetasakṛtâç ca ye |
Âpastambakṛtâ dharmâh Çaṅkhasya Likhitasya ca ||

Zu S. 12 Anm. 7.

Die vier Lehrer, mit denen zusammen Çatabalâka und Naigama dort genannt sind, heissen: Bhâradvâja, Yâjñavalkya, Gâlaki (a: Gâlavi), Sâlaki.

Zu S. 16 Anm. 4.

Der Kâṇḍânuukrama der Âtreiyî-Schule zur Taitt.-S. (Weber, I. St. XII, 356 § 4) macht den Vaiçampâyana zum Lehrer des Yâska, diesen zum Lehrer des Tittiri in folgenden Çloken:

Vaiçampâyano Yâskâya etâm prâha Paiṅgaye¹⁾ |
Yâskas Tittiraye prâha Ukhâya prâha Tittirih ||
Ukhaḥ çâkhâm imâm prâha Âtreiyâya yaçasvine |
Tena çâkhâ pranîte 'yam Âtreiyî 'ti ca so' cyate ||
Yasyâm padakṛd Âtreyo vṛttikâras tu Kuṇḍinah |
Tâm vidvâṃso mahâçâkhâm bhadram açnuvate mahat ||

Zu S. 21.

Shankar P. Paṇḍit, A Note on Sâyana's Commentary on the Kaṇva Recension of the White Yajurveda in den Actes du

1) Eine Sylbe fehlt.

sixième Congrès international des Orientalistes tenu en 1883 à Leide Leide 1885 p. 13 ff. zählt auf p. 17 nach diesem Commentar folgende 15 çâkhâs des weissen Yajurveda auf:

1) Jâbâlâs 2) Godheyâs 3) Kânṽas 4) Mâdhyandinâs 5) Çyâmâs 6) Çyâmâyaniyâs 7) Gâlavâs 8) Piṅgalâs 9) Vatsâs 10) Āvaṭikâs 11) Paramâvaṭikâs 12) Pârâçaryâs 13) Vaineyâs 14) Bodheyâs 15) Gâlavâs (?)¹.

Zu S. 55.

Nach einer Mitteilung Prof. R. Pischel's ist das Citat aus dem Chandogapariçishta der Kâtyâyanasmr̥ti alias Karmapradîpa 3, 2 (p. 403 der Bomb. Ausgabe der sm̥rtis) entnommen. Der Text liest ca yaḥ statt tu yaḥ und mogham tat tasya ceshtitam.

1) (?) bei Shankar P. Paṇḍit.

IV.

INDEX.

17.

INDEX.

A

Agninâvara <i>Rv</i> ; Vy.P. b; — 12	Atrisamhitâ 8 A. 2
Agni-Purâna 7 A. 1	atha 6. 40. 41
Agnimâcara <i>Rv</i> ; Vn.P. b; — 11	Atharvapariçishta 32
Agnimâthara <i>Rv</i> ; Vn.P. Vy.P; — 11. 12.	Atharvavedaschulen 31. 82. 83
Agnimâtura <i>Rv</i> ; Vn.P. b; — 11	Addhâ <i>Yvw</i> ; CI; — 20
Agnimitar <i>Rv</i> ; Bhg.P; — 13	Adhâ <i>Yvw</i> ; — 20
Agnimitra <i>Rv</i> ; Bhg.P. b; — 13	adhikârin 6. 34. 84
Aṅgiras 8. 53. 55. 89	adhyâya <i>Rv</i> ; — 14. 62
Aṅgirasas 11 A. 3	Ananta 9
Aṅgulîya <i>Sv</i> ; Vy.P; — 31	Anukramanikâ 25. 77
Ajavasta <i>Sv</i> ; Vy.P; — 31	Apamanyu <i>Yvs</i> ; B. b; — 15
Aṭavin <i>Yvw</i> ; Vy.P. a; — 17	abhidheya 6. 7. 49
Aṭevin <i>Yvw</i> ; Vy.P. b; — 17	arthavâda 24. 75. 76
Addhabaudheya <i>Yvw</i> ; B. b; — 21	arthaçâstrâṇi 34 A. 5
Atri 8. 10. 55. 58. 89	Asurayanîya <i>Sv</i> ; B. a; — 28
	Asurâ <i>Sv</i> ; D.P; — 29 A. 10
	Asurâvâ <i>Sv</i> ; D.P; — 29

Anm. Im Folgenden sind die Schulnamen nur dann im Stamm angeführt, wenn sie uns in der Einleitung entweder im Stamm oder im Nom. Sg. entgegengetreten sind, andernfalls in der Form, wie sie die herangezogenen Texte geben. Vergl. S. 3 Anm. Eine Entscheidung, ob ein auf -â ausgehender Name uns eine Femininform im Singular oder eine Masculinform im Plural nach Abfall des s vor folgendem weichen Laut repräsentiert, war nur in wenigen Fällen mit absoluter Sicherheit zu treffen; daher sind hier im Index beide Formen gleich behandelt worden. Hinter jedem Namen ist zuerst angegeben, zu welchem der vier Veden er gehört, dann, welcher Quelle er entnommen ist. Zu den Abkürzungen auf S. 3 und 4 kommen noch hinzu: *Rv.* = R̥gveda; *Sv.* = Sāmaveda; *Yvw.* = Weisser Yajurveda; *Yvs.* = Schwarzer Yajurveda; *Av.* = Atharvaveda; *Pp.* = Pratiñāpariçishta; *R.* = Rāmakṛshṇa; *Avp.* = Atharvapariçishta; *Sây.* = Sâyana.

Â

Âgrâvasavîyam *Yvs*; CI; — 17
 A. 4
 Âṅgirasakalpa 34 A. 4
 Âjava *Rv*; Vn.P. b; — 12
 Âṭavin *Yvw*; Vy.P; — 17
 Âṭavya *Yvw*; Vy.P. b; — 17
 Âtreya 89
 Âtreyî 89
 Âddhâ *Yvw*; CI; — 20
 Ânalavi *Yvs*; Vy.P. b; — 17
 Âpastamba 7. 8. 16 A. 4. 23.
 24. 25. 26. 43. 55. 76 ff. 89
 Âpastambâs *Yvs*; D.P; — 19
 Âpastambî *Yvs*; R. CI. CII, 1 a.
 CII, 2 a. 2 b. ÇKD. Âry; — 19
 Âpastambîyâs *Yvs*; CI; — 19
 Âyurveda 34. 83
 Âyodheyâs *Yvw*; D. P; — 21
 Âyodhyâ *Yvw*; D. P; — 21
 Ârâyaṇîyâ *Yvs*; CII, 2 b; — 15
 Ârâyaṇîyâs *Yvs*; CII, 1 b; — 15
 Âruṇi *Yvs*; Vy.P; — 16 A. 4. 17
 Ârjava *Rv*; Vy.P. a; — 13
 Âryava *Rv*; Vy.P; — 13
 Âryavidyâsudhâkara 4. 11. 16.
 18. 19. 21. 29. 32
 ârsheya 10. 57
 Âlambi *Yvs*; Vy.P; — 16 A. 4. 17
 Âvatîka *Yvw*; B. a; — 21
 Âvatîkâ *Yvw*; Pp; — 21
 Âvatîkâs *Yvw*; R. CI. CII, 1 a.
 1 b. CII, 2 a. 2 b. CIII. ÇKD.
 Âry. DP. Pp. Hs. Sây; — 20. 21
 Âvadîka *Yvw*; B. b; — 21
 Âvantya *Sv*; Bhg.P; — 31

Âvharakâ *Yvs*; Âry; — 16
 Âçvalâyana *Rv*; B. a. b; — 11
 Âçvalâyanâs *Rv*; R. CI; — 10
 Âçvalâyanî *Rv*; CII, 1 a. 1 b. CII,
 2 a. 2 b. CII, 3. ÇKD; — 10. 11
 Âçvalâyâs *Rv*; CIII. Âry; — 11
 Âshṭalakathâs *Yvs*; ÇKD; — 16
 Âshṭhalakathâs *Yvs*; ÇKD; —
 16 A. 1
 Âsuram *Yvs*; CI; — 17 A. 4
 Âsurâyaṇa *Sv*; B. b. ÇKD. Vy.P;
 — 28. 28 A. 2. 30
 Âsurâyaṇâ *Sv*; CIII. Ary; —
 28. 29
 Âsurâyaṇâs *Sv*; CII, 1 b. CII,
 2 b; — 27. 28
 Âsurâyaṇîyâ *Sv*; R. CII, 1 a. 1 b.
 CII, 2 a. 2 b. ÇKD; — 27. 28
 Âsurâyaṇîyâm *Sv*; R. b; — 27
 Âharaka *Yvs*; B. a; — 15
 Âhûrakâs *Yvs*; R; — 15. 66
 Âhvaraka *Yvs*; B. b; — 15
 Âhvarakâs *Yvs*; R. CII, 1 a. 1 b.
 CII, 2 b. CIII; ÇKD; — 15. 16

I

Indra 22. 25
 Indrapramati *Rv*; Vn. Vy. Bhg.
 P; — 11. 12. 13
 Indrapramiti *Rv*; Vn.P. b; — 11

U

Ukha 89
 Ugheya *Yvw*; ÇKD; — 21 A. 2
 udîcya 1) Carakâs *Yvs*; Vy.P;
 2) Vâjasaneyâs 3) Sâmagâs
Sv; Vn.P; — 17. 20. 21. 29. 30

Uddala *Yvw*; Vy.P; — 17
 Uddâlaki *Rv*; Vy.P b; — 12
 Uddâlin *Yvw*; Vy.P. b; — 17
 Upamanya *Yvs*; B. a; — 15
 Upamanyava *Yvs*; CIII; — 15
 upânga 6. 42
 Ulapa 16 A. 4
 Ulûkhalaka *Sv*; Vy.P; — 31
 Uçanas 8. 55

R

R̥gvarṇa *Sv*; B. a; — 28
 R̥gvarṇabhedâ *Sv*; ÇKD; — 28
 R̥gvidhâna 7. 44
 R̥gveda 25 A. 1
 R̥gvedaschulen 10. 62
 R̥câbha 16 A. 4
 R̥ddhyâ *Yvw*; D.P; — 21
 R̥shayâs *Yvs*; D.P; — 18

Ai

Aiṇḍineya *Yvs*; B. b; — 15
 Aiṇḍineyâ *Yvs*; CI; — 15

O

Ogheyâs *Yvw*; ÇKD; — 21

Au

Aukshyâs *Yvs*; ÇKD; — 18
 Aukhîyâ *Yvw*; CI; — 20
 Aukhîyâs *Yvs*; CI. Âry; — 18
 Aukhya *Yvs*; ÇKD; — 18 A. 3
 Aukhyâ 1) *Yvs*; R. CII, 1 a. 1 b.
 CII, 2 a. 2 b; — 2) *Yvw*; Pp;
 — 18. 21. 66
 Aukhyâmyâ *Yvs*; R. b; — 18
 Aukheya *Yvs*; ÇKD; — 19 A. 1
 Aukheyâ *Yvs*; CI; — 18

Augheyâ *Yvw*; Hs; — 22
 Augheyâs *Yvw*; ÇKD; — 21
 Augheyî *Yvs*; CII, 1 a; — 19
 Auta *Av*; B. a. Gop. Br. c; — 32
 Autâ *Av*; C II, 1 a. 1 b. CII, 2 a.
 2 b. ÇKD; — 31. 32
 Autâs *Av*; Gop. Br. b. d.; — 32
 Audhâ *Yvw*; CI; — 20
 Audheya *Yvw*; B. a; — 21
 Audheyâ *Yvw*; CII, 1 a. CII, 2 a.
 CIII. Âry; — 20. 21
 Audheyâs 1) *Yvs*; R. CII, 2 b;
 2) *Yvw*; CII, 1 b. CII,
 2 b; — 19. 20. 66
 Audheyin *Yvs*; ÇKD; — 19 A. 1
 Audheyî *Yvs*; CII, 2 a. ÇKD; —
 19
 Auntâs *Av*; R; — 31. 83
 Aupamanyava 1) *Yvs*; R. CII,
 1 a. 1 b. CII, 2 a. 2 b; — 26. 66
 2) *Sv*; — 15. 27 A. 3
 Aupamanyavâs *Yvs*; CI. Âry;
 — 15. 16
 Aupamanyâs *Yvs*; ÇKD; — 16
 Auptâs *Av*; Gop. Br. f; — 32
 Auçanasam̐ dharmaçâstram 8A.3
 Auçanasasmṛti 8 A. 3
 Ausheyâ *Yvs*; CI; — 18
 Ausheyâs *Yvs*; ÇKD; — 19

K

Kaṭha *Yvs*; B. a. b; — 15. 16 A. 4
 Kaṭhâs *Yvs*; R. CI. CII, 1 a. 1 b.
 CII, 2 a. 2 b. CIII. ÇKD. Âry.
 D.P; — 15. 16. 66
 Kaṇḍa *Sv*; Vy.P; — 30

- Kaṇva *Yvw*; B. a. Vn. Vy.P; — 16. 17. 20
- Kaṇvamudgalâs 11 A. 3
- Kathâjava *Rv*; Vn.P; — 12
- Kanakhî *Av*; D.P; — 33
- Kanthuma *Sv*; B. a; — 28
- Kandu *Sv*; Vy.P. a; — 30
- Kapâla *Yvw*; ÇKD; — 21 A. 1
- Kapâlâ *Yvw*; D.P; — 21 u. A. 7
- Kapilakathâs *Yvs*; C II, 1 a. 1 b; — 15
- Kapishtakathâs *Yvs*; R; — 15
- Kapishtalakathâs *Yvs*; C I; — 15
- Kapishthalakatha *Yvs*; B. a. b; — 15
- Kapishthalakathâs *Yvs*; C II, 2 a. 2 b. ÇKD. D.P. — 15. 16
- Kapota *Yvw*; B. b; — 21
- Kapolâs *Yvw*; R. C I. Âry; — 20. 21. 71
- Kabandha *Av*; Vn. Vy.P; — 33
- Kamala 16 A. 4
- Karka 3
- Karkâcârya 9. 40. 56
- Karnâṭaka 27 A. 2
- Kalâpâs *Yvw*; Pp; — 21
- Kalâpin 16 A. 4
- Kaliyuga 10. 57
- kalpa 7. 34. 42. 83
- Kâṭhaka 14 A. 1. 76 A. 4
- Kâṇḍânuḥkrama
- Kâṇḍikeyâs *Yvs*; C II, 1 a. 1 b. C II, 2 a. 2. b; — 18
- Kâṇva *Yvw*; B. b. D.P; — 2. 11 A. 3. 17. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 71. 72 ff.
- Kâṇvâ *Yvw*; C I. C II, 1 a. C II. 2 a. 2 b. C III. Âry. Pp. Hs; — 20. 21
- Kâṇvâs *Yvw*; R. C II, 1 b. ÇKD. Sây; — 19. 20. 21. 71. 90
- Kâtayas *Av*; D.P; — 33
- Kâtyâyana 3. 8. 22. 25. 40. 55
- Kâtyâyaniya *Yvw*; B. a; — 21
- Kâtyâyaniyâs *Yvw*; R. C II, 1 a. 1 b. C II, 2 a. 2 b. C III. ÇKD. Hs; — 20. 21. 22. 71
- Kânika *Sv*; Vy.P; — 31
- Kâpâtâs *Yvw*; C II, 1 b; — 20
- Kâpâla *Yvw*; B. a; — 21
- Kâpâlâ *Yvw*; Hs; — 21
- Kâpâlâs *Yvw*; C I. C II, 1 a. C II, 2 a. 2 b. C III. ÇKD. Pp; — 20. 21
- Kâpâvalâs *Yvw*; Pp; — 21
- Kâpishthalakathâs *Yvs*; C III. Âry; — 15. 16
- Kâpîya *Sv*; Vy.P; — 31
- Kâpolâ *Sv*; Âry; — 29
- Kâmahâni *Sv*; Vy.P; — 30
- Kâlaveyâs *Sv*; D.P; — 29
- Kâlâpa *Sv*; — 29 A. 7
- Kâlâyani *Rv*; Vn.P; — 12
- Kâlîka *Sv*; Vy.P; — 31
- Kâletâ *Yvs*; C I; — 19
- Kâlepna *Sv*; C II, 2 b; — 28
- Kâleyâ 1) *Yvs*; D.P; — 2) *Sv*; C II, 1 b; — 19. 27
- Kâleyâs *Yvs*; C I; — 19
- Kâlopa *Sv*; B. b. Âry; — 28. 29 A. 7
- Kâlopâ *Sv*; C I. C III; — 27. 28

Kâçâra *Rv*; Bhg.P; — 13
 Kâçikâ 14 A. 2. 16 A. 4
 Kâçî 1. 39
 Kâçyapa 9. 56. 89
 Kâçyapasmṛti 9 A. 4
 Kukshi *Sv*; Bhg.P; — 31
 Kucîdi *Sv*; Vn.P. b; — 30
 Kuṇḍina *Yvs*; — 89
 Kuthami *Sv*; Vn.P. b; — 30
 Kuthumi *Sv*; Vn. Vy.P; — 27
 A. 3. 30
 Kunakîra *Av*; B. b; — 32
 Kunakhî *Av*; CI. CII, 1a. CII,
 2 a. C III. Âry. D.P; — 31.
 32. 33 A. 4
 Kunatta *Av*; Gop. Br. e; — 32
 Kumuda *Av*; Bhg.P; — 34
 Kumudâdi *Av*; Vn. Vy.P; — 33
 Kumudâri *Av*; Vn.P. b; — 33
 Kumudâhi *Av*; Vn.P. b; — 33
 Kulya *Sv*; Bhg.P; — 31
 Kuçâdi *Sv*; Vn.P. b; — 30
 Kuçîti *Sv*; Vy.P. a; — 30
 Kuçîtin *Sv*; Vy.P; — 30
 Kuçîda *Sv*; Bhg.P; — 31
 Kuçîdi *Sv*; Vn.P. b; — 30
 Kuçumi *Sv*; Vn.P. b; — 30
 Kushîdin *Sv*; Vn.P. b; — 30
 Kusîdin *Sv*; Vn.P; — 30
 Kûrma-Purâṇa 13 A. 1
 Kṛta *Sv*; Vn. b. Vy. Bhg.P; —
 29. 30. 31
 Kṛti *Sv*; Vn. Vy.P. a; — 29. 30
 Ketava *Rv*; Vy.P; — 12
 Kenava *Rv*; Vy.P. b; — 12
 Kaijava *Rv*; Vy.P. a; — 12

Kaiçilya s. Hiranyanâbha
 Koneradeva 1. 39
 Kohala *Sv*; Vy.P; — 30
 Kauthuma *Sv*; B. b; — 28 s. Pâ-
 râçarya
 Kauthumâ *Sv*; R. a. CII, 2 b;
 — 27. 28. 82
 Kauthumâs *Sv*; R. CI. CII, 1 b.
 CII, 2 a. 2 b. C III. ÇKD. Âry.
 DP. Vy.P; — 27. 28. 29. 30
 Kauthumî *Sv*; C II, 1 b; — 27
 u. A. 2
 Kaunakîyâs *Av*; Avp; — 33
 Kauneradeva 1
 Kauçalya s. Hiranyanâbha
 Kauçika *Sv*; Vy.P; — 31
 Kauçikya s. Hiranyanâbha
 Kauçilya s. Hiranyanâbha
 Kramapâṭha 24. 76
 Krarvainîbhedâs (^o vairṇabhi-
 dâs) *Sv*; R; — 27. 82
 Krauñca *Rv*; Vn.P; — 12
 Kvarakâ *Yvs*; D.P; — 16

Kh

Khaṇḍikâs *Yvs*; D.P; — 19
 Khamadhya *Yvs*; ÇKD; — 18
 Khalyala *Sv*; B. a; — 28
 Khallalâs *Sv*; ÇKD; — 29 A. 5
 Khalvalâ *Sv*; CII, 1 a. 1 b; — 27
 Khalvalâs *Sv*; R. CII, 2 a. ÇKD;
 — 27. 28. 29. 82
 Khândikîyâs *Yvs*; CI. Âry; — 18
 Khândikeyâ *Yvs*; R. CI; — 18. 19
 Khândikeyâs *Yvs*; R. ÇKD. D. P;
 — 18. 66

Khâliya *Rv*; Vy.P. b; — 12
Khâliya *Rv*; Vy.P; — 12

G

Gaṅgâdhara 9. 56
Gadâdhara 3. 9. 40
Gayamḍasimha 2. 39
Gayâbala 16 A. 4
Garga 34. 84
Gargopâdhyâya 9. 56
Galava *Yvw*; ÇKD; — 21 A. 3
Gândharvaveda 34. 83
Gârgya *Rv*; Vn.P; — 12
Gârgyam *Yvs*; C I; — 17 A. 4
Gargyasâvarṇin 27 A. 3
Gâlaki *Rv*; Vy.P; — 89
Gâlava 1) *Rv*; Vn.P. b; — 11
2) *Yvw*; B. a. Vy.P; — 17. 21
Gâlavâ *Yvw*; CII, 1a. 1b. CII,
2 a. CIII. Hs; — 20. 22
Gâlavâs 1) *Yvw*; CII, 2b. ÇKD.
Âry. Sây; — 20. 21
2) *Sv*; D.P; — 29 A. 9
Gâlavi *Rv*; Vy.P. a; —
Gurjaradeça 27 A. 2
Grhyakârikâ 8. 51. 53
Gohkala *Rv*; Vn.P. b; — 11
Gokula *Rv*; Rpr; — 11
Gokhala *Rv*; Vn.P; — 11
Gokhalu *Rv*; Vn.P. b; — 11
Gokhalya *Rv*; Bhg.P; — 13
Gokhula *Rv*; Rpr; — 11
Gotrapandita 16 A. 4
Godavarî 10. 58
Godheyâs *Yvw*; Sây; — 90
Gopathabrâhmaṇa 5 A. 1. 32

Gomukha *Rv*; Vn.P. b; — 11
Golaka *Rv*; Vy.P; — 12
Golava *Yvw*; Vy.P. a. b; — 17
Gautama *Sv*; B. a. Vy.P; — 8.
28. 31. 56. 89
Gautamasamhitâ 8 A. 7
Gautamâ *Sv*; CII. 1a. CII. 2b;
— 27. 28
Gautamâs *Sv*; R. CII. 2a. ÇKD;
— 27. 28. 29. 82
Gautamî *Sv*; C II, 1 b; — 27
Gauthumâ *Sv*; CII, 1a; — 27
Gaudhayâs *Yvw*; R. b; — 19. 71
Gaudheyâs *Yvw*; R; — 19. 71
Gauruṇḍin 27 A. 3
Gaurgujavî 27 A. 3

Gh

Ghaṇâyanîyâs *Sv*; R. a; — 27

C

ca 8 A. 10
Catuhçatî 10. 58
Caraka *Yvs*; B. a. b. Vy. Bhg.P;
— 15. 17. 18 A. 4
Carakâ *Yvs*; R. C I. C II, 1 a.
C II, 2 a Âry; — 14. 15. 16
Carakâs *Yvs*; R. CII, 1b. CII,
2b. CIII. ÇKD. D.P; — 15. 16
Caranavidya *Av*; Gop. Br. b;
— 32
Caranavidyâs *Av*; R. b. CII, 1 a.
1b. CII, 2a. 2b. ÇKD. Gop.
Br. c. f; — 31. 32. 83
Caranavidha *Av*; B. a; — 32
Caranavyûha 3. 23. 74

Caranavyûhabhâshya 3

Caranavyûhâdigrantha 19. 70

Caranâvidyâs *Av*; R; — 31. 83

Caranavidyâs *Av*; Gop. Br. d.
e; — 32

Carenavidyâs *Av*; CI; — 31

Câranavidya *Av*; B. b; — 32

Câranavidyâs *Av*; CI. CII, 1 a.
CII, 2 a. Âry. Gop. Br. a. Avp;
— 31. 32. 33

Cârâyanîya *Yvs*; B. a. b; — 15

Cârâyanîyâ *Yvs*; CII, 1 a. CII,
2 a. C III. Âry; — 15. 16

Cârâyanîyâs *Yvs*; R. CI. ÇKD;
— 15. 16. 66

Cekeyâs *Yvs*; R. b; — 17. 66

Caikeya *Yvs*; B. a; — 18

Caikeyâ *Yvs*; CII, 1 a. CII. 2 a.
2 b; — 17. 18

Caikeyâs *Yvs*; R. ÇKD; — 17. 18

Cainetayâ *Yvw*; Pp; — 21

Caila *Sv*; Vy.P; — 30

Conavidya *Av*; D.P; — 33 A. 6

Caunaki *Av*; B. a. b; — 32

Cauravidyâ *Av*; D.P; — 33

Caula *Sv*; Vy.P. a; — 30

Cyavana 9 A. 3

Cyavana 9. 56

Ch

Chagalin 16 A. 4

Chandogapariçishṭa 8. 55

Châgalâyanâs *Sv*; CIII; — 28

Châgaleya *Yvs*; B. b; — 9. 18

Châgaleyâ *Yvs*; CIII. Âry; — 18

Châgeyâ *Yvs*; D.P; — 18

Châgeyâs *Yvs*; CI; — 17

J

Jaganmohana 10. 57

Jajñalâ *Av*; D.P; — 33

Jayarâma 1. 2. 9. 56

Jayasimha 2. 39

Jaladâs *Av*; Avp; — 33

Jâjalâs *Av*; Avp; — 33

Jâjali *Av*; Vn. Vy. Bhg.P; —
33. 34

Jâtûkarṇya *Rṣ*; Bhg.P; — 9. 13

Jâbâla 1) *Yvw*; B. a; —

2) *Av*; B. b. Gop. Br. c;
— 20. 32

Jâbâlâ 1) *Yvw*; CI. CII, 1 a. CII,
2 a. C III. B. b. Âry. D.P. Pp;
— 20. 21

2) *Av*; CI. CII, 2 a. CIII;
— 31. 32

Jâbâlâs 1) *Yvw*; R. ÇKD. Sây; —
2) *Av*; Gop. Br. a. e;
— 19. 21. 32. 71. 90

Jâbâli 9. 56

Jâyalâ *Av*; CI. Âry; — 31. 32

Jâyalâs *Av*; Gop. Br. b; — 32

Jâvâlâ *Av*; CII, 1 a; — 31

Jaimini *Sv*; Vn. Vy. Bhg.P; —
25. 27 A. 3. 29. 30. 31

Jaiminî 27 A. 2

Jaiminîya *Sv*; B. a; — 28

Jaiminîyâs *Sv*; R. CII, 1 a. 1 b.
CII, 2 a. 2 b. ÇKD; — 27. 28. 29

Jñânayogya *Sv*; B. a; — 28

Jñânayogyâ *Sv*; ÇKD; — 28

Jnaïlâ *Av*; D.P; — 33 A. 1

jyotiḥcâstra 10. 58

Th

Thaumdu Miçra 9. 56

Thaudu Miçra 9 A. 6

T

Tapatâmbarâs *Sv*; D.P; — 29

Tânḍya 16 A. 4

Tâpanîya *Yvw*; B. b; — 21

Tâpanîyâs *Yvw*; Cl. Âry. Pp;
— 20. 21

Tâpayanîyâs *Yvw*; Pp; — 21

Tâpâyanâs *Yvw*; Cl; — 20

Tâpâyanîyâs *Yvw*; ÇKD; — 21

Tâmrâyaṇa *Yvw*; Vy.P; — 17

Tâmrâyaṇi *Yvw*; Vy.P. b; — 17

Tâlaka *Sv*; Vy.P; — 31

Tâlîka *Sv*; Vy.P. a; — 31

Tâluki *Rv*; Vn.P. b; — 12

Tittiri 89

Tumburu 16 A. 4

Taita *Av*; Gop. Br. d; — 32

Taitâ *Av*; Gop. Br. a; — 32

Taittirîya 14. 18 A. 4. 62. 63

Taittirîyabrâhmaṇa 22. 26. 72

Taittirîyasamhitâ 22. 23. 24. 76

Taittirîyâ *Yvs*; R. D.P; — 18

Totâyanâ *Av*; CII, 1a. CII, 2a;
— 31. 32

Tottâyana *Av*; B. b; — 32

Tottâyanâ *Av*; Cl. CIII. Âry;
— 31. 32

Tottâyanîyâs *Av*; Cl; — 31

Tautâs *Av*; R; — 31. 83

Tauttâyanâ *Av*; Cl; — 31

Ttota *Av*; Gop. Br. e; — 32

triguṇa 23. 24. 25. 26. 75 ff.

Tridaṇḍa 16 A. 4

Th

Thâpâyanîyâ *Yvw*; Hs; — 21

D

Daksha 8. 56. 89

Daṇḍin 6 A. 1

Datâs *Av*; Gop. Br. a; — 32

Dâtâs *Av*; ÇKD; — 32

Dâdâs *Av*; Cl; — 31

Dânta *Av*; B. a; — 32

Dântâ *Av*; CII, 1a. 1b. CII,
2a. 2b; — 31. 32

Dântâs *Av*; R. ÇKD. Gop. Br.
c. d. f; — 31. 32. 83

Dâmoda *Av*; B. b. Gop. Br. b.
e; — 32

Dâmodâ *Av*; Cl. CII, 1a. CII,
2a. CIII; — 31. 32

Dâmodâs *Av*; Âry; — 32

Dârâla 27 A. 3

Dâlaki *Rv*; Vy.P; — 12

Divadarçâs *Av*; Avp; — 33

Dîkshita 9. 56

Dundunbhâs *Yvs*; R. a; — 17

Dundubha *Yvs*; CII, 2a. B. a.
b; — 17. 18

Dundubhâ *Yvs*; Cl. D.P; — 17. 18

Dundubhâs *Yvs*; R. CII, 1a.
CII. 2b. CIII. ÇKD. Âry; —

17. 18. 66

Durvâsan 27 A. 3

Detadarçî *Av*; Cl; — 31

Devarshi *Av*; D.P; — 33 A. 5

Devarshî *Av*; C III; — 32
 Devadarça *Av*; Vn.P; — 33
 Devadarçin *Av*; B. b; — 32
 Devadarçî *Av*; R. CI. CII, 1a.
 CII, 2a. Âry; — 31 u. A.1. 32
 Devadarsâs *Av*; Gop. Br. c; — 32
 Devadarsi *Av*; Gop. Br. a. b. e.
 — 32
 Devadaçî *Av*; B. a; — 32
 Devamitra s. Çâkalya
 Devayâjñika 9. 56
 Devarâta *Yvw*; Vn.P. b; — 16
 Devarshi *Av*; CI; — 31
 Devala 7. 9. 45. 56
 Devaçarman *Rv*; Vy.P; — 12
 Devidarçatî *Av*; ÇKD; — 32
 Devidarçî *Av*; R. b; — 31. 83
 Devîdarçî *Av*; R; — 31. 83
 Devî-Purâna 4. 9. 11. 14 A. 1.
 16. 18. 19. 21. 29. 33. 56
 daiva 7. 8
 Dvâlâki *Rv*; Vy.P. b; — 12
 Dvaitabhṛtas *Sv*; CI; — 27
 Dvainabhṛtâ *Sv*; CI; — 27
 Dvainabhṛtyâs *Sv*; D.P; — 29

Dh

Dhanurveda 34. 83
 Dharmaçarman *Rv*; Vy.P; — 12
 dharmaçâstra 10. 58
 dharmaçâstrapravartakâs 8. 56
 dharmaçâstrasamgraha 7 A. 2

N

Nakshatrakalpa 34. 83
 Nandâyanîya *Rv*; Vy.P; — 13

Nayagya *Sv*; ÇKD; — 28 A. 3
 Nayogyânîyâs *Sv*; CII, 2a; — 28
 Nayogyâs *Sv*; CII, 1 a; — 27
 Narâyaṇâs *Sv*; D.P; — 29
 Nârada 6. 9. 41
 Nâradîya-Purâna 7. 48
 Nârâyaṇîyâs *Yvs*; D.P; — 16
 Nirukta 7. 34. 46. 85 A. 2
 Niruktakṛt *Rv*; Vn.P; — 12
 Nṛsimhaparâçara 16 A. 4
 Nekeya *Sv*; B. b; — 28
 Naigama *Rv*; Vy.P. b; — 12
 Naigamîyâs *Sv*; CII, 1 b. CII,
 2 b; — 27. 28
 Naigeyâ *Sv*; CIII; — 28
 Naigeyâs *Sv*; CI. Âry; — 27. 29
 nairṛtya 20
 Naukâyâs *Sv*; CI; — 27

P

Pañcama *Sv*; Vy.P; — 31
 Patamjata *Sv*; Vy.P. a; — 31
 Patañjali *Sv*; Vy.P; — 30
 Patattata *Sv*; Vy.P; — 31
 Pathya *Av*; Vn. Vy. Bhg. P; —
 33. 34
 Padapâṭha 24. 76
 Padma-Purâna 9 A. 5
 Pannagâni *Rv*; Vy.P. a; — 13
 Pannagâri *Rv*; Vy.P; — 13
 Paratâpa Sâhi 2. 38
 Paramâbatîkâs *Yvw*; CII, 1 b;
 — 20
 Paramâravikâs *Yvw*; D.P; — 21
 Paramâvaṭika *Yvw*; B. b; — 21
 Paramâvaṭikâ *Yvw*; Pp; — 21

- Paramâvatikâs *Yvw*; R. CI. CII, 1 a. CII, 2 a. 2 b. CIII. ÇKD. Âry. Pp. Hs. Sây; — 20. 21. 90
 Paramâvatika *Yvw*; B. a; — 21
 Parâyaṇa *Yvw*; Vy.P; — 17 u. A. 2
 Paraçurâma 9. 56
 Parâçara 1) *Rv*; Vn. Bhg.P; — 2) *Sv*; Vy.P; — 7. 8. 9 A. 5. 11. 13. 22. 30. 31. 47
 Parâçarasmṛti 7 A. 4
 Parikâyanâs *Sv*; D.P; — 29
 Parikṛṣṭa *Sv*; Vy.P; — 31
 Pariyogyâs *Sv*; D.P; — 29
 Parna *Yvw*; Vy.P. a. b; — 17
 Parṇin *Yvw*; Vy.P; — 17
 Palaṅga 16 A. 4
 pâkayajña 8. 51
 Pânini 41
 Pâninîyaçikshâ 6
 Pâṇḍaka *Sv*; Vy.P; — 31
 Pâta *Yvs*; B. b; — 15
 Pâtâ *Yvs*; CI; — 15
 Pâtâṇḍinîya *Yvs*; CII, 2 a; — 15
 Pâtâṇḍinîyâ *Yvs*; CII, 1 a. CIII; — 15
 Pâtâṇḍineyâ *Yvs*; Âry; — 16
 Pântâḍinîyâ *Yvs*; R; — 15. 66
 Pântâḍinîyâs *Yvs*; R; — 15. 66
 Pâmâvatikâs *Yvw*; ÇKD; — 21
 Pârâdrâryâs *Yvw*; R. b; — 20
 Pârâçara 1) *Rv*; Vy. Bhg.P b; — 12. 13 2) *Yvw*; B. b. D.P; — 21 u. A. 8 3) *Sv*; Vy.P. a; — 31
 Pârâçarâ *Yvw*; CI. D.P.Pp; — 20. 21
 Pârâçarîyâ *Yvw*; Âry; — 21
 Pârâçarîyâs *Yvw*; ÇKD; — 21
 Pârâçareya *Yvw*; B. a; — 21
 Pârâçarya Kauthuma *Sv*; Vy.P; — 30
 Pârâçaryâ *Yvw*; CI. CII, 1 a. 1 b. CII, 2 a. CIII. Hs; — 20. 22
 Pârâçaryâs *Yvw*; R. CII, 2 b, Sây; — 20. 71. 90
 Piṅgalâs *Yvw*; Sây; — 90
 Pitâmaha 9. 56
 Pippala *Av*; B. b. Gop. Br. e; — 32
 Pippalâ *Av*; CI. CII, 1 a. CII, 2 a. CIII. — 31. 32
 Pippalâda *Av*; Vn. Vy.P; — 33
 Pippalâdâ *Av*; D.P; — 33
 Pippalâyani *Av*; Bhg.P; — 34
 Pippalâs *Av*; Gop. Br. a. c. d; — 32
 Pishpalâ *Av*; CI; — 31
 Pishpalâda *Av*; Vn.P. b; — 33
 Pṛṣṭaghna *Sv*; Vy.P; — 31
 Pṛṣṭhaghna *Sv*; Vy.P. a; — 31
 Paiṅgi 89
 Paija *Rv*; Bhg.P; — 13
 Paithînasi 9. 56
 Paitâlaki *Rv*; Vn.P. b; — 12
 Paipalâ *Av*; CII, 2 b; — 32
 Paippala *Av*; B. a; — 32
 Paippalâ *Av*; CII, 1 a; — 31
 Paippalâdâs *Av*; Âry; — 32
 Paippalâs *Av*; R. ÇKD. Gop. Br. f; — 31. 32. 83
 Paiyatâ *Av*; CII, 1 b; — 31

- Paila *Rv*; Vn. Vy. Bhg.P; — 11. 12. 13
 Paudaravatsa *Yvw*; B. a; — 21
 Paudû(dra)vatsâs *Yvw*; R; — 20
 Paundakhatsa *Yvw*; Pp; — 21
 Paundaravachâ *Yvw*; C I. Pp; — 20. 21
 Paundaravatsâ *Yvw*; C I. Pp; — 20. 21
 Paundaravaçva *Yvw*; B. b; — 21
 Paundûvatsâs *Yvw*; R. CII, 2b. C III; — 20. 71
 Paundravatsâ *Yvw*; C I. Âry.Hs; — 20. 21
 Paundravatsâs *Yvw*; C II, 1 a. 1 b. CII. 2a. ÇKD; — 20. 21
 Paundravasa *Yvw*; D.P; — 21
 paurusha 10. 57
 paurushâcâryâs 2. 10. 56
 Paushpañji *Sv*; Bhg.P; — 31
 Paushpiñji *Sv*; Vn.P. b. Vy.P. a; — 29. 30
 Paushyañji *Sv*; Vn.P; — 29
 Paushyañjin *Sv*; Vy.P; — 30
 Paushyañjinas *Sv*; Vy.P; — 30
 Paushyiñji *Sv*; Vn.P. b. Vy.P. b; — 29. 30
 Pracînayogyâ *Sv*; Âry; — 29
 Pracetas 9. 56. 89
 Pracyakathâs *Yvs*; CII, 2b; — 15
 Prajâpati 9. 56
 Prajâlâ *Sv*; D.P; — 29
 Prañjali *Sv*; C I. B.a; — 27. 28
 Prañjalidvairabhrt *Sv*; B b; — 28
 Prañjvali *Sv*; C I; — 27
 Prañjvale *Sv*; C I; — 27
 prathamacâkhîya 2
 Pradanta *Av*; Gop. Br. c; — 32
 Pradantâs *Av*; Gop. Br. d. f.; — 32
 Pradâtâ *Av*; ÇKD; — 32
 Pradânta *Av*; B. a; — 32
 Pradântâ; *Av*; C II, 1 a. C II, 2 a. 2 b; — 31. 32
 Pradântâs *Av*; R. ÇKD; — 31. 32
 Pradâpala *Av*; Gop. Br. a; — 32
 prayojana 6. 8. 52
 Prâcînayoga *Sv*; Vy.P; — 30
 Prâcînayogaputra *Sv*; Vy.P; — 30
 Prâcînayogyâ *Sv*; B. a. b; — 28
 Prâcînayogyâ *Sv*; C I. CII, 1 a. 1 b. CII, 2 a. 2 b. CIII. ÇKD; — 27. 28
 Prâcînayogyâs *Sv*; R. CII, 1 b. C II, 2 b; — 27. 28. 82
 prâcya 1) Carakâs *Yvs*; Vy.P; — 17
 2) Vâjasaneyâs 20. 21
 3) Sâmagâs *Sv*; Vn. Vy. P; — 29. 30
 Prâcyakathâs *Yvs*; R. C I. CII, 1 a. 1 b; CIII. ÇKD. Âry. D.P; — 15. 16. 66
 Prâcyakashthâs *Yvs*; CII, 2 a; — 15
 Prâjalâ *Sv*; D.P; — 29 A. 11
 Prâjvalanâ *Sv*; C I; — 27
 Prâñjalargvainavidhâs *Sv*; CII, 2 a. 2 b; — 28
 Prâñjalargvairnabhidhâs *Sv*; C II, 1 a; — 27
 Prâñjalarjñagvainavidhâs *Sv*; C II, 1 b; — 27

- Prâñjaladvainabhṛtâs *Sv*; C II, 2 b; — 28
 Prâñjalayas *Sv*; Âry; — 29
 Prâñjalâ *Sv*; ÇKD; — 28
 Prâñjali *Sv*; R; — 27. 82
 Prâñjalidvainabhṛtas *Sv*; C II, 1 b; — 27
 Prâñjalidvainabhṛtâs *Sv*; C III; — 28
 Prâya *Yvs*; B. b; — 15
- B**
- Babhru *Av*; Vn. Vy. Bhg.P; — 33. 34
 Balada *Av*; B. a; — 32
 Balâka *Rv*; Vn. Bhg.P; — 12. 13
 Bahudhâyanî *Yvs*; CII, 2 b; — 19
 Bahudheyâs *Yvw*; CI. CII, 1 a. C III; — 20
 Bâlâyani *Rv*; Bhg.P; — 13
 Bâshkala *Rv*; B. a. Vn. Vy. Bhg.P; — 11. 12. 13
 Bâshkalâ *Rv*; CII, 1 a. 1 b. CII, 2 a. 2 b. C III. ÇKD. Âry; — 10. 11
 Bâshkalâs *Rv*; R; — 10. 62
 Bâshkali *Rv*; Vn. Vy. Bhg.P; — 11. 12. 13
 Bâshkali Bharadvâja *Rv*; Vy.P; — 12
 Bâshkali Bhâradvâja *Rv*; Vy.P; — 12. 13
 Budha 9. 56
 Budheyâs *Yvw*; Âry; — 21
 Bṛhatparâçarasamhitâ 7 A. 4
 Bṛhadâraṇyakaçruti 22
 Bṛhannâradîya-Purâṇa 22. 81. 82
 Bṛhaspati 8. 56
 Bṛhaspatismṛti 8 A. 5
 Bodha *Rv*; Vy.P; — 12
 Bodheyâs *Yvw*; CI. Sây; — 20. 89
 Bodhya *Rv*; Vy. P. a. b. Bhg.P; — 12. 13
 Bauddhâyanâs *Yvw*; CI; — 20
 Baudhaya *Yvw*; B. a; — 20
 Baudhayana *Yvw*; B. b; — 21
 Baudhâyana 9. 56
 Baudhâyanâs *Yvw*; CI; — 20
 Baudhâyanî *Yvs*; R. C II, 1 a. C II, 2 a. ÇKD. Âry; — 19
 Baudhâyanîyâ *Yvs*; D.P; — 19
 Baudhâyanîyâs *Yvw*; D.P; — 21
 Baudheyâ *Yvw*; D.P; — 21
 Baudheyâs *Yvw*; CI. CII, 2 a. Pp; — 20. 21
 Baudhnyâs *Yvw*; Pp; — 21
 Baudhya *Rv*; Vn.P; — 11
 Brahmanyaça *Av*; CII, 2 a; — 31
 Brahmada *Av*; B. a; — 32
 Brahmadâpala *Av*; Gop. Br. a; — 32
 Brahmadâpaça *Av*; CII, 2 b; — 32
 Brahmadâpasa *Av*. Gop. Br. d. e; — 32
 Brahmadâbala *Av*; R. a; — 31
 Brahmadâbalâs *Av*; R; — 31. 83
 Brahmadâyaça *Av*; CII, 1 a. 1 b; — 31
 Brahmadâvalâs *Av*; ÇKD; — 32
 Brahmadâs *Av*; Gop. Br. f; — 32
 Brahmadîpaçi *Av*; ÇKD; — 32

Brahmapala *Av*; Gop. Br. b; — 32
 Brahmapalasâs *Av*; Gop. Br. c;
 — 32
 Brahmapalâça *Av*; Cl. B. b; —
 31. 32
 Brahmapalâçâ *Av*; Cl. CII, 1 a.
 C II, 2 a. C III; — 31. 32
 Brahmapalâçâs *Av*; Âry; — 32
 Brahmapala *Av*; Vy.P; — 33
 Brahmapali *Av*; Vn. Bhg.P; —
 33. 34
 Brahmarâta *Yvw*; Vn.P; — 16
 Brahmapadâs *Av*; Avp; — 33
 Brahmapalâs *Av*; D.P; — 33
 A. 2
 Brahmapadâs *Av*; D.P; — 33
 Brahmapadâ-Purâna 14 A. 1
 brâhmanâdhyâya 25. 77
 brâhmya 7

Bh

Bhajya *Rv*; Bhg.P; — 13
 Bharadvâja s. Bâshkali
 Bhartryajña 9. 56
 Bhâgavata-Purâna 4. 10. 17. 19.
 22. 31. 33. 61. 69
 Bhâgavitta *Sv*; Vy. P; — 30
 Bhâgurin 27 A. 3
 Bhâradvâja *Rv*; Vy.P; — 89 s.
 Bâshkali
 Bhâradvâjâ *Yvs*; Cl. D.P; — 19
 Bhâradvajî *Yvs*; C I; — 19
 Bhâlaki *Sv*; Vy.P; — 30
 Bhâluki *Sv*; Vy.P. a; — 30
 Bhâskara 34. 84
 Bhûtâyanâs *Av*; D.P; — 33

M

maṇḍala 14. 62
 Maṇḍukeya *Rv*; B. a. Vy.P. b;
 — 11. 12
 Matsya *Rv*; Vy.P; — 12
 Matsya-Purâna 11 A. 3
 Madrupattana 2. 38
 madhyadeça *Yvs*; Vy.P; — 17
 Madhyandina *Yvw*; Vy.P; — 17
 Madhyandiniyâs *Yvw*; R. a; — 20
 Manu 2. 7. 8. 40. 44. 45. 46. 53
 mantra 24. 75 ff.
 Marîci 9. 56
 Mahavîrya *Sv*; Vy.P; — 31
 Mahâkâpolâ *Sv*; Âry; — 29
 Mahâkâlavayâ *Sv*; D.P; — 29
 Mahâkâlâpa *Sv*; 29 A. 7
 Mahâkâlepâ *Sv*; CII, 2b; — 28
 Mahâkâleyâ *Sv*; CII, 1b; — 27
 Mahâkâlôpa *Sv*; B. b; — 28.
 29 A. 7
 Mahâkâlôpâ *Sv*; C I. C III; —
 27. 28
 Mahâkhalyala *Sv*; B. a; — 28
 Mahâkhallâlâs *Sv*; ÇKD; — 29
 A. 6
 Mahâkhalvalâ *Sv*; CII, 1a. 1b.
 C II, 2 b; — 27. 28
 Mahâkhalvalâs *Sv*; R. CII, 2a.
 ÇKD; — 27. 28. 29. 82
 Mahâbhârata 7. 49
 Mahâbhâshya 13 A. 1. 14 A. 1
 Mahârâshṭradeça 27 A. 2
 Mahâsimha 2. 39
 Mahidâsa 14. 16 A. 4
 Mânâgali *Sv*; Bhg.P; — 31

- Māṇḍakâs *Rv*; D.P; — 11 A. 2
Māṇḍukâyana *Rv*; B. b; — 11
Māṇḍukâs *Rv*; D.P; — 11
Māṇḍukeya; *Rv*; Vn.P.b.c; — 11
Māṇḍûkâyanâs *Rv*; C I. C III;
— 10. 11
Māṇḍûkâs *Rv*; R. CII, 1 a. 1 b.
C II, 2 a. 2 b. CII, 3. Âry;
— 10. 11. 62
Māṇḍûkeya *Rv*; Vn. Bhg.P; —
11. 13
Māṇḍûkeyâs *Rv*; ÇKD; — 11
Mâtsya *Rv*; Vy.P. b; — 12
Mâdhyandina *Yvw*; B. a. b. D.P.
Bhg.P; — 17. 20. 21. 22. 24
Mâdhyandinâ *Yvw*; Ary; — 21
Mâdhyandinâs *Yvw*; C I. C II,
1 a. 1 b. C II, 2 a. 2 b. CIII.
ÇKD.Pp.Hs.Sây; — 20.21.90
Mâdhyandinîyâs *Yvw*; R; — 19
Mâdhyandineyâ *Yvw*; C I; — 20
Mânava *Yvs*; B. a. b; — 18
Mânavâ *Yvs* R. C I. C II, 1 a.
CII, 2 b. CIII. Âry. D.P; —
17. 18. 66
Mânavâm *Yvs*; CII, 2 a; — 17
Mânavâs *Yvs*; ÇKD; — 18
Mârkaṇḍeya *Rv*; Vy.P; — 12
Mîmâṃsâdarçana 22. 25. 78
mukhyaveda 22. 72 ff.
Muñjakeçâs *Av*; Vn. Vy.P; — 33
Mudgala *Rv*; Vn. Vy. Bhg.P;
— 11. 12. 13
muni 9. 56
munimatam 9. 56
Mûrâri Miçra 9. 56
Mûlaghataka 16 A. 4
Mûlacârin *Sv*; Vy.P; — 30
Mûlavârin *Sv*; Vy.P. a; — 30
Mûlâgama 6. 42
Medîya *Av*; Bhg.P. b; — 34
Maitra *Av*; Vn.P; — 33 A. 7
Maitrâyanâs *Yvs*; D.P; — 16
Maitrâyanî *Yvs*; R; — 17
Maitrâyanîya *Yvs*; B. b; — 15.26
Maitrâyanîyâs *Yvs*; R. C I. CII,
1 a. 1 b. C II, 2 a. 2 b. C III.
ÇKD. Âry; — 15. 16. 18. 66
Maitrâvarunîya *Yvs*; B. a; — 15
Maiyanîyâs *Yvs*; Âry; — 16
Moda *Av*; Vy.P; — 33
Modâsha *Av*; Bhg.P. b; — 34
Modosha *Av*; Bhg.P; — 34
Maudga *Av*; Vn.P; — 33
Maudgalâdi *Av*; Bhg.P. b; — 34
Maudgalâs *Sv*; ÇKD; — 29
Maudgalyâs 11 A. 3
Mauneyâs *Yvw*; C I; — 20
Maunda *Av*; Vn.P. b; — 33
Y
Yajurvedaschulen 14. 62
Yataṃjata *Sv*; Vy.P. a; — 31
Yatakṛta *Sv*; Vy.P. a; — 31
Yama 8. 56
Yamasmṛti 8 A. 4
Yavîyasa *Sv*; Vy.P; — 31
Yâjñavalkya 1) *Rv*; Vn.Vy. a. b.
Bhg.P; — 11.12.13
2) *Yvw*; Vy.Bhg. P; — 7.
8.9 A. 5. 16. 17. 19. 44. 89
Yâjñavâlkyâ *Rv*; Vy.P; — 12

Yâshka *Rv*; D.P; — 11
Yâska 89
Yokhalu *Rv*; Vn.P. b; — 11

R

Rathântara *Rv*; Vy.P; — 12
Rathîlara *Rv*; Vy.P. a; — 12
Rasapâsara *Sv*; Vy.P; — 30
Râjika *Sv*; Vy.P; — 31
Râtu *Sv*; Vy.P. a; — 31
Râda *Sv*; Vy.P; — 31
Râdaçvan *Sv*; Vy.P. a; — 31
Rânâyanin 27 A. 3
Rânâyanî *Sv*; R; — 27. 82
Rânâyanîya *Sv*; B. a. b. Vy.P; — 28. 30
Rânâyanîyâ 27 A. 2
Rânâyanîyâs *Sv*; R. C I. C II, 1 a. 1 b. C II, 2 a. 2 b. C III. B. a. b. ÇKD. Âry. D.P; — 27. 28. 29 u. A. 8. 82
Rânâyanîyi *Sv*; Vy.P. a; — 30
Râmânua 16 A. 4
Râmâyanîyâs *Sv*; D.P; — 29
Râyânanîya *Sv*; Vy.P. a; — 30
Râsâs *Av*; Gop. Br. f; — 32
Renudîkshita 9. 56

L

Laghubudhasmṛti 9 A. 1
Laghuvyâsa 7. 47
Laghuvyâsasamhitâ 7 A. 3
Laghuhârîtasmti 7 A. 2
Laghvatrisamhitâ 8 A. 2
Lângala *Sv*; B. a; — 28
Lângalâ *Sv*; R. a. C II, 1a; — 27

Lângalâyanâs *Sv*; C II, 1 b. C II. 2 b; — 27. 28
Lângalâs *Sv*; R. C I. C II, 1 b. C II, 2 a. ÇKD. D.P; — 27. 28. 29. 82

Lângali *Sv*; Vn. Vy.P; — 30
Lângali Çâligotra *Sv*; Vy.P. a; — 30
Lângali Çâlihotra *Sv*; Vy.P; — 30
Lângalikâs *Sv*; Âry; — 29
Lângalinas *Sv*; Vy.P; — 30
Lângûlâs *Sv*; C II, 2 b; — 28
Lângolavana *Sv*; B. b; — 28
Lâmagâyini *Sv*; Vy.P. a; — 30
Likhita 8. 56. 89
Likhitasamhitâ 8 A. 6
Lokâkshi *Sv*; Vn. Vy.P. a; — 29. 30
Lokâkshinas *Sv*; Vy.P; — 30
Lokâkshin *Sv*; Vy.P; — 30
Lomagâyina *Sv*; Vy.P; — 30
Lomagâyini *Sv*; Vy.P. a; — 30
Laukâkshi *Sv*; Vn.P. b; — 30
Laugâkshi *Sv*; Vn. b. Bhg.P; — 30. 31

V

Vamçabrâhmaṇa 19. 70
Vatsâs *Yvw*; Sây; — 90
varga 14. 62
Vartmadâs *Av*; D.P; — 33
Varshaganya 27 A. 3
Vasishṭha 6. 8. 41. 54. 89
Vâkalâ *Rv*; C II, 3; — 11
Vâjasaneyinas 19. 25

- Vâjasaneyiprâtichâkhya 6. 41
Vâjasaneyisamhitâ 22. 24. 25. 77
Vâjinas *Yvw*; Vn. Vy.P; — 16. 17
Vânasa 16 A. 4
Vâtarâyanâs *Sv*; D.P; — 29 A. 10
Vâtâyana *Sv*; B. b; — 28
Vâtâyanâs *Sv*; C II, 1 b. C II,
2 b. C III. Âry; — 27. 28. 29
Vâtsya 1) *Rv*; Vn. Bhg.P; — 11. 13
2) *Yvw*; Vy.P; — 17
Vâmana *Rv*; Vy.P. a; — 12
Vâyū-Purâṇa 4. 17. 30. 33
Vâratantavîyâs *Yvs*; Âry; — 16
Vârâyanîyâ *Yvs*; C II, 1 a. C II.
2 a. 2 b; — 15
Vârâyanîyâs *Yvs*; C II, 1 b. ÇKD;
— 15. 16
Vârâ...veyâs *Yvs*; C III; — 15
Vârâha *Yvs*; B. a. b; — 18
Vârâha-Purâṇa 10. 22. 61. 80. 81
Vârâhâ *Yvs*; C I. C II, 1 a. C II,
2 a. 2 b. C III. Âry. D.P; —
17. 18
Vârâhâs *Yvs*; R. ÇKD; — 17. 18. 66
Vârtantavîyâs *Yvs*; C I; — 15
Vârtântareya 1) *Yvs*; B. a; — 15
2) *Sv*; B. a; — 28
Vârtântareyâ *Sv*; C II, 1 b; — 27
Vârtântarevîyâs *Yvs*; C II, 2 b;
— 15
Vârtântavîya *Yvs*; B. b; — 15
Vârtântaivayâs *Yvs*; R; — 15. 66
Vârttâtaveyâs *Sv*; R; — 27. 82
Vârttântareyâ *Sv*; C II, 2 a. 2 b;
— 28
Vârttântaveyâ *Sv*; ÇKD; — 28
Vârttântaveyâs *Yvs*; C II, 1 a.
1 b. C II, 2 a. ÇKD; — 15. 16
Vârttântevayâs *Yvs*; R; — 15. 66
vâlakhilya *Rv*; Bhg.P; — 13. 14
Vâshka *Rv*; D.P; — 11 A. 2
Vâshkala *Rv*; B. b; — 11
Vâsishthasamhitâ 8 A. 9
Vâsudeva 2. 38. 56
Vâsuyanîyâ *Sv*; R. a; — 27
Vâsurâyanîyâ *Sv*; R. C II, 1 b.
C II, 2 a. 2 b. ÇKD; — 27. 28. 29
Vâsurâyanîyâs *Sv*; C II, 1 a; — 27
Vâsya *Rv*; Vn.P; — 11
Vâhana *Sv*; Vy.P; — 31
Vidagdha *Yvw*; Vy.P. a. b; — 17
Vidigdha *Yvw*; Vy.P; — 17
Vidyâcârâṇa *Av*; C III; — 32
Vidyâranya 22. 80
Vidhânakalpa 34. 83
Vidhânâpârijâtaka 48
vidhi 24. 75. 76
Vindhya 2. 10. 38
Viraja *Rv*; Bhg.P; — 13
Vividhânakalpa 34. 83
Viçvâmitra 9. 56
Vishnu 8. 55. 89
Vishnu-Purâṇa 2. 4. 11. 14 u.
A. 1. 16. 19. 22. 23. 29. 33.
63. 67. 74
Vîraṇa *Yvw*; Vy.P. b; — 17
Viranin *Yvw*; Vy.P; — 17
Vîramitrodaya 7. 8. 46. 50. 52. 54
Vṛddhagautamasamhitâ 8 A. 7
Vṛddhahârîtasamhitâ 7. A. 2
Vṛddhâtrisamhitâ 8 A. 2
Vedarshi *Av*; D.P; — 33

- Vedadarça *Av*; Bhg.P; — 33
Vedadarçi *Av*; C II, 1 a. 1 b.
C II, 2 a. 2 b; — 31. 32
Vedadarsi *Av*; Gop. Br.f; — 32
vedapurusha 6. 41
Vedamitra s. Çākalya
Vedarsi *Av*; Gop. Br. d; — 32
Vedaçi *Av*; ÇKD; — 32
Vedasparça *Av*; Vy.P; — 33
vedânga 6. 7. 41. 42. 43
Vedântasâra 6
Vaigheyâ *Yvw*; CII, 2a; — 20
Vaijanâtha Miçra 9. 56
Vaijaya *Yvw*; B. a; — 21
Vaijara *Yvw*; ÇKD; — 21 A. 4
Vaijavâ *Yvw*; Hs; — 22
Vaijavâs *Yvw*; R. CII, 1a. 1b.
CII, 2a. 2b. CIII. ÇKD; —
20. 21. 71
Vaiṇeyâ *Yvw*; C I; — 20
Vaiṇeyâs *Yvw*; R; — 20. 71
Vaitânakalpa 34 A. 3
Vaitâla *Rv*; Bhg.P; — 13
Vaitâlaki *Rv*; Vn.P; — 12
Vaitâliki *Rv*; Vn.P. b; — 12
Vaidyutâs *Sv*; D.P; — 29
Vaidyeya *Yvw*; B. a; — 21
Vaidyeyâ *Yvw*; C II, 1 a. CII,
2 a. C III; — 20
Vaidheya *Yvw*; B. b. Vy.P; —
17. 21
Vaidheyâ *Yvw*; C I. C II, 1 b.
Âry. Pp. Hs. DP; — 20. 21.
u. A. 9. 22
Vaidheyâs *Yvw*; R. C II, 2 b.
ÇKD; — 20. 21. 71
Vainateyâ *Yvw*; Pp; — 21
Vainadhrtâs *Sv*; Âry; — 29
Vainabhrtâ *Sv*; C I; — 27
Vaineya *Yvw*; B. a. b; — 21
Vaiṇeyâ *Yvw*; C I. Âry. Pp. Hs.
D.P; — 20. 21 u. A. 9. 22
Vaiṇeyâs *Yvw*; C II, 1 b. C II,
2 b. ÇKD. Sây; — 20. 21. 90
Vaindheyâ *Yvw*; CII, 1a. CII,
2 a. C III; — 20
Vaibhateyâ; *Yvw* C I; — 20
Vaiçampâyana *Yvs*; Vn.Vy. Bhg.
P; — 14 A. 2. 16 u. A. 4. 17
Vaiçâkhyâ *Sv*; Vy.P; — 30
Vaiçâla *Sv*; Vy.P; — 31
Vaudhyâ *Yvw*; Pp; — 21
Vyâsa 7. 8. 10. 23. 48. 51. 58. 74. 80
Vyâsasamhitâ 8
Vrâyalâça *Av*; C I; — 31
- Ç
- Çaṅkha *Rv*; Vn.P. b; — 8. 11. 52. 89
Çaṅkhasamhitâ 8 A. 1
Çaṭhyamurgya *Sv*; ÇKD; — 29
A. 3
Çaṭhyâyaniya *Sv*; ÇKD; — 29 A. 1
Çatapathabrâhmaṇa 24. 70
Çatabalâka *Rv*; Vy.P. b; — 12
Çabdakalpadruma 4. 11. 16. 18.
19. 21. 28. 32
Çarayaniya *Sv*; ÇKD; — 29 A. 2
Çâmkhâyanî *Rv*; CII, 1 a. 1 b.
C II, 2 a. 2 b; — 10
Çakapûṇi *Rv*; Vn.P; — 11
Çâkapûṇi Rathîlara *Rv*; Vy.P.
a; — 12

- Çâkapûrṇarathantara *Rv*; Vy.P. a; — 12
Çâkapûrṇarathîlara *Rv*; Vy.P; — 12
Çâkapûrṇi *Rv*; Vn.P. b. c; — 12
Çâkala *Rv*; B. a. b; — 11
Çâkalâ *Rv*; C I. C II, 1 a. 1 b. C II, 2 a. 2 b. C II, 3. C III. ÇKD. Âry. D.P; — 10. 11
Çâkalâs *Rv*; R; — 10. 62
Çâkalya *Rv*; Vn. Bhg.P; — 12. 13
Devamitra⁰ *Rv*; Vy. Bhg. P; — 12. 13
Vedamitra⁰ *Rv*; Vn.P; — 11
Çâkalyasamhitâ 34. 85
Çâkeyâs *Yvw*; C I; — 20
Çâkyâyanîyâs *Sv*; R; — 27. 82
Çânkhâyana *Rv*; B. b; — 11
Çânkhâyana *Rv*; C I. C III; Âry; — 10. 11
Çâtyamugrâs *Sv*; C I. Âry; — 27. 29
Çâtyamugrya *Sv*; B. b; — 28
Çâtyamurgiya *Sv*; 29 A. 7
Çâtyâyana 9. 56
Çâtyâyanâ *Yvs*; C I; — 19
Çâtyâyanî *Yvs*; C I. Âry. — 19
Çâtyâyanîyâ *Yvs*, C I; — 19
Çâtyâyanîyâs *Sv*; C II, 2 a; — 28
Çâthyamugryâs *Sv*; ÇKD; — 29
Çâthyâyanîyâs *Sv*; C II, 1 a. ÇKD; — 27. 29 A. 1
Çâtâta 8. 56. 89
Çâtâtapasamhitâ 8 A. 8
Çâtthâyaniyâs *Sv*; R. b; — 27. 82
Çâtyamurgya *Sv*; 29 A. 7
Çâtyamurgrya *Sv*; 29 A. 7
Çâtvalâs *Sv*; ÇKD; — 29 A. 4
Çâdyamutryâs *Sv*; C III; — 28
Çâdyâyanîyâs *Sv*; C II, 1 b; — 27
Çântikalpa 34. 83
Çâpîyâ *Yvw*; C II, 1 a. C III; — 20
Çâpîyâs *Yvw*; C II, 2 a. ÇKD; — 20. 21
Çâpethâs *Yvw*; D. P; — 21
Çâpemin *Yvw*; Vy.P. b; — 17
Çâpeyâs *Yvw*; Pp. D. P; — 21 u. A. 5
Çâpeyin *Yvw*; Vy.P; — 17
Çâpheya *Yvw*; B. b; — 21
Çâpheyâ *Yvw*; C I; — 20
Çâpheyâs *Yvw*; C I. Âry. Pp. — 20. 21
Çâbîyâs *Yvw*; C II, 1 b. Hs; — 20. 21
Çâmayanîya *Yvs*; B. b; — 18
Çârâyanîyâs *Sv*; ÇKD; — 29 A. 2
Çârîra *Rv*; Rpr; — 11
Çârkarâkshasam *Yvs*; C I; — 17 A. 4
Çârdûla *Sv*; B. b; — 28
Çârdûlâs *Sv*; C I. C II, 1 b. C II, 2 b. C III. Âry; — 27. 28. 29
Çâligotra s. Lângali
Çâlin *Yvw*; Vy.P; — 17
Çâlihotra *Sv*; 27 A. 3 s. Lângali
Çâlîya *Rv*; Vn. Bhg.P; — 11. 13
Çâvâyanîyâs *Sv*; C II, 2 b. ÇKD; — 28. 29
Çâvîyâs *Yvw*; C II, 2 b; — 20
Çâshthyâyanîyâs *Sv*; ÇKD; — 29
Çâstraçâstrâni 34. 83

Çilpaçâstram 34 A. 5
 Çiçira *Rv*; Vn. Bhg.P; — 11.12.13
 Çunaka *Av*; Bhg.P; — 34
 Çr̥ṅgiputra *Sv*; Vy.P; — 30
 Çairika *Sv*; Vy.P. a; — 30
 Çairidyu *Sv*; Vy.P. a; — 30
 Çaiçira *Rv*; Rpr; — 11
 Çaiçiri *Yvw*; Vy.P. b; — 17
 Çaiçireya *Rv*; Vy.P; — 12
 Çaishiri *Yvw*; Vy.P; — 17
 Çokâyani *Av*; Vy.P; — 33
 Çonakî *Av*; D.P; — 33 A. 3
 Çaukâyani *Av*; Vy.P. a; — 33
 Çaukvâyani *Av*; Vy.P; — 33
 Çauṇakî *Av*; R; — 31. 83
 Çaunaka *Av*; Vn. Vy.P; — 22.
 23. 33. 74
 Çaunakâ *Av*; Cl. CII, 1a. CII,
 2a. CIII; — 31. 32
 Çaunakâyani *Av*; Bhg.P. b; — 34
 Çaunakî *Av*; Cl. CII, 1a. 1 b.
 CII, 2a. 2b. ÇKD. D.P; — 31.
 32. 33
 Çaunakîyâ *Av*; Âry; — 32
 Çauridyu *Sv*; Vy.P; — 30
 Çaulkâyani *Av*; Vn. Vy. a. Bhg.P;
 — 33. 34
 Çaulkyâyani *Av*; Vn.P. a; — 33
 Çauškâyani *Av*; Vy.P. a; — 33
 Çpurvairṇadhâs *Sv*; R. a; — 27.82
 Çyamâ *Yvs*; CIII; — 18
 Çyâpîyâs *Yvw*; R; — 20. 71
 Çyâma *Yvs*; B. a; — 18
 Çyâmâ *Yvs*; R. CII, 1a; — 17
 Çyâmâyanîyâs *Yvs*; R. CII, 1a;
 — 17. 66

Çyâmâyana 16 A. 4
 Çyâmâyani *Yvs*; Vy.P; — 17
 Çyâmâyanîyâs *Yvw*; Sây; — 90
 Çyâmâyanîya *Yvs*; B. a; — 18
 Çyâmâyanîyâ *Yvs*; CI; — 17
 Çyâmâyanîyâs *Yvs*; CII, 2a. 2b.
 CIII. ÇKD. Âry. D.P; — 17.18
 Çyâmâs *Yvs*; Cl. CII, 2a. 2 b.
 ÇKD. D.P. Sây; — 17.18.66.90
 Çrîgîrastuti 10. 58
 çruti 7. 19. 43. 70. 85
 Çvetatarâ *Ysv*; CII, 1a. CII, 2a;
 — 15
 Çvetatarâs *Yvs*; R. CII, 1b. CII,
 2b. CIII. Âry; — 15. 16. 66
 Çvetâçvatara *Yvs*; B. a. b. D.P;
 — 15. 16
 Çvetâçvatarâs *Yvs*; Cl. ÇKD; —
 15. 16
 Çvetâçvetatarâs *Yvs*; ÇKD; — 16
 Çvetâs *Yvs*; R. CII, 1a. 1 b. CII,
 2a. 2b. CIII. Âry. D.P; — 15.
 16. 66

Sh

Shadguruçishya 14 A. 1
 Shâṇḍikeyâ *Yvs*; CI; — 18

S

Samhitâkalpa 34. 83
 Samhitâpâṭha 24. 76
 Sakatiputra *Sv*; Vy.P; — 30
 Sakunakhi *Av*; Gop. Br. b; — 32
 Sakaitiputra *Sv*; Vy.P. a; — 30
 Sajjanavallabha 1
 Satya *Sv*; Vy.P; — 31
 Satyamaudgalâs 27. 82

- Satyavatî 22
 Satyaçravas *Rv*; Vy.P. a; — 12
 Satyaçrî *Rv*; Vy.P; — 12
 Satyasamudgata *Sv*; CII, 1b; — 27
 Satyasravas *Rv*; Vy.P; — 12
 Satyahita *Rv*; Vy.P; — 12
 Satyâshâthî *Yvs*; C II, 2a. 2b; — 19
 Satyâshâdhî *Yvs*; CII, 1a. ÇKD. Âry; — 19
 Satyâsâtî *Yvs*; R. b; — 19. 66
 Satyâsâdhî *Yvs*; R; — 19. 66
 Saptamuydla *Sv*; B. a; — 28
 Saptaçatî 10. 58
 Samparâyana *Yvw*; Vy.P. b; — 17
 sambandha 6. 41
 Samvarta 8. 56. 89
 Sahatandaputra *Sv*; Vy.P. a; — 30
 Sahavâsa 16 A. 4
 Sahasâtyaputra *Sv*; Vy.P; — 30
 Sahitandiputra *Sv*; Vy.P; — 30
 Sâmkhyâyanâs *Rv*; R: — 10. 62
 Sâmkhyâyanî *Rv*; CII, 3. ÇKD; — 11
 Sâmkhyâyana *Rv*; B. a; — 11
 Sâmkhyâyanîya *Sv*; B. a; — 28
 Sâtyamugrâs *Sv*; CI. CII, 2b; — 27. 28
 Sâtyamugrin 27 A. 3
 Sâtyamudgalâ *Sv*; CII, 2b; — 28
 Sâtyamudgalâs *Sv*; CII, 1a. CII, 2 a; — 27. 28
 Sâtyamudbhavâ *Sv*; ÇKD; — 29
 Sâtvalâs *Sv*; ÇKD; — 29
 sâmagâcâryâs 27 A. 3
 Sâmavedaschulen 27. 82
 Sâyana 14. 63
 Sâlaki *Rv*; Vy.P; — 89
 Sâlimañjari *Sv*; Vy.P; — 31
 Sâvarṇa *Av*; Bhg.P; — 34 A. 2
 Sâvarṇyâs *Av*; Bhg.P; — 34
 Sâsatyamugrâs *Sv*; CII, 1b; — 27
 Sukarman *Sv*; Vn. Vy. Bhg.P; — 29. 30. 31
 Sugrâhyâs *Sv*; D.P; — 29
 Sutvan *Sv*; Vy.P; — 30
 Sunvat *Sv*; Vy. b. Bhg.P; — 30. 31
 Sunvan *Sv*; Vy.P. a; — 30
 Supâyinas *Yvw*; D.P; — 21
 Sumantu 1) *Sv*; Vn. Vy. Bhg.P; — 29. 30. 31
 2) *Av*; Vn. Vy. Bhg.P; — 9. 33
 Surânâyanîyâs *Sv*; CI; — 27
 Surâyana *Sv*; ÇKD; — 28 A. 2
 Surâla *Sv*; Vy.P; — 30
 Sûpâyanâs *Yvw*; D.P; — 21 A. 6
 Segara 1 A. 7
 Seṅgara 1. 39
 Saindhavâyana *Av*; Vn. Vy. Bhg. P; — 33. 34
 Saindhavâs *Av*; Vn. Vy. P; — 33
 Somarâjan *Sv*; Vy.P; — 31
 Somâgni 9. 56
 Sautnâs *Av*; ÇKD; — 32
 Saunaka *Av*; Gop. Br. e; — 32
 Saunakâs *Av*; Gop. Br. c. d; — 32
 Saunaki *Av*; Gop. Br. a. f; — 32
 Saumitri *Sv*; Vy.P; — 30
 Skanda-Purâṇa 7. 10 (?). 13 A. 1. 14 A. 1. 22. 47. 73
 Stapâyanâs *Yvw*; CI; — 20

- Stapâyinas *Yvw*; D.P; — 21 A. 6
 Stâ *Av*; CII, 1 a. 1 b. c. II, 2 a.
 2 b; — 31. 32
 Stâpaniyâs *Yvw*; CI; — 20
 Staitta *Av*; Gop. Br. b; — 32
 Sthâpanîya *Yvw*; B. a; — 20
 Sthâpâyanîyâs *Yvw*; CII, 1a. 1 b.
 CII, 2 a. 2 b. CIII; — 20
 Sthâpiyâs *Yvw*; R; — 20. 71
 Snâta *Av*; Gop. Br. b; — 32
 Snâtâs *Av*; ÇKD; — 32
 Snaitâ *Av*; ÇKD; — 32 A. 1
 Snaitnâs *Av*; ÇKD; — 32 A. 2
 Snautâ *Av*; ÇKD; — 32
 smârta 7
 smṛti 8. 22. 80
 smṛtikartâras 8. 55
 Smṛtisârasamuccaya 7. 44. 48
 Srâpanîyâ *Yvw*; CI; — 20
 Svâlopa *Rv*; Vy.P a; — 12
 Svâloya *Rv*; Vy.P. a; — 12
- H**
- Hari 22
 Haridru 16 A. 4
 Harivaṃṣa 11 A. 3
 Harihara 3. 40
 Harihara Miçra 9. 56
 Hâridravam *Yvs*; CI; — 17 A. 4
 Hâridravîyâ *Yvs*; CI; — 17 A. 4
 Hâridravîyâs *Yvs*; CI. CIII. Âry.
 D. P; — 16. 17. 18
 Hâridraveya *Yvs*; B. a. b; — 18
 Hâridraveyâ *Yvs*; CII, 1 a. CII,
 2 a; — 17
 Hâridraveyâs *Yvs*; R. C II, 2 b.
 ÇKD; — 17. 18. 66
 Hârîta 7. 8. 46. 49. 51. 53. 89
 Himmati Sâhi 2. 39
 Hiranyakeçâ *Yvs*; CI; — 19
 Hiranyakeçâs *Yvs*; D. P; — 19
 Hiranyakeçî *Yvs*; R. C I. C II,
 1 a. C II, 2 a. 2 b. ÇKD. Âry;
 — 19. 66
 Hiranyanâbha Kaiçilya *Sv*; Vn.
 P. b; — 29
^oKauçalya *Sv*; Vn.
 Bhg.P; — 29. 31
^oKauçikya *Sv*; Vy.
 P; — 30
^oKauçilya *Sv*; Vy.
 P. a; — 30
 Hvarakâs *Yvs*; CI. CII, a; — 15

Berichtigungen.

- S. 7 Z. 14 v. u. lies brâhma
S. 8 Z. 4 v. o. „ Vyâsasamhitâ
S. 17 Z. 17 v. o. „ Maitrâyaṇîyânâṃ
S. 24 Z. 13 v. u. „ bhakshîye
S. 27 Z. 5 v. o. „ Râṇâyaṇîyânâṃ
S. 66 Z. 15 „ सत्यासाढी [B. °साटी]
S. 82 Z. 12 „ शाक्यायनीयाः [B. शात्याय°]
S. 89 Z. 4 v. o. „ Vâçishthâḥ
S. 93 füge zu den Abkürzungen hinzu Hs. = Granthahandschrift
(s. S. 21)
S. 98 füge zu Gâlavi hinzu 89
S. 106 dele Maitrâyaṇî
S. 107 „ Râṇâyaṇî.

In meinem Verlage ist ferner erschienen:

Kâlidâsa's Çakuntalâ. The Bengâli Recension.

With critical notes edited by R. Pischel.

Preis 6 Mark.

Rudraṭa's Çṛṅgâratilaka and Ruyyaka's Sahrdayalîlâ. With an introduction and notes edited by R. Pischel.

Preis 6 Mark.

Ueber den Buddhistischen Nihilismus von Prof.
Dr. Fr. Max Müller.

Preis 75 Pfg.

Die Kaçmir-Recension der Pañcâçikâ. Ein Beitrag
zur indischen Text-Kritik von Dr. W. Solf.

Preis 2 Mark.

Eine jainistische Bearbeitung der Sagara-Sage.

Von Dr. R. Fick.

Preis 2 Mark.

Kiel.

C. F. Haeseler Verlag.



Simon, Richard

Beiträge zur Kenntnis der vedischen Schulen

Kiel 1889

A.or. 4974

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11542193-1